

Gutachten zur Schulentwicklung in der Stadt Oldenburg

**Schulentwicklungsplan 2017/18
mit Prognosen bis 2023/24
*Band 1 - Grundschulen***

Gutachter:

Dr. Heinfried Habeck

**Arbeitsbereich Prof. Dr. W. Bos
am Institut für Schulentwicklungsforschung
der TU Dortmund**

März 2018

Essen, Düsseldorf, Dortmund

Gutachten zur Schulentwicklung der Stadt Oldenburg

Schulentwicklungsplan für die allgemeinbildenden Schulen 2017/2018 mit Prognosen bis 2023/2024

Band 1 - Grundschulen

Dr. Heinfried Habeck

Die Schulentwicklungsplanung für die Stadt Oldenburg ist die langfristig gültige Planung für die Entwicklung der Schulen in der Stadt. Ziel der Schulentwicklungsplanung ist die Weiterentwicklung und Sicherung eines pädagogisch leistungsfähigen und vor allem zukunftssicheren Schulsystems. Die Kinder und Jugendlichen in Oldenburg sollen die jeweils bestmögliche Bildung erhalten, um ihnen alle Zukunftschancen zu eröffnen. Nicht zuletzt dadurch gewinnt der Standort Oldenburg an Attraktivität als Wohn-, Lebens- und Arbeitsmittelpunkt.

Gliederung	Seite
1. Präambel: Leitbild	4
2. Schulentwicklungsplanung 2016/2017	6
2.1 Beteiligungsverfahren	7
2.2 Struktur des Schulentwicklungsplanes	8
3. Kommunale Grunddaten	9
3.1 Entwicklung der Bevölkerungszahlen	9
3.2 Entwicklung der Schülerzahlen	11
4. Vorhandene Schulangebote	13
4.1 Trägerschaft Stadt Oldenburg	13
4.2 weitere Schulen	13
5. Querschnittsbetrachtung	16
5.1 Arbeitsgruppen	16
5.2 Umgang mit den Ergebnissen	16
6. Informationen zu den Schulen und Schülerzahlentwicklung	17
6.1 Musterraumprogramm	17
6.2 Städtische Grundschulen	20
6.2.1 GS Alexandersfeld	22
6.2.2 GS Auf der Wunderburg	25
6.2.3 GS Babenend	29
6.2.4 GS Bloherfelde	34
6.2.5 GS Bümmerstede	37
6.2.6 GS Bürgeresch	41
6.2.7 GS Dietrichsfeld	45
6.2.8 GS Donnerschwee	49
6.2.9 GS Drielake	54
6.2.10 GS Etzhorn	58
6.2.11 GS Haarentor	61

Gutachten zur Schulentwicklung Oldenburg 2017/18 – 2023/24 - Band 1

September 2017

6.2.12	GS Heiligengeisttor	65
6.2.13	GS Hermann-Ehlers-Grundschule	70
6.2.14	GS Hogenkamp	75
6.2.15	GS Klingenbergstraße	78
6.2.16	GS Kreyenbrück	82
6.2.17	GS Krusenbusch	87
6.2.18	GS Nadorst	91
6.2.19	GS Ofenerdiek	96
6.2.20	GS Ohmstede	100
6.2.21	GS Paul-Maar-Schule	104
6.2.22	GS Röwekamp	108
6.2.23	GS Staakenweg	113
6.2.24	GS Wallschule	118
6.2.25	GS Wechloy	122
6.2.26	Kath. GS Eversten	126
6.2.27	Kath. GS Harlingerstraße	130
6.2.28	Kath. GS Unter dem Regenbogen	135
6.3	Nichtstädtische Grundschulen	139
6.4	Grundschulen - alle	147
7.	Prognosen und Weiterentwicklungen	149
7.1	Städtische Grundschulen	149
7.1.1	GS Alexandersfeld	153
7.1.2	GS Auf der Wunderburg	155
7.1.3	GS Babenend	156
7.1.4	GS Bloherfelde	158
7.1.5	GS Bümmerstede	159
7.1.6	GS Bürgeresch	161
7.1.7	GS Dietrichsfeld	163
7.1.8	GS Donnerschwee	164
7.1.9	GS Drielake	166
7.1.10	GS Etzhorn	167
7.1.11	GS Haarentor	169
7.1.12	GS Heiligengeisttor	170
7.1.13	GS Hermann-Ehlers-Schule	172
7.1.14	GS Hogenkamp	174
7.1.15	GS Klingenbergstraße	175
7.1.16	GS Kreyenbrück	177
7.1.17	GS Krusenbusch	178
7.1.18	GS Nadorst	180
7.1.19	GS Ofenerdiek	181
7.1.20	GS Ohmstede	183
7.1.21	GS Paul-Maar-Schule	184
7.1.22	GS Röwekamp	186
7.1.23	GS Staakenweg	187
7.1.24	GS Wallschule	189
7.1.25	GS Wechloy	191
7.1.26	Kath. GS Eversten	192
7.1.27	Kath. GS Harlingerstraße	193

7.1.28	Kath. GS Unter dem Regenbogen	195
7.2	Nichtstädtische Grundschulen	196
7.3	Grundschulen - Prognosen Zusammenfassung	198
8.	Empfehlungen zu Maßnahmeplanungen	201
8.1	(Zu) kleine Systeme	201
8.2	Zügigkeit	204
8.3	Schulbezirke	206
9.	Fazit Grundschulen	208

Das verwendete Zahlenmaterial des Bandes 1 basiert auf den im Schuljahr 2016/17 vorliegenden Daten. Band 1 wurde mit diesen Zahlen im Spätherbst 2017 abgeschlossen. Quantitative Aussagen zu bestimmen Teilgruppen von Schülerinnen und Schülern wie etwa Flüchtlinge oder Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf lassen keine direkten qualitativen Schlüsse zu

1. Präambel: Leitbild

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oldenburg (Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Institutionen des Ganztags und aus der Verwaltung der Stadt Oldenburg) haben in einem offenen Verfahren ein Leitbild für die Schulen der Stadt Oldenburg erarbeitet:

Unser Leitsatz:

Wir in Oldenburg sehen öffentliche Schulen als erfolgreich an, wenn sie allen Beteiligten eine gleichberechtigte, barriere- und diskriminierungsfreie Teilhabe und aktive Beteiligung an den Angeboten der Bildung, Kultur und Mitbestimmung ermöglichen. Wir in Oldenburg stellen alle Schulformen gleich "wertig" und würdigen sie und ihre Arbeit in ihrer Gesamtheit.

Fit für die Zukunft

Ziel I: Wir in Oldenburg wollen Schulen, die Schülerinnen und Schüler bereit machen für die Zukunft.

Für dieses Ziel muss Schule im Leben verankert sein. Dazu gehören die Vermittlung von wichtigem und notwendigem Zukunftswissen, eine solide, fundierte schulische Ausbildung in den Bereichen Sprache, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften wie im musisch-künstlerischen und sportlichen Bereich sowie ein lebendiger Umgang mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. In und vor der Schule gehören dazu die optimale Gestaltung von Übergängen (Kindertagesstätte > Grundschule > weiterführende Schulen > berufliche Ausbildung, Universität > Beruf). Schule in Oldenburg steht für aktiv gelebte Werte. Dazu zählen Neugierde (Schülerinnen/Schüler und Lehrkräfte), gegenseitiger Respekt und Achtung voreinander. Eine kompetenzorientierte Bildung nutzt alle individuellen Potenziale. So kann jeder junge Mensch nach Entlassung aus der Schule sein Leben selbstbestimmt sowohl sozial und als auch wissenschaftlich führen.

Kompetent in Schule und späterem Leben

Ziel II: Wir in Oldenburg wollen Schulen, die Schülerinnen und Schüler kompetent in und nach der Schule machen.

Für dieses Ziel muss in Schule gelebte Mitbestimmung und Partizipation selbstverständlich sein, das Engagement von Schülerinnen und Schülern gestützt werden. Dazu dienen Angebote individueller Entfaltungsmöglichkeiten (auch nach Fähigkeiten und Interessen), eine ganzheitliche Bildung und Potenzialnutzung. Kompetenzen werden auch entwickelt durch die Entfaltung des inklusiven Gedankens und die Förderung multikultureller/multiperspektivischer Gestaltungsmöglichkeiten. Notwendig sind zudem politische und soziale Kompetenzen. Kontinuierliche Prozesse in einer gut ausgestatteten Schule för-

dern das Erreichen dieser Ziele. Schule gewinnt an Lebendigkeit durch ein gegenseitiges wertschätzendes Feedback.

Ziel III: Wir in Oldenburg wollen Schulen, in denen alle an Schule Beteiligte zufrieden mit ihrem Lern- und Lebensort Schule sind.

Zufrieden am Lern- und Lebensort Schule

Für dieses Ziel muss Schule die Anbahnung und Förderung von selbstbestimmtem Lernen in den Vordergrund stellen. Dazu gehört auch das Einräumen von mehr Freiraum für extracurriculare Aktivitäten. Interaktives Lernen erhält einen angemessenen Platz in der Schule. Schulische Entscheidungen werden auf demokratischer Basis getroffen. Dabei wird entgegengebrachte Wertschätzung gelebt. Nicht zuletzt eine aktive Gesundheitsprävention ist für alle an Schule Beteiligten notwendig. So kann der Begriff "Freude am Schulbesuch" für Schülerinnen/Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Sekretärin, Hausmeister und alle anderen Menschen in und um Schule mit Leben gefüllt werden.

Ziel IV: Wir in Oldenburg wollen Schulen, in denen die Schülerinnen und Schüler Chancengerechtigkeit erfahren.

Erfahrung von Chancengerechtigkeit

Für dieses Ziel muss Schule ohne Einschränkungen durchlässig sein, Abschlungen und Anmeldungsablehnungen sind zu minimieren. Dazu gehören die Anerkennung der Unterschiede von Menschen und die Stärkung von Vielfalt wie die Beachtung von Individualität: "Jedes Kind ist anders!" Schulischer Erfolg muss unabhängig von der Herkunft möglich sein. Das Nutzen aller Potentiale durch Fördern und Fordern ist beständiges Ziel. Ein verlässliches Funktionieren jeder Schule ist an jedem Standort gegeben, dabei besteht Barrierefreiheit an allen Schulen. Eine präventive Hilfe z.B. durch Schulsozialarbeit und solidarische Flüchtlingsbeschulung sind Merkmale einer gelebten Chancengerechtigkeit. Die Ganztagsangebote sind nicht additiv, sondern sind Teil einer kompensatorischen Erziehung. Ein gleiches Anmeldeverfahren für alle kann die Chancengerechtigkeit der Schulen im Verhältnis untereinander erhöhen. Und nicht zuletzt ist für die Erfüllung des Anspruchs auf vollständigen Unterricht an allen Schulen zu sorgen.

Ziel V: Wir in Oldenburg wollen Schulen, in denen Schülerinnen und Schüler ein respektvolles, konstruktives und produktives Miteinander erfahren.

respektvolles Miteinander durch Vernetzung

Für dieses Ziel muss ein Klima geschaffen werden, in dem jeder mit jedem zusammen arbeiten kann, dies führt zur Schaffung und Förderung von Kooperationsbereitschaft. Innerhalb der Schule ist die Förderung der Kooperation durch Stärkung multiprofessioneller Teams notwendig. Dazu zählt auch die Kooperation der Oberstufen in der Stadt Oldenburg. Die Einbeziehung der Eltern, die integraler Teil der Schule sind, fördert diese Gedanken. Schulen kooperieren vertrauensvoll mit anderen Schulen, Schülervertretungen kooperieren miteinander.

September 2017

der. Schule ist im Leben verankert, sie integriert die Stadt/den Stadtteil (soziale Einrichtungen, Bürger, Stadt, Kultur, Vereine, Firmen). Auch die Schaffung und Nutzung formaler Netzwerke stärkt Kooperationsmöglichkeiten. Ehemalige bleiben ein Teil der Schule, so bleibt Erfahrungswissen erhalten.

Leitbildnutzung

Nutzung des Leitbildes für die Zukunft (mittel- und langfristig): Wenn der Schulträger neue Entscheidungen treffen muss, schaut er in das Leitbild, orientiert sich daran und entscheidet im Rahmen seiner Möglichkeiten nicht kontrovers dazu. Ein Großteil des Leitbildes bezieht sich auf das innere Schulleben. Dieses fällt nicht in die Entscheidungskompetenz des Schulträgers, gleichwohl werden mit dem Leitbild auch an die anderen Akteure Erwartungen gerichtet, die einen hohen Bindungsgrad haben sollten.

2. Schulentwicklungsplanung 2016/2017

Langfristige Planung

Schulentwicklungsplanung ist die langfristig gültige Planung für die Entwicklung von Schulen innerhalb einer Gebietskörperschaft. Ziel der Schulentwicklungsplanung ist die Sicherung des benötigten Schulraumes und die Bereitstellung der Sachmittel, um ein pädagogisch leistungsfähiges Schulsystem zu ermöglichen. Durch die Schulentwicklungsplanung sollen notwendige Investitionen und organisatorische Maßnahmen bereits im Vorfeld erkannt werden, um dadurch rechtzeitig Entwicklungsprozesse einleiten zu können, die den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen Rechnung tragen.

Schulgesetzliche Aufgabe

Das Schulgesetz des Landes Niedersachsen setzt die rechtlichen Vorgaben in § 106 NSchG fest:

„(1) Die Schulträger sind verpflichtet, Schulen zu errichten, zu erweitern, einzuschränken, zusammenzulegen, zu teilen oder aufzuheben, wenn die Entwicklung der Schülerzahl dies erfordert. ...“

Die Schulträger haben dabei laut Kommentierung zum NSchG auch die Interessen der Erziehungsberechtigten zu berücksichtigen. Weiter soll die Entwicklung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebotes nicht behindert und die Schülerzahlentwicklung beachtet werden.

Umsetzung durch Verordnung

Niedersachsen hat lange Jahre die Umsetzung des Schulgesetzes durch eine Verordnung zur Schulentwicklungsplanung (VO-SEP) geregelt; diese wurde jedoch zum 31. Januar 2010 außer Kraft gesetzt. In der Folge wird § 106 NSchG durch die Verordnung für die Schulorganisation (SchOrgVO) präzisiert. Die SchOrgVO ist vom 17. Februar 2011 und liegt in der Fassung vom 19. Juni 2013 vor.

Regelungsgegenstand der VO bestimmt für öffentliche Schulen insbesondere die Anforderungen an Schulstandorte, Voraussetzungen für Außenstellen, Anforderungen an die Größe von Schulen und Teilen von Schulen sowie Anforderungen an Einzugsbereiche. Dabei wird die Nachhaltigkeit der schulorganisatorischen Entscheidungen durch die VO eingefordert.

Veränderungen im Bereich eines Schulträgers treten insbesondere durch demografische Entwicklungen - oft verbunden mit politischen Entscheidungen des Landes - und durch den veränderten Elternwillen ein.

Veränderungspotenzial

Die Oberschule ist eine seit dem Schuljahr 2011/2012 bestehende Schulform, die durch § 10a NSchG im niedersächsischen Schulsystem verankert wurde.

Die Oberschule fasst Hauptschule und Realschule zu einer Schulform zusammen. Die Angliederung eines Gymnasialzweiges mit Unterricht bis zur Klasse 10 ist möglich.

Hintergrund für die Reform waren nicht zuletzt die insgesamt in Niedersachsen sinkenden Schülerzahlen auf etwa 700.000 im Jahr 2020 sowie eine stetig sinkende Übergangsquote auf die Hauptschule nach Klasse vier, da der Elternwille maßgeblich für die Zuweisung von Schüler/innen auf die Klasse fünf einer weiterführenden Schule ist. Beide Faktoren zusammen führten dazu, dass nur noch an einer Minderheit der Schulstandorte zwei- oder mehrzügige Hauptschulen geführt werden können.

Demografie und Elternwille

Im Oktober 2010 stellte die Landesregierung die neue Schulform Oberschule vor. Durch sie wollte das Land einen zehn Jahre währenden "Schulfrieden" erreichen. Im März 2011 beschloss der Niedersächsische Landtag die Schulreform mit der Verabschiedung des „Gesetzes zur Neuordnung der Schulstruktur“. Das Gesetz wird seit Sommer 2011 umgesetzt.

Die massiven Verschiebungen innerhalb des (ehemaligen) dreigliedrigen Schulsystems - vor allem hervorgerufen durch ein verändertes Schulwahlverhalten der Erziehungsberechtigten sind eher noch nicht abschließend - auch in Hinsicht auf die "neuen" Oberschulen. Die zukünftigen weiteren Verschiebungen sind (noch) nicht sicher kalkulierbar.

Anwahlverhalten weiter in Bewegung

2.1 Beteiligungsverfahren

Die Stadt Oldenburg hat sich zum Ziel gesetzt, die Oldenburger Bildungslandschaft weiter zu entwickeln. Hierzu zählt auch eine qualitativ hochwertige, vielfältige und am Elternwillen orientierte Schullandschaft. Auf der Grundlage der demografischen Entwicklung, der Schü-

September 2017

lerströme und der existierenden Schulformen und Schulstandorte ist ein Schulentwicklungsplan zu erstellen. Dabei war und ist eine große Beteiligung der relevanten Interessengruppen vorgesehen.

Einbeziehung der Fachöffentlichkeit

Die Beteiligung wird insbesondere durch eine offene Einbeziehung der Fachöffentlichkeit gesichert. Aus den für den Schulbereich relevanten Gruppierungen wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, die folgende Gruppierungen vertreten:

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrkräfte des Primarbereichs
- Lehrkräfte von Sekundarbereich I und II
- Schulleitungen des Primarbereichs
- Schulleitungen von Sekundarbereich I und II
- Erziehungsberechtigte
- Nds. Landesschulbehörde
- Verwaltung der Stadt Oldenburg.

Projektgruppe der Beteiligten

Die Teilnahme erfolgte auf Wunsch und war für jede Vertreterin/jeden Vertreter der genannten Gruppen offen. Jeweils zwei bis drei Mitglieder der Einzelgruppen bilden die Projektgruppe, in der Ergebnisse zusammenlaufen und diskutiert werden.

inhaltliche Arbeitsgruppen

Aus der Arbeit der Beteiligten heraus erwuchs der Wunsch nach Personengruppen gemischten inhaltlichen Arbeitsgruppen - die Projektgruppe beschloss im Sommer 2016 folgende inhaltliche Arbeitsgruppen:

- Schulstruktur
- Raum- und Sachausstattung
- Umsetzung Ganztage

2.2 Struktur des Schulentwicklungsplanes

Darstellung in 2 Bänden

Die große Anzahl der Schulen der Stadt Oldenburg macht eine Darstellung der Schulentwicklungsplanung in zwei Bänden notwendig. Band 1 ist den Grundschulen vorbehalten, Band 2 stellt alle anderen Schulformen dar. Gleichwohl sind in Band 1 einige Betrachtungen

enthalten, die insgesamt eine Relevanz für die Entwicklung der Schul-
landschaft in Oldenburg eine Rolle spielen.

Der hier vorliegende Band 1 - Grundschulen - ist wie folgt aufgebaut:

Gliederung Band 1

- grundsätzliche Überlegungen für alle Schulen
- Betrachtung der zurückliegenden Jahre für jede Einzelschule
- Prognose der Schülerzahlen für jede Einzelschule
- Empfehlungen für alle Schulen

Die detaillierte Vorgehensweise ist bei jedem Schritt einzeln davorge-
stellt.

3. Kommunale Grunddaten

3.1 Entwicklung der Bevölkerungszahlen

Entwicklung Bevölkerungszahlen (Volkszählungsergebnisse)

**Betrachtungszeitraum
1939 - 2011**

Jahr	Einwohner	männlich	weiblich	Prozent*
1939	79.020	39.546	39.474	
1950	122.809	56.359	66.450	+ 55,4
1961	125.198	58.048	67.150	+ 1,9
1970	130.852	60.518	70.334	+ 4,5
1987	140.149	65.417	74.732	+ 7,1
2011	157.267	74.372	82.895	+12,2

* = prozentuale Veränderung von Zählung zu Zählung
plus Gesamtzeitraum = ca. Verdopplung

Quellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) und Website der Stadt Oldenburg

Nachbarstädte

Vergleich mit Nachbarschaftsstädten

Stadt	31.12.13	31.12.14	+/- in %	1987>14*	1911>14
Emden	49.790	50.016	0,45	99,7	100,5
Delmenhorst	74.052	74.805	1,02	103,8	102,0
Wilhelmsh.	75.728	75.534	- 0,26	83,0	97,5
Osnabrück	156.315	156.897	0,37	104,0	102,1

Stadt	31.12.13	31.12.14	+/- in %	1987>14*	1911>14
Oldenburg	159.610	160.907	0,81	114,8	102,3

* prozentuale Veränderungen von 1987 bis 2014 bzw. von 1911 bis 2014

Die zurzeit vorgelegte mittel- bis langfristige Hochrechnung geht von einer weiteren voraussichtlichen Entwicklung der Bevölkerung – insbesondere für den für Schule relevanten Teil - wie folgt aus:

Jahr	gesamt	6-9 Jahre	10-14 Jahre	15-17 Jahre
2017	164.758	5.265	6.815	4.534
2020	165.771	5.377	6.660	4.056
2025	166.252	5.126	6.629	3.817
2030	165.103	4.992	6.350	3.784
2035	162.870	5.135	6.332	3.616

Quelle: Stadt Oldenburg

Bewertung der Entwicklung

Sowohl die Gesamtbevölkerungszahl als auch die Jahrgänge, die die Schülerinnen und Schüler stellen, sind tendenziell über den langen Zeitraum bis 2035 stabil. Die Zahlen der Grundschülerinnen und Grundschüler etwa hat im Bereich von 2030 eine Delle nach unten, steigt aber bis 2035 in die Nähe des Ursprungswertes zurück. (Die Tabelle ist noch ohne den Flüchtlingszuzug ab 2015 – die Zahl der Kinder dieser Gruppe liegt noch zusätzlich bei etwa 700.)

Statistische Bezirke

Statistische Bezirke der Stadt sind (in Klammern Entwicklung der Bevölkerungszahlen von 1994 – 2014 in den Bezirken; Stadt gesamt = plus 7,49 %):

1 Zentrum, Dobben, Haarenesch, Bahnhofsviertel, Gerichtsviertel (minus 3,59 %)

2 Ziegelhof, Ehnern (minus 4,15 %)

3 Bürgeresch, Donnerschwee (plus 1,41 %)

4 Osternburg, Drielake (plus 6,15 %)

5 Eversten, Hundsmühler Höhe, Thomasburg, Bloherfelde, Haarentor, Wechloy (plus 4,08 %)

6 Bürgerfelde, Rauhehorst, Dietrichsfeld, Flugplatz, Ofenerdiek, Nadorst (plus 13,62 %)

7 Etzhorn, Ohmstede, Bornhorst (plus 13,88 %)

8 Neuenwege, Kloster Blankenburg (minus 9,05 %)

9 Kreyenbrück, Bümmerstede, Tweelbäke West, Krusenbusch, Drielakermoor (plus 18,09 %)

Größte Zuwächse also in den Bezirken 9, 7 und 6 – deutlich über dem Mittelwert.

Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung ist in den Jahren 2007 – 2013 relativ stabil geblieben – 2007 = 6,2 %, 2013 = 6,6 %. 2015 liegt diese Zahl nach den Flüchtlingsströmen des Jahres dann bei 8,6 %. Gleichwohl liegt der Anteil an ausländischen Bürgerinnen und Bürgern in Oldenburg deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt – auch im Abgleich mit vergleichbar großen Städten.

Ausländische Mitbürger

Die am häufigsten vertretenen Nationen sind: Türkei (1.644), Polen (1.145) und Irak (1.084). Alle andern 23 Nationalitäten folgen mit großem Abstand.

3.2 Entwicklung der Schülerzahlen

In den letzten Jahren haben in der Oldenburger Schullandschaft erhebliche Veränderungen stattgefunden, die sich deutlich in den Schülerzahlen der einzelnen Schulformen niederschlagen:

Besonders stark hiervon betroffen sind die Haupt- und Realschulen. Die kontinuierlich schwindende Akzeptanz dieser Schulen hatte eine Neuordnung des Angebotes notwendig gemacht. Im Ergebnis wurden diese zum Schuljahr 2010/2011 an vier Schulzentren als kooperierende Haupt- und Realschulen konzentriert und nun seit 2011/2012 als Oberschulen geführt. Die letzten noch verbleibenden Hauptschulen liefen zum Schuljahr 2014/2015 aus. Die letzten Realschulen liefen zum Schuljahr 2015/2016 aus.

Umbau des Schulsystems

Eine weitere Veränderung betrifft die Integrierten Gesamtschulen. Bereits mit der Gründung der IGS Kreyenbrück zum Schuljahr 2010/2011 wurde auf die große Nachfrage nach weiteren IGS-Plätzen reagiert. Ein weiterer Schritt bestand in der Aufstockung der IGS Flöteich von vier auf sechs Züge zum Schuljahr 2014/2015. Diese Maßnahmen werden zu einem langfristigen Anwachsen der Schülerzahl an den IGSEN führen - an den Oberschulen und in geringerem Umfang an den Gymnasien wird sie entsprechend relativ zurückgehen.

An den Gymnasien hatte sich in der Vergangenheit vor allem der doppelte Abiturjahrgang im Rahmen der Umstellung auf das Abitur nach 8 Jahren (G8) bemerkbar gemacht. Durch den Wegfall eines Jahrgangs hatten sich die Zahlen zum Schuljahr 2011/2012 entsprechend verrin-

September 2017

gert. Seit dem sind diese relativ konstant. Die nun von der Landesregierung eingeleitete Rückkehr zum Abitur nach 9 Jahren (G9) wird diesen Effekt zukünftig wieder ausgleichen.

Ein weiterer Effekt ergibt sich aus der Umsetzung der Inklusiven Schule. Abgesehen vom zu erwartenden vollständigen Auslaufen der Förderschule Lernen werden viele weitere Kinder zukünftig einen Platz an einer Regelschule wahrnehmen. Wie viele Schülerinnen und Schüler auch langfristig noch an Förderschulen unterrichtet werden ist aktuell nur schwer zu prognostizieren.

An dieser Stelle folgen weniger Darstellungen zu den Einzelschulen (die später ausgeführt werden), sondern zu den Schulformen.

Schülerzahlen nach Schulformen

Jahr	GS	FöS	OBS	Gymn	IGS	private*
2012/13	5.525	770	2.263	4.520	2.359	3.814
2013/14	5.433	721	2.308	4.540	2.522	3.696
2014/15	5.437	660	2.236	4.513	2.778	3.575
2015/16	5.423	618	2.110	4.574	2.942	3.546
2016/17	5.518	616	2.059	4.624	3.158	3.428

* = korrekt: nichtstädtische allgemeinbildende Schulen 2012/13+2013/14 gab es noch Schülerinnen und Schüler in auslaufenden HS und RS, 2014/15 in RS

(Anmerkung: Die vier Berufsbildenden Schulen werden von etwas über 12.000 Schülerinnen und Schülern besucht, davon etwa 2.500 in Vollzeitangeboten.)

Der Anteil an Ausländerinnen und Ausländern an den allgemeinbildenden Schulen der Stadt Oldenburg variiert stark zwischen den einzelnen Schulformen: OBS = 13,2%, FöS = 7,8%, GS = 7,3%, IGS = 2,6%, Gymn = 2,2%, nichtstädtische allgemeinbildende Schulen = 1,7%, Stadt = 5,0%.

Verluste nach Schulformen

Die Verluste/Gewinne innerhalb der einzelnen Schulformen stellen sich danach in dieser Sechs-Jahres-Betrachtung wie folgt dar:

- Grundschulen minus 0,1 %
- Förderschulen minus 20,0 %
- Oberschulen minus 9,0 %

• Gymnasien	plus	2,3 %
• IGSen	plus	33,9 %
• “private”	minus	10,1 %
• Summe Schüler-OL	minus	0,2 %

Von im Prinzip gleichbleibender Schülerzahl kann man bei der Gesamtschülerzahl, bei den Grundschulen und eingeschränkt bei den Gymnasien sprechen. Verluste zeigen sich bei den Förderschulen (>Inklusion), den Oberschulen und den nichtstädtischen allgemeinbildenden Schulen. Deutliche Gewinne verzeichnen die Integrierten Gesamtschulen – nicht zuletzt durch gezielte Kapazitätserweiterungen.

4. Vorhandene Schulangebote

4.1 Trägerschaft Stadt Oldenburg

**Allgemeinbildende
Schulen in Stadtträger-
schaft**

Die Stadt Oldenburg als Schulträger verfügt aktuell im allgemeinbildenden Bereich über

- 28 Grundschulen (davon 25 Grundschulen für Schülerinnen und Schüler aller Bekenntnisse und 3 katholische Grundschulen),
- 4 Förderschulen (zzgl. Förderklassen Sprache)
- 3 Integrierte Gesamtschulen
- 4 Oberschulen und
- 6 Gymnasien (davon ein Abendgymnasium).

Dazu kommen 4 städtische Berufsbildende Schulen und weitere 8 nichtstädtische Schulen.

4.2 weitere Schulen

Primarbereich

Im Gebiet der Stadt Oldenburg besuchen Schülerinnen und Schüler aus dem Primarbereich folgende nichtstädtische Schulen:

**Schulen in nichtstädti-
scher Trägerschaft**

- Freie Waldorfschule
- Freie Schule Oldenburg
- Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte

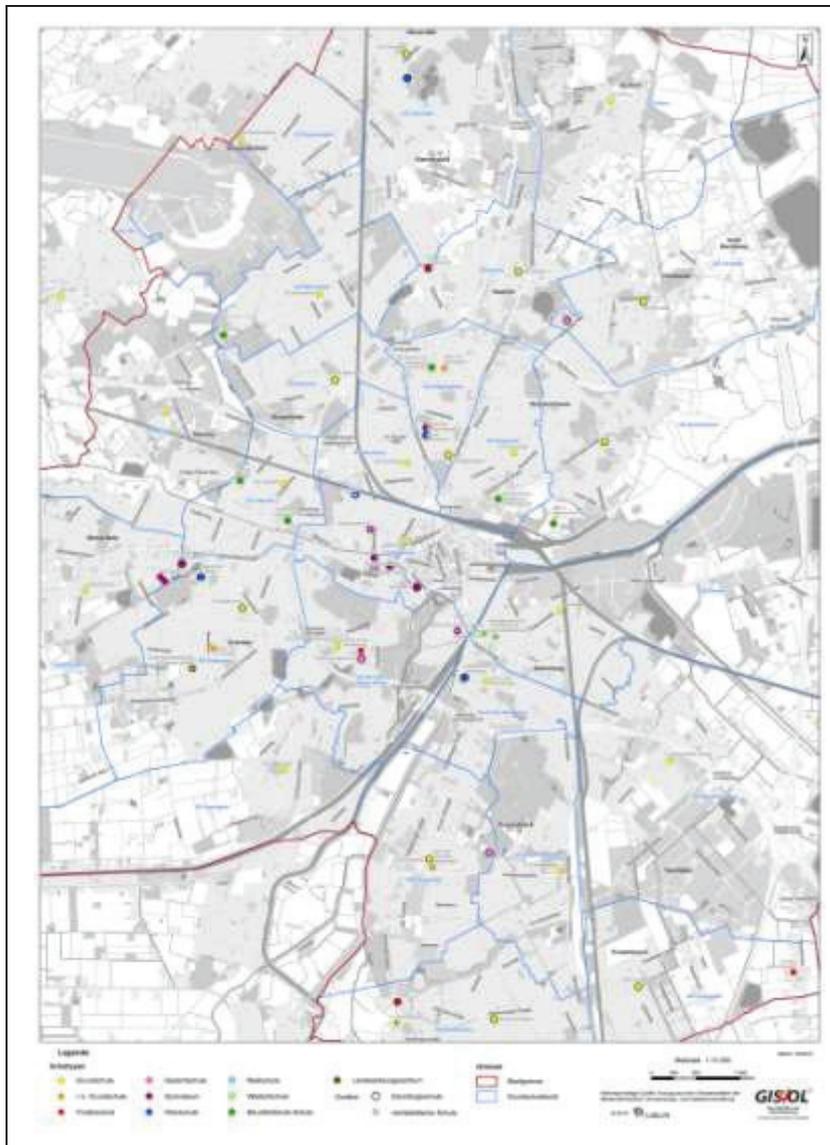
September 2017

Sekundarbereiche I und II (nichtstädtisch)

Im Gebiet der Stadt Oldenburg beschulen Schülerinnen und Schüler aus dem Sekundarbereich I bzw. auch II folgende nichtstädtische Schulen:

- Freie Waldorfschule
- Graf-Anton-Günter-Schule (nimmt keine Oldenburger Schülerinnen und Schüler auf)
- Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte
- Liebfrauenschule
- Oldenburg-Kolleg
- Paulus-Schule
- Freie Schule Oldenburg

Lage der Schulen im Stadtgebiet Oldenburg



5. Querschnittsbetrachtung

5.1 Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppen zu den Querschnittsthemen

In mehreren Arbeitsgruppen, die jeweils mehrfach tagten, beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte, Fachpersonal aus den Ganztagsangeboten, Vertreterinnen und Vertreter von Trägern der Ganztagsangebote, Schulleitungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung der Stadt Oldenburg mit einer Reihe von Querschnittsthemen.

Dazu gehörten die Themen:

1. Inklusion
2. Ganztagsbildung
3. Musterraumprogramm
4. Mensaentwicklung.

Diese Arbeitsgruppen erstellten umfangreiche Papiere, die jeweils Vorschläge für eine Kenntnisnahme und Umsetzung durch die zuständigen Gremien enthielten.

5.2 Umgang mit den Ergebnissen

Zeitlich überlappend zu den Arbeitsgruppen des Schulentwicklungsplanes tagten andere Gremien in Oldenburg, die sich ebenfalls mit den Querschnittsthemen befassten. Diese waren im Regelfall personell breiter aufgestellt und tagten auch häufiger. Die Parallelität der Arbeit führte zu Überschneidungen bzw. zu Dopplungen.

Beschluss Lenkungsgruppe

Um diesen unerwünschten Effekt zu mindern, beschloss die Lenkungsgruppe Schulentwicklungsplan, dass die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaften Querschnittsthemen, nicht Teil des Schulentwicklungsplanes sein sollten.

Weitergabe der Ergebnisse

Es wurde festgelegt, dass die Ergebnisse der Arbeitsgruppen an die Gremien, die sich schwerpunktmäßig mit den Querschnittsthemen befassen, übergeben werden. Dort sollen sie in deren Arbeit einfließen und so nicht verloren gehen.

6. Informationen zu den Schulen und Schülerzahlentwicklung

6.1 Musterraumprogramm

Die Stadt Oldenburg verfügt über Musterraumprogramme für Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien. Das Musterraumprogramm für Grundschulen (auch gebundene/teilgebundenen Ganztagschulen) datiert in der letzten bekannten Fassung vom 19. Juli 2017 und ist aktuell noch mit dem Investitionscontrolling der Stadt Oldenburg abzustimmen. Es liegt in Detailaussagen für Schulen mit 1 - 4 Zügen vor.

Das Musterraumprogramm dient als Grundlage für die Bedarfsplanung der einzelnen Schulen. Zusätzliche und nachgewiesene Bedarfe werden unter Einbeziehung des Investitionscontrollings berücksichtigt.

Es wird von folgenden Durchschnittsgrößen bei der weiteren Berechnung ausgegangen:

Durchschnittsgrößen

Züge	2 Züge	3 Züge	4 Züge
Klassen	8	12	16
Schüler/innen pro Klasse	25	25	25
Schülerinnen/Schüler	200	300	400
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	20	30	40
Ganztagsräume	3	4	5
Mitarbeiter/innen im Ganztags	2	4	6

Musterraumprogramm am Beispiel einer dreizügigen Grundschule:

Beispiel 3zügig

	Anzahl	Größe qm	Summe	Bemerkungen
1. Allgem. Unterricht				
1.1 Unterrichtsraum	4	60	240	
1.2 Unterrichtsraum	8	56	448	
1.3 Gruppenraum	2	20	40	
1.4 Gruppenraum	4	15	60	
<i>Summe</i>			788	

Gutachten zur Schulentwicklung Oldenburg 2017/18 – 2023/24 - Band 1

September 2017

	Anzahl	Größe qm	Summe	Bemerkungen
2. Fachunterricht				
2.1 Fachraum Musik	1	60	60	
2.2 Lehrmittel Musik	1	20	20	
2.3 Fachraum Werken	1	78	78	
2.4 Vorbereitg Werken	1	20	20	
2.5 Schülerbücherei	1	40	40	
2.6 Schülerküche	1	5	5	
<i>Summe</i>			223	
3. Versammlung				
3.1 Versammlungsraum	1	167	167	möglichst Doppelnutzung Pausenhalle+Sport
3.2 Lager	1	17,5	17,5	Stühle, Technik, ...
<i>Summe</i>			184,5	
4. Inklusion				
4.1 Pflegeraum	1	16	16	
4.2 Rückzugsraum	1	10	10	
4.3 Therapieraum	1	20	20	
4.4 Lagerraum	1	14	14	
4.5 Differenzierungsraum	1	15	15	
4.6 Behinderten WC	1	6	6	
<i>Summe</i>			81	
5. Verwaltung				
5.1 Mitarbeiterzimmer	1	66	68	
5.2 Teeküche, Garderobe, Postraum	1	12	12	
5.3 Beratung, Besprechung	1	20	20	
5.4 Schulleitung	1	20	20	
5.5 stellv. Schulleitg.	1	15	15	
5.6 Sekretariat	1	20	20	
5.7 Erste-Hilfe-Raum	1	10	10	
5.8 Schulsozialar-	1	13	13	

	Anzahl	Größe qm	Summe	Bemerkungen
beit/Büro				
<i>Summe</i>			178	
6. Lager Verwaltung				
6.1 Lehrmittel	1	36	36	
6.2 Lager	1	22	22	
6.3 Kopiere, Papier	1	6	6	
<i>Summe</i>			64	
7. Ganztage				
7.1 Multifunktionsbüro, LK-Arbeitsplätze	1	25	25	
7.2 Büro GT-Koordin.	1	15	15	
7.3 kreativ ungelenkt	1	40	40	
7.4 kreativ gelenkt	1	40	40	
<i>Summe</i>			120	
8. Mensa				
8.1 Speiseraum	1	137,5	137,5	
8.2 Ausgabe	1	32,5	32,5	
8.3 Küche	1	19	19	
8.4 Spülküche	1	13,5	13,5	
8.5 Trockenlager Food	1	4	4	
8.6 Trockenl. Nonfood	1	4	4	
8.7 Lager Müll	1	2	2	
8.8 Kühl-/Tiefkühlager	1	4	4	
8.9 Umkleide	1	4	4	
8.10 Büro-Mensa	0	5	0	
8.11 Personal-WC	1	2	2	
8.12 Schüler-WC				Wenn keine WC Anlage in der Nähe
8.13 Putzmittelraum	1	4	4	
<i>Summe</i>			226,5	
9. Gebäudewirtschaft				
9.1 Hausmeisterbüro	1	8	8	

September 2017

	Anzahl	Größe qm	Summe	Bemerkungen
9.2 Werkstatt	1	12	12	
9.3 Lager	1	8	8	
9.4 Umkleide Reinigungskräfte	1	8	8	
9.5 Waschraum	1	6	6	
9.6 Lager	1	15	15	
9.7 Putzmittelräume	7	4	28	
<i>Summe</i>			85	
10. Sanitäranlagen				bedarfsgerecht
11. optional				
11.1 Schulkindergarten	1	456	56	.
11.2 Gruppenr. SKG	1	15	15	
11.3 Sprachlernklasse	1	56	56	
<i>Summe</i>			127	
Gesamtsumme 1-8			1.865	
<i>Fläche je Schüler/innen</i>			6,22	
<i>Schulhof</i>			1.500	

Gruppenraum Anspruch

Hervorzuheben ist aus Sicht des Gutachters der formulierte Anspruch, dass auf jeweils zwei Klassenräume ein Gruppenraum kommt.

6.2 Städtische Grundschulen

Die Stadt Oldenburg unterhält 28 Grundschulen. Davon sind drei Grundschulen katholische Grundschulen. In nicht-städtischer Trägerschaft befinden sich mit Primarstufenanteilen die Freie Waldorfschule und die Freie Schule Oldenburg.

Die Grundschulen im Einzelnen:

- GS Alexandersfeld
- GS Auf der Wunderburg
- GS Babenend

- GS Bloherfelde
- GS Bümmerstede
- GS Bürgeresch
- GS Dietrichsfeld
- GS Donnerschwee
- GS Drielake
- GS Etzhorn
- GS Haarentor
- GS Heiligengeisttor
- GS Hermann-Ehlers-Grundschule
- GS Hogenkamp
- GS Klingenbergstraße
- GS Kreyenbrück
- GS Krusenbusch
- GS Nadorst
- GS Ofenerdiek
- GS Ohmstede
- GS Paul-Maar-Schule
- GS Röwekamp
- GS Staakenweg
- GS Wallschule
- GS Wechloy
- Kath. GS Eversten
- Kath. GS Harlingerstraße
- Kath. GS Unter dem Regenbogen

September 2017

- Nichtstädtische Grundschulen
 - Freie Waldorfschule
 - Montessorischule FREIRAUM

Bei etlichen Grundschulen werden im Folgenden Hinweise auf zahlenmäßige Nutzung des Ganztages gegeben. Zur Erläuterung:

Das Angebot 1 ist kostenfrei an 3-4 Tagen und geht bis 15.15 bzw. 15.30. Das Angebot 2 dauert im Anschluss an Angebot 1 im Regelfall bis 15.15 oder 15.30, Angebot 3 geht bis 16.15 oder 16.30 oder 17.00 Uhr. Angebot 4 dauert in einigen wenigen Schulen bis maximal 17.30 Uhr. Die Angebote 2 - 4 sind kostenpflichtig.

6.2.1 GS Alexandersfeld

Schulleitung: Birgit Duwe

Adresse: Alexanderstraße 500, 26127 Oldenburg, Telefon: 0441 99871080

E-Mail: sekretariat@gsalexandersfeld.de Internet: www.grundschule-alexandersfeld.de

Grundzahlen	Schülerinnen/Schüler: ca. 150 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 20
Ganztagsform	keine
Schwerpunkte	Schwerpunkte aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none">• Bewegung• Montessori

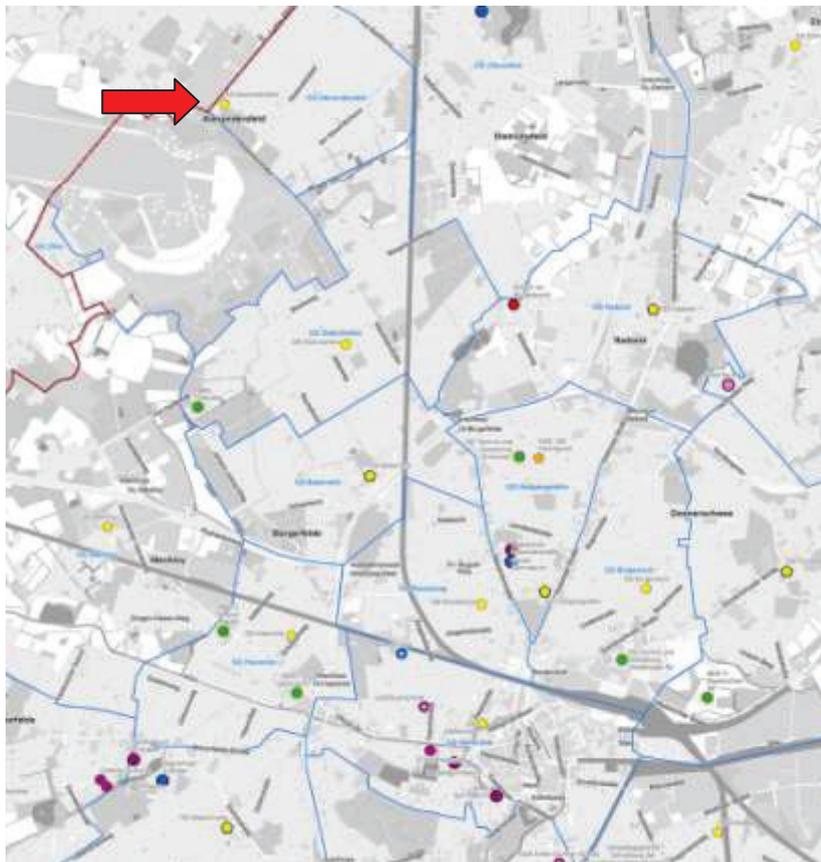
Die Schule stellt sich vor „Die GS Alexandersfeld liegt am nördlichen Stadtrand von Oldenburg und ist eine zweizügige Schule. In jedem Jahrgang gibt es eine Regel- und eine Montessoriklasse. Elf Lehrkräfte und eine Förderschulkollegin unterrichten die Kinder. Um das Schulgebäude herum befindet sich ein schönes Gelände mit einem großen Schulhof, einer Sporthalle, einem Sportplatz und einem Schulgarten.

Die Schule wurde 1951 erbaut und hat seitdem durch Reformen sowie der demographischen Entwicklung des Ortes und den daraus resultierend erforderlichen Baumaßnahmen eine bewegte Entwicklung hinter

sich. 2001 feierte sie als Verlässliche Grundschule ihr 50-jähriges Bestehen.

Seit dem Schuljahr 1991/92 gibt es an unserer Schule pro Jahrgang eine Montessoriklasse, die auch für Schüler anderer Einzugsbereiche der Stadt Oldenburg offen ist.

Um das gesamte Schulgebäude herum befindet sich ein weitläufiges Gelände mit einem großen Schulhof. Außerdem gibt es eine Sporthalle, einen Sportplatz, einen Schulgarten und zwei Innenhöfe, die im Sommer genutzt werden können."



Nach dem Musterraumprogramm sollte die zweizügige Grundschule Alexandersfeld über 8 Klassen- und 4 Gruppenräume verfügen. Einen formalen Beschluss zu einer Zügigkeit gibt es nicht.

Musterraumprogramm

September 2017



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Der Schule fehlen Gruppenräume und ein Besprechungsraum. Der Schulhof ist spiel- und kindgerecht.

Inklusion

Zurzeit werden 2 Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Förderbedarf an der Grundschule Alexandersfeld inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

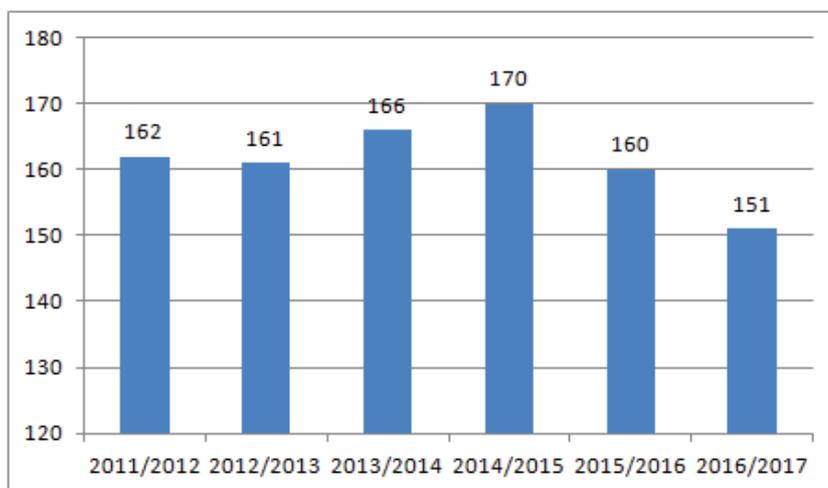
Im laufenden Schuljahr besuchen 4 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Alexandersfeld.

Ganztag

Eine Ganztagsbetreuung ist unter den momentanen Bedingungen nicht möglich. Die Schule hat 8 Klassenräume, eine Werkraum, einen Musikraum und nur zwei sehr kleine Räume zwischen zwei Klassen.

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Alexandersfeld

GS Alexandersfeld					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	39	45	37	41	162
2012/13	36	46	38	41	161
2013/14	42	37	46	40	166
2014/15	37	43	43	47	170
2015/16	39	36	41	44	160
2016/17	33	39	38	41	151



Die Schülerzahl der Grundschule Alexandersfeld ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 1,3 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2014/15 nach 2015/16 mit 5,9 % und im Folgejahr mit minus 5,6 %, die Gesamtverluste lagen bei 6,8 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2016/17**

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig.

6.2.2 GS Auf der Wunderburg

Schulleitung: Claudia Meyer

Adresse: Ekkardstraße 28, 26135 Oldenburg, Telefon: 0441 25954

E-Mail: gs-wunderburg@t-online.de, Internet: www.auf-der-wunderburg.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 160 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 20

Grundzahlen

keine

Ganztagsform

September 2017

Schwerpunkte

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Sport
- Kunst

Die Schule stellt sich vor

"Im Jahre 1899 wurde das Schulgebäude an der Ekkardstraße in Osterburg errichtet. Seitdem hat sich die Schule ständig verändert. Die Grundschule „Auf der Wunderburg“ existiert seit dem 1. August 1975. Mit circa 180 Schülerinnen und Schülern – verteilt auf acht Klassen – gehört sie zu den Verlässlichen Grundschulen in der Stadt Oldenburg. Die Schule ist übersichtlich und bietet den Kindern eine überschaubare Umgebung.

Der Schulhof mit zum Teil sehr altem Baumbestand - schon aus der Zeit der Entstehung des Gebäudes - rundet das Erscheinungsbild ab.

Der Spielbereich mit attraktiven Angeboten wird nicht nur von den Schulkindern genutzt, sondern bietet auch den Kindern aus der Nachbarschaft Spielmöglichkeiten, die gerne angenommen werden."

Die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten ist eng und vertrauensvoll. Es gibt Kooperationen mit der Kirchengemeinde, der Musikschule, dem Feuerwehrmuseum und dem Kinderschutzbund (Projekt Lernpaten).



Nach dem Musterraumprogramm sollte die zweizügige Grundschule Auf der Wunderburg über 8 Klassen- und 4 Gruppenräume verfügen. Einen formalen Beschluss zu einer Zügigkeit gibt es nicht.

Musterraumprogramm

September 2017



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Es gibt einen erkennbaren Mangel an Gruppenräumen, weiter fehlen Musikraum, Sporthalle, Pausenhalle und Aula. Das Außengelände ist nicht kind- und spielgerecht, da zu wenig Platz vorhanden ist.

Inklusion

Zurzeit werden 3 Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Förderbedarf in der Grundschule Auf der Wunderburg inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

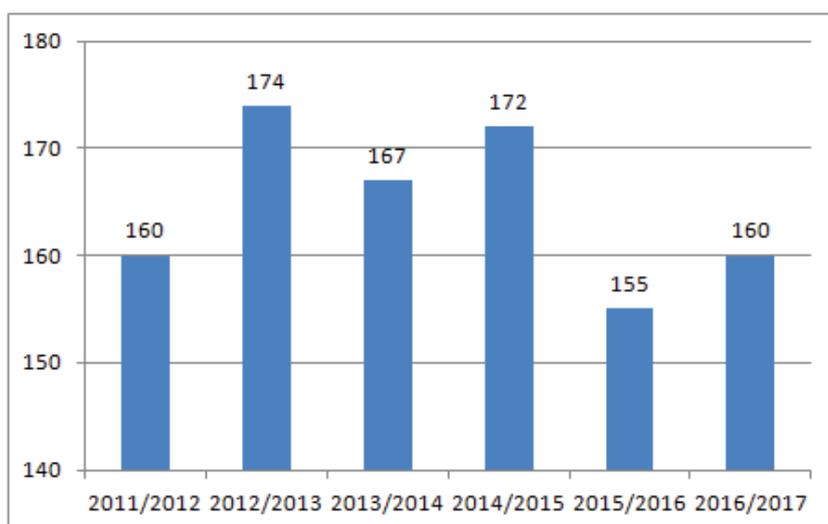
Im laufenden Schuljahr besuchen 2 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Auf der Wunderburg.

Ganztag

Die „Ganztagsangebote“ leiden darunter, dass das Grundstück für das Schulgelände und den Schulhof schlichtweg zu klein ist.

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Auf der Wunderburg

GS Auf der Wunderburg					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	42	47	37	34	160
2012/13	49	44	44	37	174
2013/14	45	46	47	29	167
2014/15	33	46	47	46	172
2015/16	31	38	43	43	155
2016/17	44	32	39	45	160



Die Schülerzahl der Grundschule Auf der Wunderburg ist in den letzten 6 Jahren in der Gesamtzahl gleich geblieben. Größere Verluste gab es von 2014/15 nach 2015/16 mit 9,9 %. Direkt danach erfolgte ein Ansteigen um 3,2 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Gebildete Klassen 2016/17

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig.

6.2.3 GS Babenend

Schulleitung: Maria Menze-Rosenkranz

Adresse: Babenend 15-17, 26127 Oldenburg, Telefon: 0441 635356

E-Mail: gsbabenend@t-online.de Internet: www.grundschule-babenend.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 140 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 20

Grundzahlen

September 2017

Ganztagsform	offen
Schwerpunkte	Schwerpunkte aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none">• Sport und Spiel• Sprachen• Förderung besonderer Begabungen
Die Schule stellt sich vor	<p>"Die Grundschule Babenend ist seit August 2014 eine offene Ganztagschule und arbeitet mit dem Verein für Kinder zusammen. Wir möchten individuelle Stärken fördern und differenzierte Lernangebote machen. Achtsamer und respektvoller Umgang zwischen Kindern und Erwachsenen wird bei uns großgeschrieben, eigenverantwortliches Lernen und Handeln ist unser Ziel</p> <p>Partnerschaftliches Verhalten und ein offener, freundlicher Umgang mit Kindern und Eltern bedeuten für uns die Voraussetzung für ein gutes Schulklima.</p> <p>Wunschziel ist eine Schule, in der sich alle – Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Eltern – wohlfühlen.</p> <p>Mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 wurde unsere Schule Mitglied im neu gegründeten Kooperationsverbund für besondere Begabungen.</p> <p>Bisher gab es folgende Kursangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mathematik für schnelle Rechner• Computer und Mathematik• Französisch• Spanisch• Schreibwerkstatt• Naturwissenschaftliche Experimente <p>Unsere Schule arbeitet eng mit dem Ausbildungsseminar und der <i>Carl von Ossietzky Universität Oldenburg</i> zusammen. Wir betreuen regelmäßig Lehramtsanwärter und Praktikanten.</p> <p>Im Zuge der sich verändernden schulischen Strukturen entwickelt sich eine verstärkte Kooperation mit den Nachbargrundschulen und weiterführenden Schulen. Obwohl unsere Schülerschaft aus vielen verschiedenen Kindergärten kommt, haben wir auch die Zusammenarbeit mit den KiTas in den letzten Jahren verstärkt.</p>

September 2017



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Es gibt einen erkennbaren Mangel an Sportmöglichkeiten. Das Außengelände ist nicht kindgerecht gestaltet. Insbesondere fehlen Spielmöglichkeiten für den Ganzttag.

Inklusion

Zurzeit werden 5 Schülerinnen und Schüler in der Grundschule Babenend inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

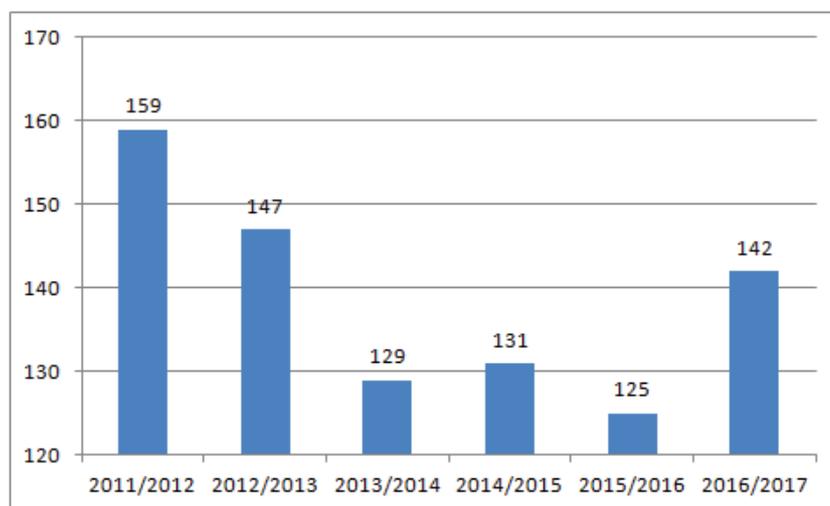
Im laufenden Schuljahr besuchen 9 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Babenend.

Ganztag

Die Bereiche für den Offenen Ganzttag sind ordentlich ausgestattet und funktionsfähig. Es fehlen Aufbewahrungsräume und Unterstellmöglichkeiten für Spielzeuge (insbesondere im Außenbereich). Träger ist der Verein für Kinder e.V.

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Babenend

GS Babenend					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	48	33	40	38	159
2012/13	29	45	31	42	147
2013/14	26	29	45	29	129
2014/15	34	26	29	42	131
2015/16	31	35	27	32	125
2016/17	44	37	31	30	142



Die Schülerzahl der Grundschule Babenend ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 1,8 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2012/13 nach 2013/14 mit 12,2 %, den größten Neuanstieg von 2015/16 nach 2016/17 13,6 % die Gesamtverluste lagen bei 10,7 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2016/17**

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

September 2017

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig. Für die Grundschule Babenend wurde durch Beschluss eine Zweizügigkeit festgelegt.

6.2.4 GS Bloherfelde

Schulleitung: Burkhard Kayser

Adresse: Schramperweg 57, 26129 Oldenburg, Telefon: 0441 999 200-0

E-Mail: info@gs-bloherfelde.de Internet: www.gs-bloherfelde.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 320 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 40

Ganztagsform

keine - aber Start in den offenen Ganzttag vorgesehen

Schwerpunkte

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Klasse 2000, Projekt: Mein Körper gehört mir
- DaZNet
- flexible Eingangsstufe

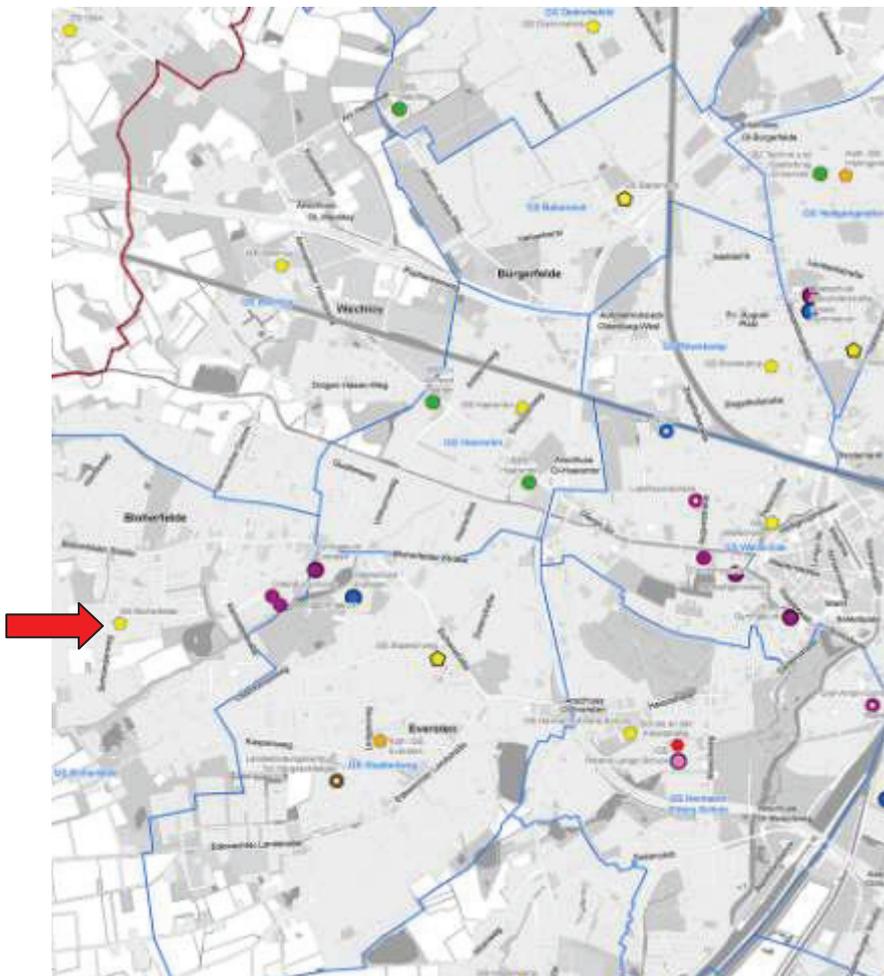
Die Schule stellt sich vor

„Kinder aus vielen Nationen treffen hier in dieser Schule im Stadtteil Bloherfelde zusammen. Ein Kulturaustausch ist daher vorprogrammiert!

Seit dem Schuljahr 2007/08 nimmt unsere Schule an dem Projekt Klasse 2000 teil. Es ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung im Grundschulalter und begleitet die Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse. Lehrkräfte, externe Gesundheitsförderer und Eltern arbeiten eng zusammen. Das Programm Klasse 2000 stärkt die sozialen Kompetenzen der Kinder, ihr Selbstwertgefühl und ihre positive Einstellung zur Gesundheit. Paten unterstützen finanziell das Projekt.

Die Grundschule Bloherfelde arbeitet zusammen mit der Evangelischen Kindertagesstätte Bloherfelder Straße, dem Katholischen Kindergarten St. Stephanus, der Städtischen Kindertagesstätte Kennedystraße und der Kindertagesstätte Eschenplatz an dem Modellprojekt „Brückenjahr“. Das Brückenjahr ist das letzte Jahr im Kindergarten, bevor die Kinder in die Grundschule kommen. Das Ziel des Projektes ist es, den Übergang vom Kindergarten in die Schule bestmöglich zu gestalten, so dass die Kinder ihren Lernprozess in der Grundschule ohne Unterbrechung weiterführen können.

Seit 2003 existierte bereits eine Kooperationsvereinbarung zwischen den oben genannten Institutionen. Damals wurde ein Kooperationskalendar entwickelt, der nun von den Fachkräften der jeweiligen Einrichtungen überarbeitet wurde, so dass er jetzt für alle Institutionen mit ihrem jeweiligen Bildungsverständnis sinnvoll und umsetzbar erscheint. Dieser Kooperationsvertrag wird in jedem Jahr gemeinsam abgestimmt, überarbeitet und erweitert. Dabei geht es vorrangig um eine Zusammenarbeit, die dem Kind den Übergang von der Kita zur Schule erleichtern soll. In diesem Brückenjahr finden für die zukünftigen Schulanfänger verschiedene Aktionen statt, beispielsweise Schnupperstunden, Frage- und Vorlesestunden, ein Kennenlernfest gemeinsam mit den Schüler/innen der Eingangsstufen-Klassen und den zukünftigen Klassenlehrern."



Nach dem Musterraumprogramm sollte die vierzügige Grundschule Bloherfelde über 16 Klassen- und 8 Gruppenräume verfügen. Einen formalen Beschluss zu einer Zügigkeit gibt es nicht.

Musterraumprogramm

September 2017



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Der Schule fehlen Bewegungsräume, Inklusionsräume, ein Besprechungsraum und Lehrerarbeitsplätze. Durch die Erweiterungen auf den Ganzttag hin werden etliche Probleme gelöst werden. Der Schulhof ist zurzeit nicht kindgerecht, da es zu wenige naturnahe und ansprechende Spielmöglichkeiten gibt.

Inklusion

Zurzeit werden 23 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Bloherfelde inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

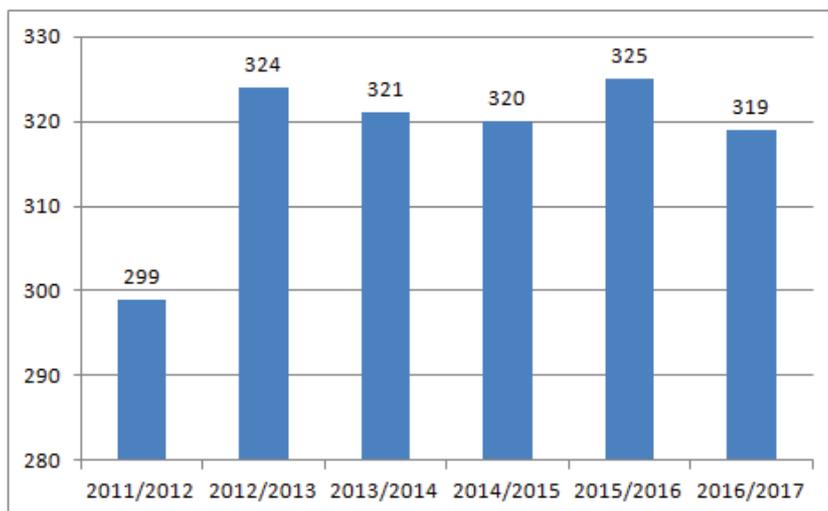
Im laufenden Schuljahr besuchen 14 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Bloherfelde.

Ganztag

Die Grundschule Bloherfelde wird ab Schuljahr 2018/19 in das Ganztagesprogramm der Stadt Oldenburg aufgenommen werden.

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Bloherfelde

GS Bloherfelde					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	86	85	68	60	299
2012/13	88	92	77	67	324
2013/14	68	102	79	72	321
2014/15	73	87	88	72	320
2015/16	78	81	73	93	325
2016/17	98	98	63	69	319



Die Schülerzahl der Grundschule Bloherfelde ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 1,4 % gestiegen. Größere Gewinne gab es von 2011/12 nach 2012/13 mit 8,4 %, die Gesamtgewinne lagen bei 6,7 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Gebildete Klassen 2016/17

Jahrgang 1 > 4 Klassen

Jahrgang 2 > 4 Klassen

Jahrgang 3 > 3 Klassen

Jahrgang 4 > 4 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 nahezu vierzünftig.

6.2.5 GS Bümmerstede

Schulleitung: Alexander Müller

Adresse: Bümmersteder Tredde 110, 26133 Oldenburg, Telefon: 0441 42710

E-Mail: gs-buemmerstede@t-online.de Internet: xxx.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 240 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 20

Grundzahlen

offen

Ganztagsform

September 2017

Schwerpunkte

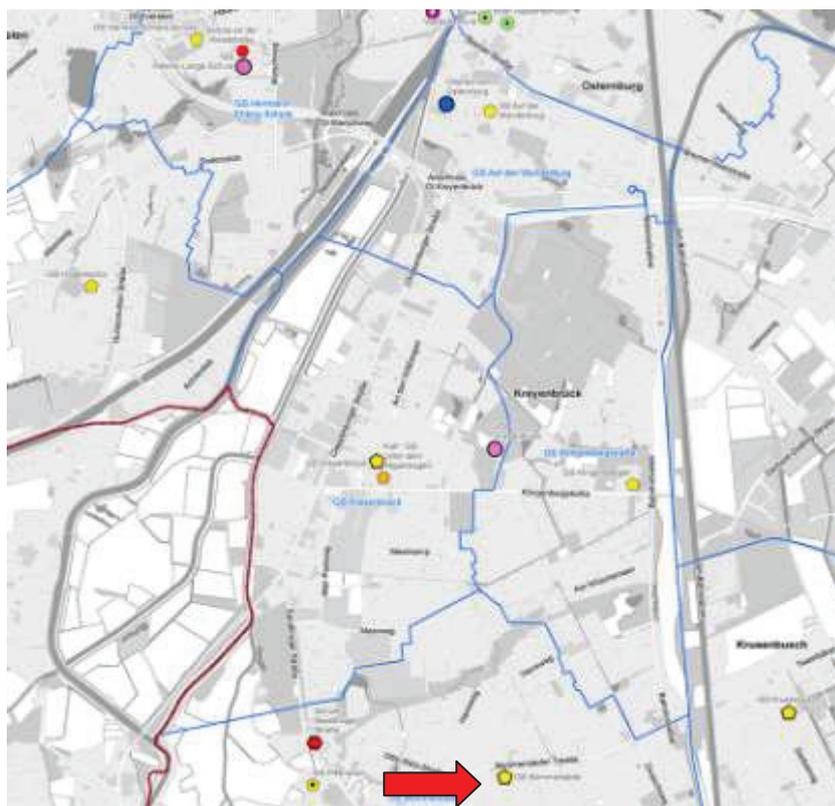
Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Sport
- Lesen
- Respektvoller Umgang miteinander

Die Schule stellt sich vor

„Die GS Bümmerstede gestaltet mit den Schülerinnen und Schülern den Jahreskreis:

- Frühling: Oldenburger Schulen räumen auf! Lesewettbewerb 2. - 4. Klasse, Schülerflohmarkt mit Cafeteria
- Sommer: Sport-u. Spielfest, Bundesjugendspiele 3. und 4. Klassen, Geschicklichkeitsparcours für 1. und 2. Klassen, Schulfest und Sponsorenlauf (alle 4 Jahre)
- Herbst: Theaterbesuche, Fahrradprüfung, gesundes Frühstück
- Winter: Weihnachtsfeier, Faschingsfeier am Rosenmontag"



Musterraumprogramm

Nach dem Musterraumprogramm sollte die dreißigige Grundschule Bümmerstede über 12 Klassen- und 6 Gruppenräume verfügen. Es gibt einen formalen Beschluss, der eine Dreißigigkeit festschreibt.



Die Schule ist räumlich angemessen ausgestattet. Der Schulhof ist kindgerecht, trotzdem ist die Schule um einen weiteren Ausbau bemüht, um die Spielmöglichkeiten zu verbessern. Im Rahmen des neuen Ganztagsangebots wurden Erweiterungsbauten vorgenommen. Die Schule beurteilt diese – insbesondere die Mensa – sehr positiv.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 16 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Bümmerstede inklusiv beschult.

Inklusion

Im laufenden Schuljahr besuchen 3 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Bümmerstede.

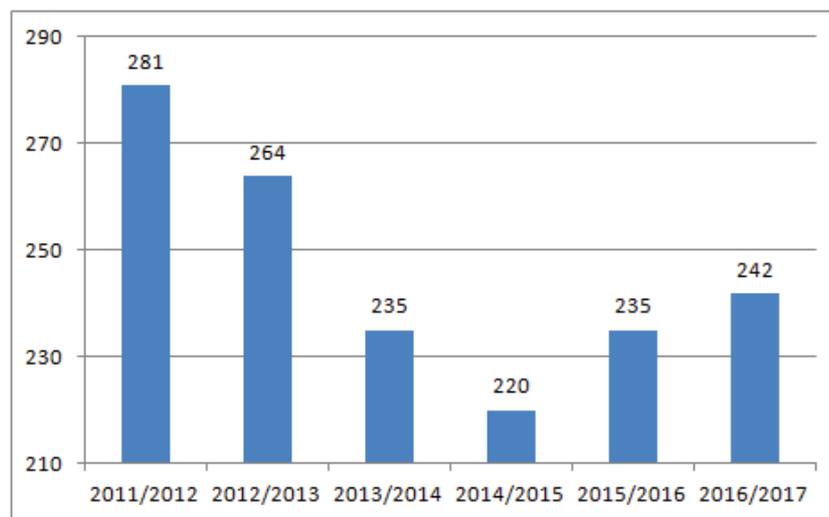
Kinder aus Flüchtlingsfamilien

Die Grundschule Bümmerstede wurde ab dem laufenden Schuljahr 2016/17 zum 01. Februar 2017 in das Ganztagesprogramm der Stadt Oldenburg aufgenommen werden. Träger ist KiB e.V. Die Anmeldezahlen liegen bei Angebotsform 1 bei 100, bei 2 bei 32 und bei 3+4 bei 35 Kindern.

Ganztags

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Bümmerstede

GS Bümmerstede					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	63	73	73	72	281
2012/13	57	63	72	72	264
2013/14	45	59	59	72	235
2014/15	61	47	56	56	220
2015/16	62	65	53	55	235
2016/17	58	62	67	55	242



Bewertung Schülerzahlen

Die Schülerzahl der Grundschule Bümmerstede ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 2,7 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2012/13 nach 2013/14 mit 11,0 % und der größte Anstieg lag von 2014/15 nach 2015/16 mit plus 6,8 %. Die Gesamtverluste lagen bei 13,9 %.

Gebildete Klassen 2016/17

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 1 > 3 Klassen

Jahrgang 2 > 3 Klassen

Jahrgang 3 > 3 Klassen

Jahrgang 4 > 3 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett dreizügig. Für die Grundschule Bümmerstede wurde durch Beschluss eine Dreizügigkeit festgelegt.

6.2.6 GS Bürgeresch

Schulleitung: Simone Schmohl (komm.)

Adresse: Junkerstraße 17, 26123 Oldenburg, Telefon: 0441 82795

E-Mail: info@gsbuergeresch.de Internet: www.buergeresch.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 135 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 28

Grundzahlen

keine

Ganztagsform

Schwerpunkt aus Schulsicht:

Schwerpunkte

- Grundschule mit Förderklassen Sprache

„In der GS Bürgeresch leben, arbeiten und engagieren wir uns in einer offenen, kommunikativen und kooperativen Schule, in der die Persönlichkeit der Schüler respektiert, ihre Sozialisation durch gezielte Interaktion gefördert und Begabungs- und Entwicklungspotenziale durch gemeinsames Lernen und individuelle Förderung entfaltet werden. Als pädagogische Herausforderung begreifen wir die Zusammenarbeit zwischen Grundschule und den angegliederten Förderklassen Sprache mit dem besonderen Schwerpunkt der Integration in den Fächern Kunst, Werken, Sport und Musik.“

Die Schule stellt sich vor

Bislang war vorgesehen, dass unsere Schule zum Schuljahr 2019/20 in eine Ganztagsgrundschule umgewandelt wird. Nun haben wir den einstimmigen Beschluss gefasst, dass die Einführung des Ganztags an unserer Schule um ein Jahr verschoben wird, wir somit zum Schuljahr 2020/21 Ganztagsgrundschule werden. Dieser Beschluss begründet sich in folgenden Punkten:

Es zeigten sich in allen Besprechungen besondere Problematiken bzgl. unserer Schule:

Der Standort bringt aufgrund des geringen Grundstücksplatzes, der für den Aus- und Umbau zum Ganztags genutzt werden kann, etliche Probleme mit sich (z.B. extreme Schulhofverkleinerung).

An unserer Schule sind die Grundschulklassen sowie die Förderklassen Sprache angesiedelt, was Besonderheiten in der Planung mit sich bringt (z.B. Raumangebot für integrativen Unterricht)."

September 2017



Musterraumprogramm

Nach dem Musterraumprogramm sollte die zweizügige Grundschule Bürgeresch über 8 Klassen- und 4 Gruppenräume plus den Räumlichkeiten für die Förderklassen Sprache verfügen. Einen formalen Beschluss zu einer Zügigkeit gibt es nicht. Einen formalen Beschluss zu einer Zügigkeit gibt es nicht.



Es gibt einen erkennbaren Mangel an Gruppenräumen, es fehlen Lehrerarbeitsplätze und ein Kunstraum. Das Außengelände ist kindgerecht gestaltet, es fehlt eine Rasenfläche für den Sportunterricht im Freien.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 3 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Bürgeresch inklusiv beschult.

Inklusion

Im laufenden Schuljahr besuchen 16 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Bürgeresch.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

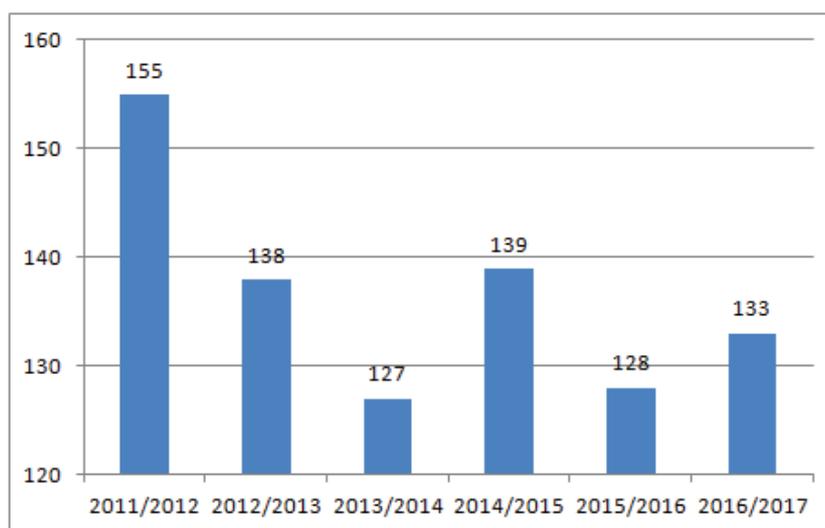
Es war geplant, dass die Schule zum Schuljahr 2019/20 in eine Ganztagsgrundschule umgewandelt wird. Der Schulvorstand der Schule hat beschlossen, dass die Einführung um ein Jahr verschoben wird.

Ganztags

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Bürgeresch

GS Bürgeresch					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	37	36	40	42	155
2012/13	30	40	29	39	138
2013/14	26	36	39	26	127
2014/15	37	29	33	40	139
2015/16	35	31	30	32	128
2016/17	37	32	35	29	133

September 2017



Bewertung Schülerzahlen

Die Schülerzahl der Grundschule Bürgeresch ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 2,7 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2011/12 nach 2012/13 mit minus 11,0 % und 2012/13 nach 2013/14 mit minus 8,0 %; einen größeren Anstieg gab es von 2013/14 nach 2014/15 um 9,4 %. Die Gesamtverluste lagen bei 14,2 %.

Gebildete Klassen 2016/17

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Sprachlernklasse > 1 Klasse

Die Grundschule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig.

6.2.7 GS Dietrichsfeld

Schulleitung: Gilbert Frye

Adresse: Liegnitzer Straße 37, 26127 Oldenburg, Telefon: 0441 62614

E-Mail: gsdfeld@gmx.de Internet: www.grundschule-dietrichsfeld.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 260 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 30

keine

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Bewegung
- Montessori
- Kooperationsklassen der Schule an der Kleiststraße

„Die Kinder stehen im Mittelpunkt aller Entscheidungen. Jedes Kind wird seinen Möglichkeiten nach gefördert und gefordert. Lernen und Lehren sollen positiv wahrgenommen werden. Jedes Kind soll ohne Angst, seinen Bedürfnissen entsprechend lernen können. Wir gehen verantwortungsbewusst miteinander und mit unserer Umwelt um. Eine gesunde Lebensführung zu vermitteln und zu leben ist fester Bestandteil unserer schulischen Arbeit. Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem Veränderungen stattfinden, der lebendig ist. Wir behalten die Belange der Kinder für ihre Zukunft im Auge- unsere Arbeit hat Konsequenzen für die Zukunft der Kinder. SchülerInnen und LehrerInnen sollen sich später gern an unsere Schule zurückerinnern.

Bausteine unserer Arbeit:

Unterrichtsentwicklung - Fachkonferenzen, schuleigene Curricula, Stoffverteilungspläne, Methoden Leistungsbewertung, Vergleichsarbeiten, Förder- Förderpläne, Förderkonzept, Lernentwicklungspläne Riko, Integration, Portfolioarbeit

Umwelterziehung - Schulgarten, Schulteich, grünes Klassenzimmer, Walderkundungen, außerschulische Lernstandorte, „Abgedreht“, Mülltrennung, Photovoltaik, Energie- und Klimanetzwerk, Transfer 21/ Umweltschule

Bewegungserziehung - tägliche Bewegungszeit, monatliches Bewegungsthema, gesundes Sitzen, bewegte Pause: Ausleihe von Spielgeräten, Schulhof mit vielen Bewegungsanreizen, Wandertage, Sportfeste, Wettkämpfe, Turniere, Schwimmunterricht,

Grundzahlen

Ganztagsform

Schwerpunkte

Die Schule stellt sich vor

September 2017

Mobilität - Radfahrprüfung, Orientierungsläufe, Sportarbeitsgemeinschaften, Lauftreff, Kooperation mit Sportvereinen und „kids aktiv“, Bewegungstagebuch, Bewegungsparcours

Musisch-kulturelle Erziehung - eigene Musical- und Theateraufführungen, Theater- Opernbesuche, Museumsbesuche, Lesungen, Bücherei, Kooperation mit der Stadtbücherei, Vorlesewettbewerbe OLELU (Oldenburger Leselust)

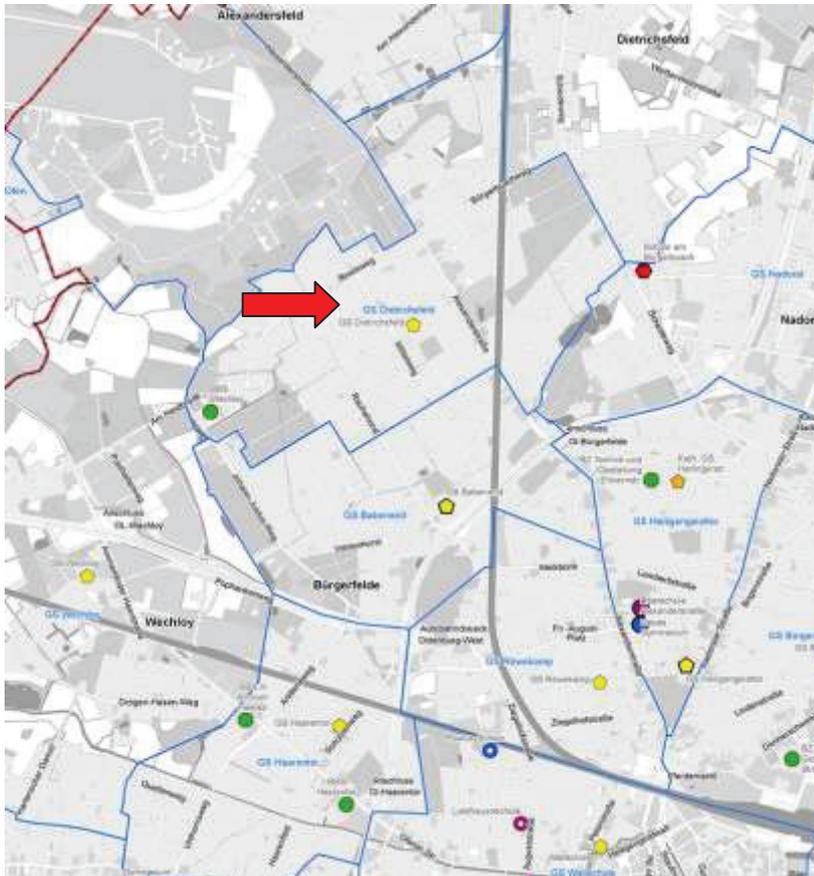
Sozialtraining - Klassensprecher, Schülerrat, Schulordnung, Schülersprecher in der GSKonferenz u. in der Steuergruppe, „Faustlos“, Streitschlichter, Schülerfirma „Gesundwienix“, Projekt mit dem Kinderschutzzentrum

Schulleben - Einschulungsfeier, Grillfest für die neuen Eltern und Kinder, Herbstbasar, Weihnachtsfeier in der Kirche, Rosenmontag, Frühlingsfest, gemeinsamer Ausflug aller Kinder, Klassenfahrten, Projektstage und –feste, gemeinsame Aktionen im Schulgarten und auf dem Schulgelände, (Garteneinsatz, Maßnahmen zur Veränderung des Schulgeländes), Fußballturnier

Kooperationspartner - Universität, Kindergärten, Netzwerk GS Mitte, Netzwerk „Eigenverantwortliche Schulen“, Jugendamt, Sportvereine, Kirche, Volkshochschule, Polizei, AOK, Stadtteilkreis, kids aktiv, Ökoveat, Sponsoren aus dem Stadtteil

Eltern - Schulelternrat, Schulvorstand, Steuergruppe, Förderverein, Vertreter in den Fachkonferenzen, Mitarbeit bei Festen und Ausflügen, Leitung und Durchführung von Arbeitsgemeinschaften

Gesundheitserziehung - Bewegungskonzept, Ernährungscurriculum, Kochen, Kochkurse für Eltern, Ernährungsführerschein, Cafeteria, Gemüseanbau und –verarbeitung“



Nach dem Musterraumprogramm sollte die dreißigige Grundschule Dietrichsfeld über 12 Klassen- und 6 Gruppenräume verfügen.. Einen formalen Beschluss zu einer Zügigkeit gibt es nicht.

Musterraumprogramm

An der Schule befinden sich darüber hinaus die notwendigen Räume für die Kooperationsklassen der Schule an der Kleiststraße.

September 2017



Bauliche Bewertung

Es gibt einen erkennbaren Mangel an Gruppenräumen, eine Sporthalle fehlt. Die Kooperation mit der Schule Kleiststraße macht weitere Räume sinnvoll und notwendig. Dazu gehören Kreativräume, Mitarbeiterraum, Mensa, Ruheraum. Die Schulküche soll erhalten bleiben. Das Außengelände ist kindgerecht mit vielfältigen Spielgeräten gestaltet und sollte nicht verkleinert werden.

Inklusion

Zurzeit werden 7 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Dietrichsfeld inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

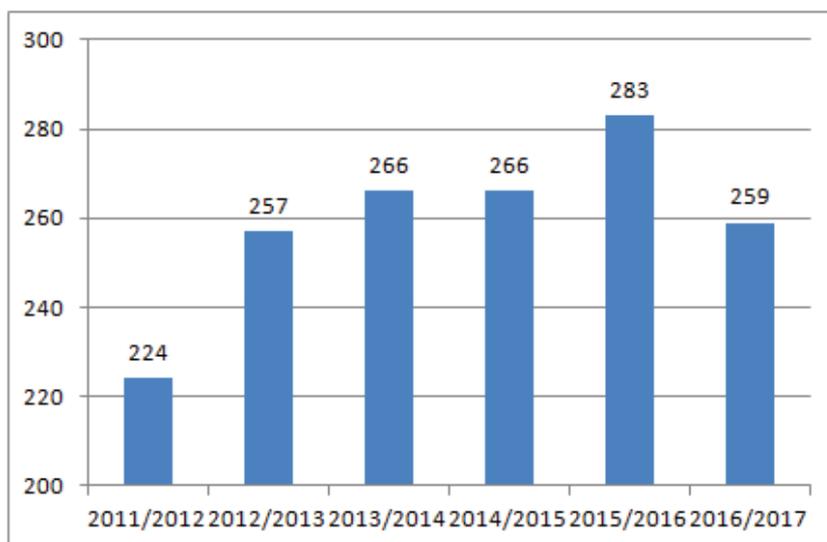
Im laufenden Schuljahr besuchen 20 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Dietrichsfeld.

Ganztag

Es ist geplant, dass die Schule in eine Ganztagsgrundschule umgewandelt wird.

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Dietrichsfeld

GS Dietrichsfeld					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	59	68	53	44	224
2012/13	68	65	66	58	257
2013/14	71	66	65	64	266
2014/15	68	67	66	65	266
2015/16	64	71	80	68	283
2016/17	56	63	72	68	259



Die Schülerzahl der Grundschule Dietrichsfeld ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 3,2 % gestiegen. Größere Verluste gab es von 2015/16 nach 2016/17 mit minus 8,5 %, ein größeres Ansteigen gab es von 2011/12 nach 2012/13 mit plus 14,7 %. Die Gesamtgewinne lagen bei 15,6 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Gebildete Klassen 2016/17

Jahrgang 1 > 3 Klassen

Jahrgang 2 > 3 Klassen

Jahrgang 3 > 3 Klassen

Jahrgang 4 > 3 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett dreizügig.

6.2.8 GS Donnerschwee

Schulleitung: Christian Peters (komm.)

Adresse: Donnerschweer Straße 262, 26123 Oldenburg, Telefon: 0441 33186

E-Mail: gsdonnerschwee@gmx.de Internet: www.grundschule-donnerschwee.de

September 2017

Grundzahlen	Schülerinnen/Schüler: ca. 180 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 15 + 10
Ganztagsform	Es erfolgt an der Schule die Nutzung aller Ganztagsformen. Von der Schülerschaft sind ca. 60 % im Ganztage angemeldet. Aufteilung auf die Angebote: 1 = 122, 2 = 20, 3 = 51, 4 = 18 – Träger im Ganztage ist der Verein für Kinder e.V. – Ganztage seit 2012
Schwerpunkt	Schwerpunkt aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none">• Ganztagsgrundschule
Die Schule stellt sich vor	<p>„Zu uns kommen Kinder aus verschiedenen Kulturen mit verschiedenen Religionen und Konfessionen. Vom ersten Tag der Einschulung an erfahren sie in unserer Schule die Notwendigkeit in einer Gemeinschaft zu leben, die sie sich so nicht ausgesucht haben. Das erfordert bestimmte Zielsetzungen für alle, die an und in unserer Schule mitarbeiten.</p> <p>Wir setzen uns zum Ziel, einen Lern- und Lebensraum zu schaffen, in dem ...</p> <ul style="list-style-type: none">• Wertschätzung, Offenheit und Ehrlichkeit Grundlagen einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Eltern, Lehrkräften und Schülern sind.• wir Verständnis und Toleranz füreinander und den sozialen Umgang miteinander fördern.• wir uns bemühen, auf die individuellen Voraussetzungen der Kinder einzugehen und sie zu fördern.• ein Kind sich angenommen fühlt und so sein Selbstvertrauen entwickeln kann.• wir den Kindern Geborgenheit, Schutz und Sicherheit, soweit wir es können, bieten, ihnen aber auch Selbstständigkeit zutrauen und ermöglichen.• Neugier und Leistungsbereitschaft wecken und weiterentwickeln wollen.• die Kinder grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben können.• die Kinder lernen, ihre eigenen Fähigkeiten und Begabungen, aber auch ihre Grenzen zu erkennen und anzunehmen.• wir in uns selbst und in den Kindern die Bereitschaft wecken können, auf die sich ständig verändernden gesellschaftlichen Bedingungen adäquat zu reagieren, ohne die persönliche Identität preiszugeben.• den Schülerinnen und Schülern Erziehung und damit eine Wertorientierung vermittelt wird.“



Nach dem Musterraumprogramm sollte die zurzeit zweizügige Grundschule Donnerschwee über 8 Klassen- und 4 Gruppenräume verfügen. Dazu kommt ein Raum für den Schulkindergarten. Es wurde per formalen Beschluss eine Dreizügigkeit ab Schuljahr 2019/20 festgelegt.

Musterraumprogramm

September 2017



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Es gibt einen erkennbaren Mangel an Gruppenräumen im Altbau. Es fehlen weiter ein Schulleitungsbüro, ein Besprechungsraum, Lehrerarbeitsplätze sowie ein Büro für die sozialpädagogische Fachkraft. Der Werkraum ist erkennbar zu klein. Das Außengelände ist von der Größe her kindgerecht, die Ausstattung mit Spielgeräten ist nicht hinreichend. Baumaßnahmen für diese Schule sind in Planung.

Inklusion

Zurzeit werden 5 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Donnerschwee inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

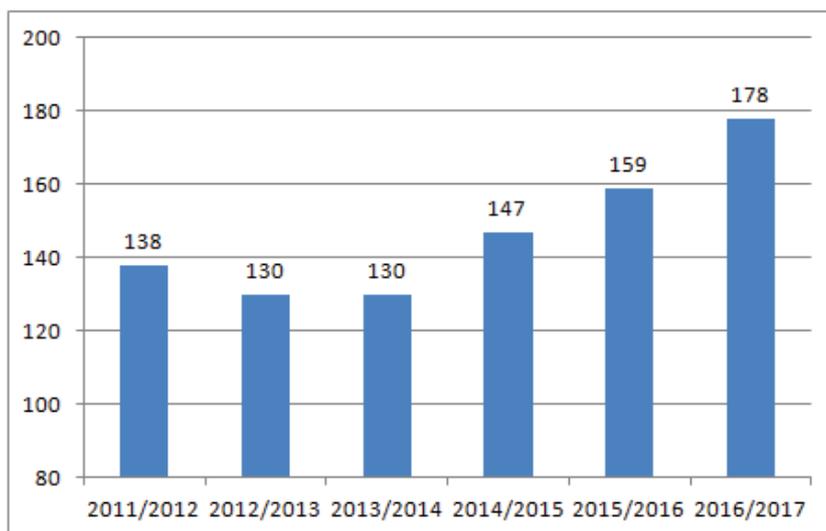
Im laufenden Schuljahr besuchen 14 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Donnerschwee.

Ganztag

Der Ganztag ist bereits voll ausgebaut. Die Mensagröße ist dabei zu knapp dimensioniert. Die Wege zwischen den Ganztagsräumen sind aus Sicht der Schule ungünstig. Es ist geplant, dass die Schule erweitert wird, da eine Dreizügigkeit in naher Zukunft sicher ist.

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Donnerschwee

GS Donnerschwee					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	30	31	33	44	138
2012/13	38	31	31	30	130
2013/14	36	38	29	27	130
2014/15	40	40	37	30	147
2015/16	41	42	40	36	159
2016/17	52	40	46	40	178



Die Schülerzahl der Grundschule Donnerschwee ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 5,5 % gestiegen. Größere Anstiege gab es von 2013/14 nach 2014/15 mit 13,1 % und von 2015/16 nach 2016/17 mit 11,9 %. Der Gesamtanstieg lag bei 29,0 %!

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2016/17**

Schulkindergarten > 1 Gruppe

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

September 2017

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig.

6.2.9 GS Drielake

Schulleitung: Bärbel Anwald

Adresse: Schulstr. 21, 26135 Oldenburg, Telefon: 0441 12462

E-Mail: gsdrielake@t-online.de Internet: keine eigene Website

Grundzahlen

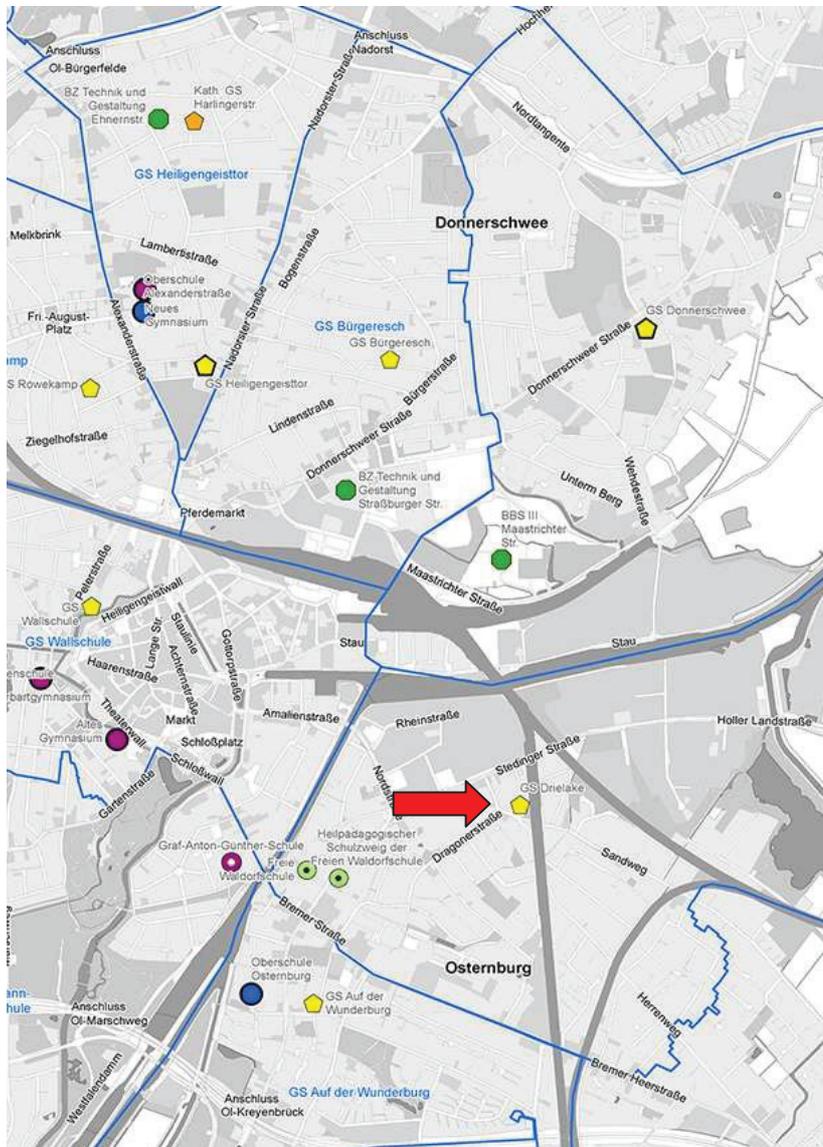
Schülerinnen/Schüler: ca. 160 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 10

Ganztagsform

teilgebunden –Die Einführung eines Ganztages ist vorgesehen.

Die Schule stellt sich vor

Auf der Website der Stadt Oldenburg werden zur Zeit keine Schwerpunkte aus Schulsicht dargestellt. Die Grundschule Drielake sieht nach Auskunft der Schulleiterin einen ihrer Schwerpunkte darin, für die Kinder, die aus bildungsferneren Haushalten kommen, Lernwege zu eröffnen und Teilhabe an Bildung zu erhalten.



Nach dem Musterraumprogramm sollte die im Prinzip zweizügige Grundschule Drielake über 8 Klassen- und 4 Gruppenräume verfügen. Dazu kommt ein Raum für den Schulkindergarten (der jedoch zum Schuljahr 2019/20 planmäßig aufgehoben wird). Einen formalen Beschluss zu einer Zügigkeit gibt es seit April 2017. Danach soll die Schule dreizügig werden.

Musterraumprogramm

Das Außengelände ist von der Größe her ausreichend, die Ausstattung mit Spielgeräten ist kindgerecht. Die großräumige Versiegelung des Schulhofes sollte reduziert werden. Der Neubau Ganztags wird das Spielangebot reduzieren.

September 2017



Bauliche Bewertung

Es gibt einen erkennbaren Mangel an Gruppenräumen. Es fehlen weiter ein Besprechungsraum und Lehrerarbeitsplätze, das Büro der Sekretärin wie auch das Lehrerzimmer sind zu klein. Der bauliche Zustand bedarf im von der Schule genutzten Dachbodenbereich einer erhöhten Aufmerksamkeit.

Inklusion

Zurzeit werden 12 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Drielake inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

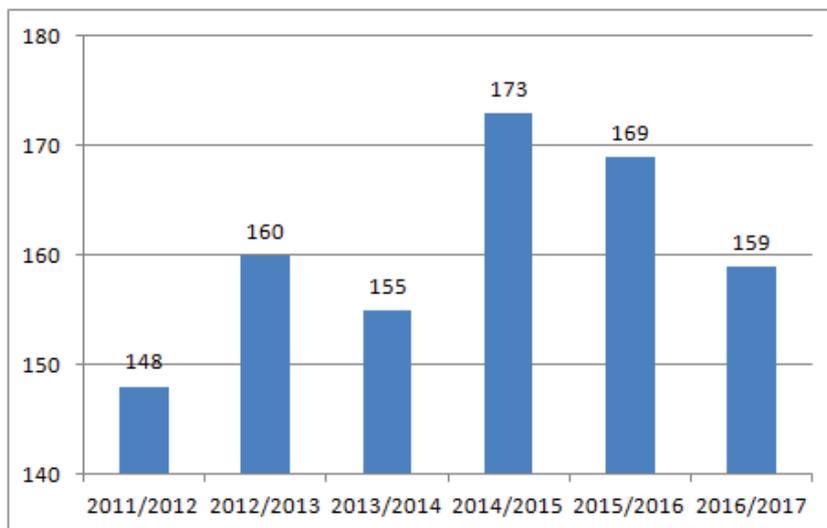
Im laufenden Schuljahr besuchen 6 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Drielake.

Ganztag

Es ist geplant, dass die Schule zum Schuljahr 2019/20 in eine Ganztagsgrundschule umgewandelt wird.

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Drielake

GS Drielake					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	40	41	37	30	148
2012/13	46	34	40	38	160
2013/14	33	46	35	41	155
2014/15	53	33	46	41	173
2015/16	34	55	34	46	169
2016/17	34	34	58	33	159



Die Schülerzahl der Grundschule Drielake ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 1,7 % gestiegen. Größere Verluste gab es von 2015/16 nach 2016/17 mit 5,9 % %. Den größten Anstieg verzeichnete das Jahr 2013/14 nach 2014/15 mit 11,6 %. Die Gesamtgewinne lagen bei 7,4 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Gebildete Klassen 2016/17

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 3 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 im Prinzip zweizügig.

September 2017

6.2.10GS Etzhorn

Schulleitung: Susanne Finger-Vosgerau

Adresse: Butjadinger Straße 355, 26125 Oldenburg, Telefon: 0441 3990^198

E-Mail: grundschule-etzhorn@gmx.de Internet: www.gs-etzhorn.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 130 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 20

Ganztagsform

keine (ab 2018/19 offen)

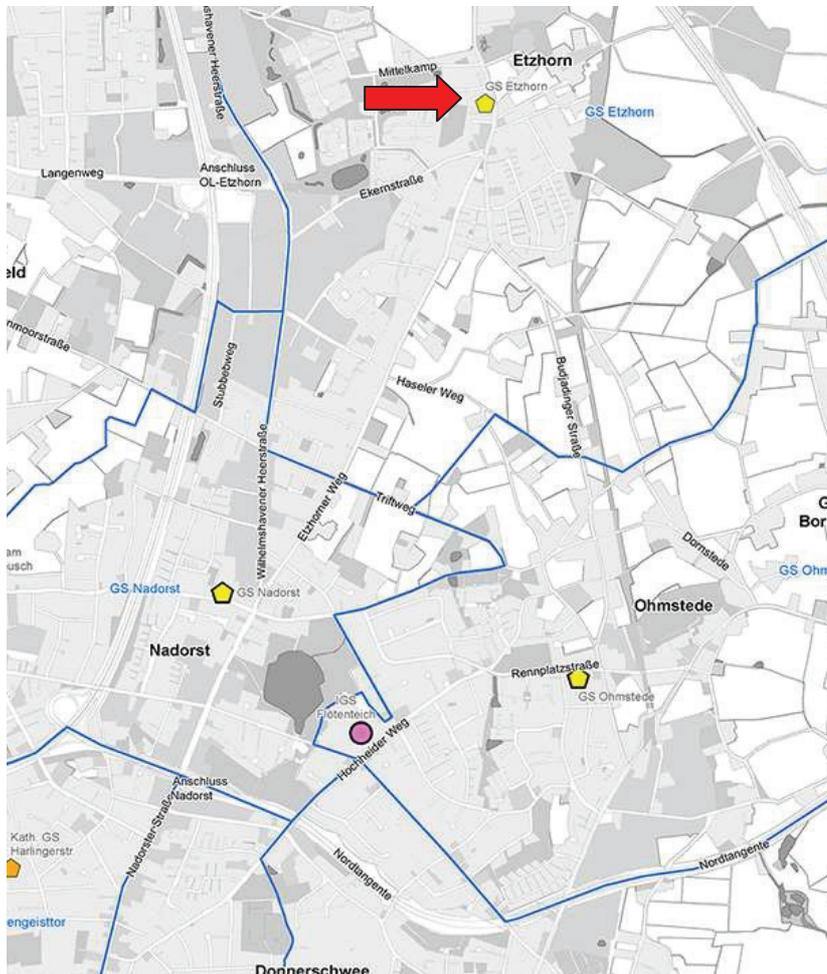
Schwerpunkte

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- umfangreiches schulergänzendes AG-Angebot
- Lernen unter einem Dach/Individuelle Förderung
- Mitglied im Hochbegabtenverbund

Die Schule stellt sich vor

"Zu unseren Arbeitsgemeinschaften gehören: Theater-AG, Bionik-AG, Forschen und Nachdenken, Die Kinder müssen lesen können, Jungen-Fußball-AG, Mädchen-Fußball-AG, Basketball-AG (Jungen und Mädchen), Plattdeutsch."



Nach dem Musterraumprogramm sollte die zweizügige Grundschule Etzborn über 8 Klassen- und 4 Gruppenräume verfügen. Es wurde per formalen Beschluss eine Zweizügigkeit festgelegt.

Musterraumprogramm

September 2017



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Die Schule ist sachgerecht mit Klassen- und Fachräumen ausgestattet. Auch der Schulhof ist kind- und spielgerecht.

Inklusion

Zurzeit werden 5 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Etzhorn inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

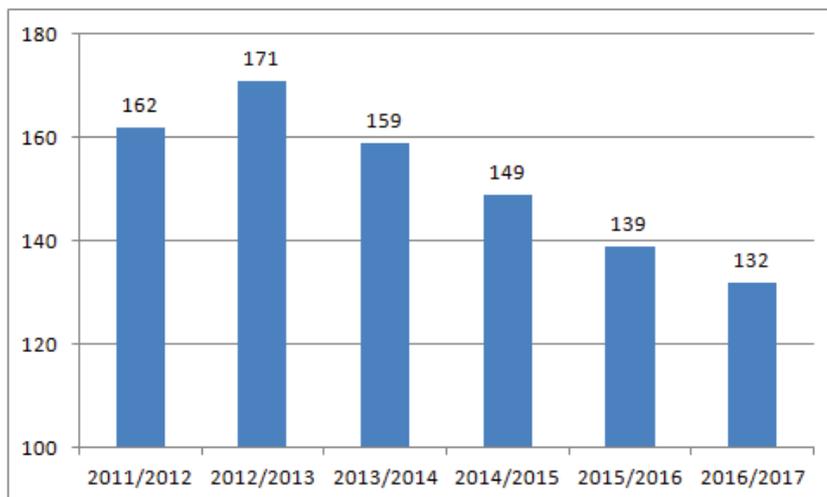
Im laufenden Schuljahr besuchen 2 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Etzhorn.

Ganztag

Es ist geplant, dass die Schule zum Schuljahr 2018/19 in eine Ganztagsgrundschule umgewandelt wird.

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Etzhorn

GS Etzhorn					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	42	42	36	42	162
2012/13	43	43	47	38	171
2013/14	29	43	48	39	159
2014/15	28	29	44	48	149
2015/16	34	29	32	44	139
2016/17	35	38	29	30	132



Die Schülerzahl der Grundschule Etzhorn ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 3,9 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2012/13 nach 2016/17 in vier aufeinander folgenden Jahren mit jeweils 5% - 7%. Die Gesamtverluste lagen bei 18,5 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Gebildete Klassen 2016/17

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig.

6.2.11GS Haarentor

Schulleitung: Reinhard Struß (komm.)

Adresse: Schützenweg 25, 26129 Oldenburg, Telefon: 0441 72975

E-Mail: grundschule-haarentor@t-online.de Internet: www.grundschule-haarentor.de

September 2017

Grundzahlen	Schülerinnen/Schüler: ca. 160 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 10
Ganztagsform	keine
Schwerpunkte	Schwerpunkte aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none">• Schulorchester• Schulbibliothek (Leseförderung)
Die Schule stellt sich vor	„Die Schüler vom Schützenweg sind ein Beispiel für den Erfolg des landesweiten Projekts "Wir machen die Musik", das über die Musikschulen läuft. Die Kosten zahlt zur Hälfte das Land, in Oldenburg zur anderen Hälfte vor allem Sponsoren wie Gesellschaft Union, Lions-Club, LZO und Fördervereine, in Haarentor der Förderverein der Grundschule Haarentor. Die Kinder müssen hier bislang nichts bezahlen. Das Projekt wird seit 2009 zur Stärkung der frühkindlichen Bildung eingesetzt. Unabhängig von der sozialen Herkunft sollen die sechs- und siebenjährigen Kinder in der Schule professionell an die Musik herangeführt werden – mit allen günstigen Folgeerscheinungen. Bis sie zehn Jahre alt sind, können sie im Programm bleiben.“

September 2017



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Es gibt einen Mangel an Lehrerarbeitsplätzen. Weiter fehlen ein Musikraum und „Stauraum“. Das Außengelände ist von der Größe her nicht hinreichend, die Ausstattung mit Spielgeräten ist eher anrengungsarm.

Inklusion

Zurzeit werden 3 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Haarentor inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

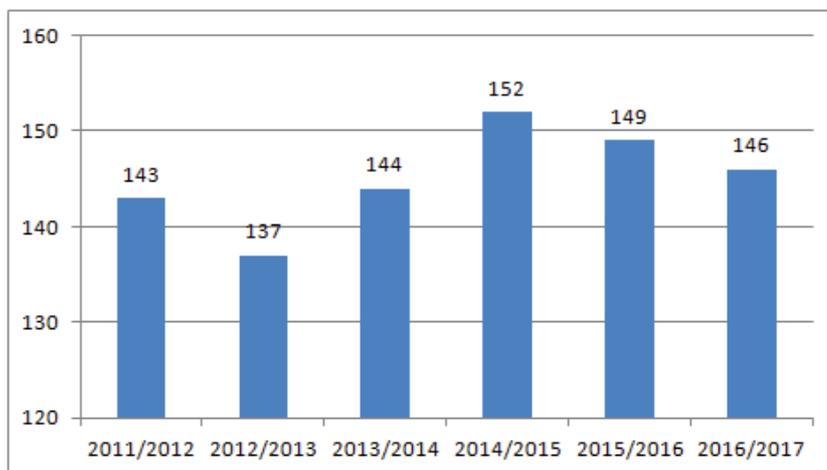
Im laufenden Schuljahr besuchen 21 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Haarentor.

Ganztag

Ein ausgebautes Ganztagsangebot ist an der Grundschule Haarentor nicht vorhanden.

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Haarentor

GS Haarentor					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	31	37	36	39	143
2012/13	37	30	36	34	137
2013/14	40	37	31	36	144
2014/15	41	38	40	33	152
2015/16	27	48	36	38	149
2016/17	33	29	47	37	146



Die Schülerzahl der Grundschule Haarentor ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 0,5 % „gestiegen“. Größere Verluste gab keine, Gewinne von jeweils 4% bzw. 5% gab es von 2012/13 nach 2013/14 und im Folgejahr. Die Gesamtgewinne lagen bei 2,1 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2016/17**

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig.

6.2.12GS Heiligengeisttor

Schulleitung: Gabriele Heine

Adresse: Ehernstraße 8, 26121 Oldenburg, Telefon: 0441 82887

E-Mail: hgtschule@ewetel.net Internet: www.heiligengeisttor.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 130 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 15

Grundzahlen

Offene Ganztagsgrundschule seit 2016

Ganztagsform

September 2017

Schwerpunkte

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Niederländischunterricht in den Klassenstufen 2 bis 4
- Musik, auch im Hochbegabtenverbund (Geigenunterricht)
- diverse künstlerische Angebote

Die Schule stellt sich vor

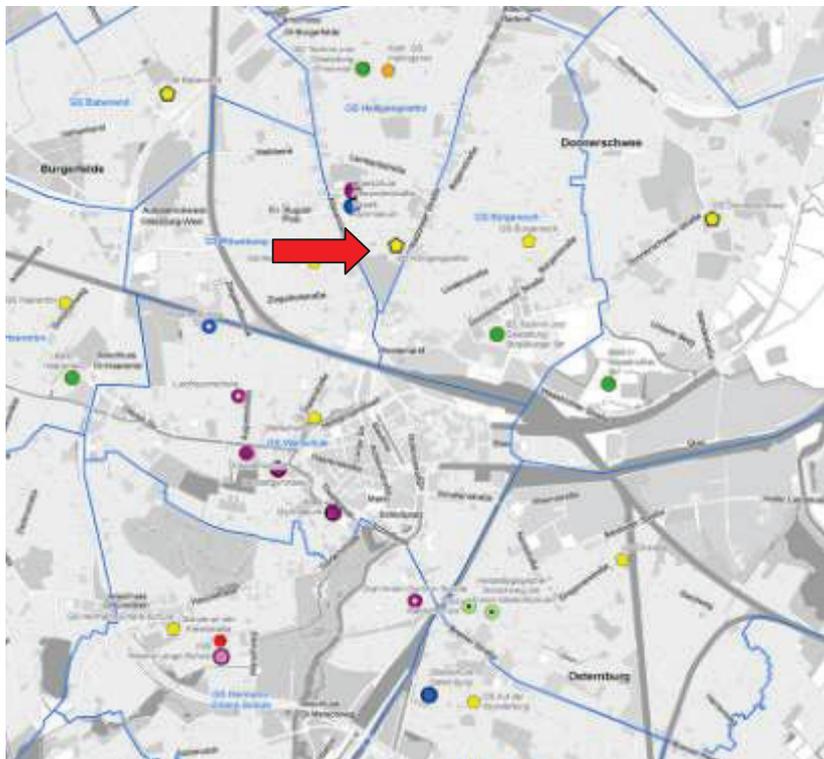
„Lernen ist ein lebenslanger Prozess. Fast alle Kinder kommen mit einer großen Lernbereitschaft in die Schule. Diese zu erhalten und zu fördern ist oberste Aufgabe der Grundschule. Lernen bedarf einer Form und einer Atmosphäre der schulischen Gemeinschaft, in der Offenheit und gegenseitige Anerkennung selbstverständlich sind. Dem hat die Grundschule als Schule für Kinder in einem besonders hohen Maße Rechnung zu tragen, wobei auch die Kinder gefordert sind, ihr Eigenwohl in diesem Sinne dem Gemeinwohl unterzuordnen. Unter Beachtung der Richtlinien und Bildungsstandards sollen in der Grundschulzeit Grundlagen geschaffen werden, auf denen die Arbeit in den weiterführenden Schulen aufbauen kann. Diese Grundlagen dürfen sich im Sinne einer umfassenden Bildung nicht nur auf den fachlichen Bereich beschränken, sondern auch der lernmethodische und der soziale Bereich haben große Beachtung zu finden.

Das Kollegium der Heiligengeistorschule ist bemüht, seine Schule zu einem kindgerechten Lern- und Lebensraum zu entwickeln und der aktuellen Forderung nach Vielfalt und Gemeinsamkeit nachzukommen. Diese Bemühungen sollen sich auch in den speziellen Bildungs- und Erziehungszielen widerspiegeln.

Im Zusammenhang mit der Aneignung fachbezogenen Wissens, fachbezogener Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen die Kinder Vertrauen in ihre Leistungsfähigkeit entwickeln.

Das von allen Lehrkräften entwickelte Methodenkonzept stellt in tabellarischer Form die elementaren mit den Schülern einzuübenden Lern-, Arbeits- und Ordnungskompetenzen sowie Kommunikations- und Kooperationskompetenzen für alle 4 Jahrgangsstufen dar. Sie werden im laufenden Unterricht, aber auch an vier festgelegten Methodentagen im Schuljahr eingeführt, geübt und vertieft.

Die Qualität des Unterrichts wird zudem dahingehend gesichert, dass Selbstvergewisserung und Reflexion einen hohen Stellenwert haben. Jede Lehrperson beobachtet sich nicht nur kritisch im alltäglichen Unterricht, sondern arbeitet auch mit Kollegen zusammen. Das führt u.a. zu Absprachen zwischen parallel arbeitenden Lehrkräften (z.B. Planen und Gegenlesen von Arbeiten), zu Teamarbeit (Bewältigung fächerrelevanter oder schülerspezifischer Fragen oder sonstiger Probleme) und zu gegenseitigen Hospitationen. Diese sollen sowohl für den Unterrichtenden als auch für den Beobachter gewinnbringend sein."



Nach dem Musterraumprogramm sollte die im Prinzip zweizügige Grundschule Heiligengeisttor über 8 Klassen- und 4 Gruppenräume verfügen. Es wurde per formalen Beschluss eine Zweizügigkeit festgelegt.

Musterraumprogramm

September 2017



Bauliche Bewertung

Es fehlen der Schule aus ihrer Sicht sowohl ein Kunst- als auch ein Medienraum. Das Außengelände ist von der Größe her begrenzt, bietet aber trotzdem vielfältige Spielmöglichkeiten. Eine Grünfläche zum Fußballspielen wäre wünschenswert.

Inklusion

Zurzeit werden 2 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Heiligengeisttor inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

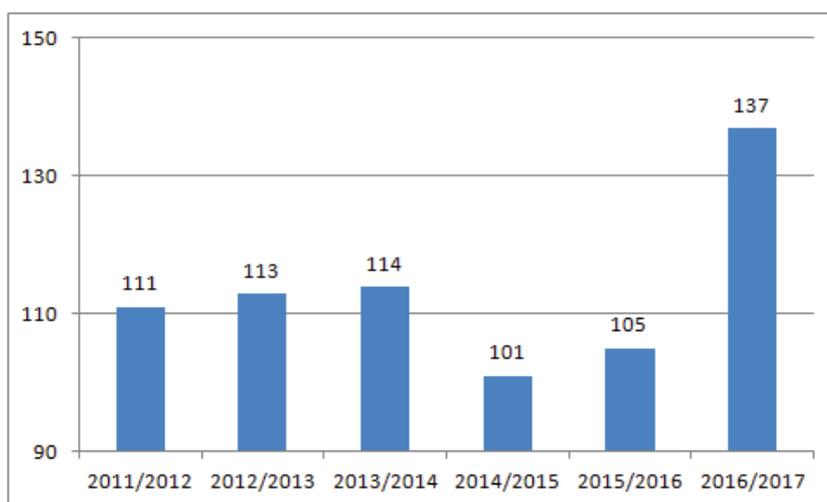
Im laufenden Schuljahr besuchen 7 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Heiligengeisttor.

Ganztag

Der Ganztag ist ausreichend dimensioniert. Am Ganztagsangebot nehmen fast 90 % teil. Die Kinder verteilen sich danach auf die Angebote im Ganztag wie folgt: Angebot 1 = 110, Angebot 2 = 32, Angebot 3 = 35. Träger im Ganztag ist KiB e.V..

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Heiligengeisttor

GS Heiligengeisttor					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	31	30	31	19	111
2012/13	22	29	32	30	113
2013/14	31	22	29	32	114
2014/15	29	28	19	25	101
2015/16	30	27	29	19	105
2016/17	43	33	32	29	137



Die Schülerzahl der Grundschule Heiligengeistot ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 5,1 % gestiegen. Größere Gewinne gab es vor allem 2015/16 nach 2016/17 mit plus 30,5 %. Verluste mit minus 11,4 % gab es von 2013/14 nach 2014/15. Die Gesamtgewinne lagen bei 23,4 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2016/17**

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig.

September 2017

6.2.13GS Hermann-Ehlers-Grundschule

Schulleitung: Reinhardt Struß

Adresse: Feststraße 12, 26122 Oldenburg, Telefon: 0441 505817

E-Mail: hes-ol@t-online.de Internet: www.hes-oldenburg.de

Grundzahlen	Schülerinnen/Schüler: ca. 190 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 20
Ganztagsform	keine
Schwerpunkte	Schwerpunkte aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none">• Schulchor und Theater-AG, außerschulische AGs• Zusätzliche Sportangebote: Fußball, Basketball• Kooperation: Uni Oldenburg im Fach Religion

Die Schule stellt sich vor „Das Einzugsgebiet wird geprägt durch relativ ruhige Wohnstraßen mit Einfamilienhäusern und wenigen Straßenzügen mit Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern. Durch die räumliche Nähe zur Schule (Schulwege bis zu 2 km) erübrigt sich eine Schülerbeförderung. Die Kinder kommen aus bis zu 13 verschiedenen Kindertagesstätten.

Viele **Rituale im Jahresrhythmus** prägen unser Schulleben und tragen zu einem angenehmen Schulklima bei:

Einschulungsfeier: Die SchülerInnen der ehemaligen 1. Klassen gestalten die Feier. Sie begrüßen die künftigen ErstklässlerInnen mit kleinen Rollenspielen und musikalischen Beiträgen. Bevor an diesem Tag "die erste Unterrichtsstunde" beginnt, durchschreiten die neuen SchülerInnen ein von den Eltern geschmücktes Tor, das symbolisch den Einstieg in das neue Schulleben darstellt. Die Beköstigung der Gäste liegt in den Händen der Eltern. Die Organisation dieser Einschulungsfeier wird dann "als Staffel" an die "nächste Generation" weitergegeben.

Autorenlesungen: Im Herbst zur Zeit der Kinderbuchmesse "Kibum", die alle Klassen unserer Schule besuchen, vermitteln wir den jeweils 3. Klassen eine Autorenlesung.

Weihnachtsmärchen: Sofern uns das Theaterstück zusagt, geht unsere Schule im Dezember (zu Fuß) in das Oldenburger Staatstheater und besucht das traditionelle "Weihnachtsmärchen".

Soziale Aktionen: Sie begleiten die Vorweihnachtszeit. Zum einen unterstützen wir regelmäßig die Oldenburger Tafel. Unser Schülerrat überbringt die gespendeten Sachen. Zum anderen setzen wir uns für

überregionale Aktionen ein, wie z.B. in jüngster Zeit für die "Rumänienhilfe" oder für Projekte in "Sierra Leone".

Vorweihnachtszeit: Alle Klassen versammeln sich jeweils am Montagmorgen nach den Sonntagen im Advent in der Aula vor einem riesigen geschmückten Weihnachtsbaum zum gemeinsamen Adventssingen. Die abschließende Weihnachtsfeier am letzten Schultag wird von einem "kleinen Elternorchester" (neue Mitglieder sind stets willkommen) begleitet.

Eislaufzeit: Im Januar machen sich die 3. und 4. Klassen auf den Weg nach Bremen zum Schlittschuhlaufen, gesponsert durch unseren Förderverein.

Schulfeste: Im Mai findet im Wechsel unser Schulfest als "Spielfest" bzw. als "Pflanzenbasar" statt. Das Fest beginnt mit dem Auftritt des Schulchores, einem gemeinsamen Singen von Frühlingsliedern und dem Schullied "Unsere Schule hat keine Segel". Oft präsentiert die Einrad-AG ihre Kunststücke. Stets werden wir bei der Durchführung unserer Schulfeste von den Eltern tatkräftig unterstützt. Der Erlös des Festes geht an den Förderverein.

Brunnenlauf/Turniere/Wettbewerbe: Unsere Schule nimmt stets am Everstener Brunnenlauf teil. Oft konnten wir bereits den "Pokal für die Schule mit den meisten Läuferinnen und Läufern" gewinnen. Regelmäßig besuchen unsere Mädchen und Jungen Fußball- und Basketballturniere. Großes Interesse finden auch die Mathematikwettbewerbe "Mathe-Olympiade" und "Mathe-Känguru". Auch hierbei erzielten einige Schülerinnen und Schüler beachtliche Erfolge.

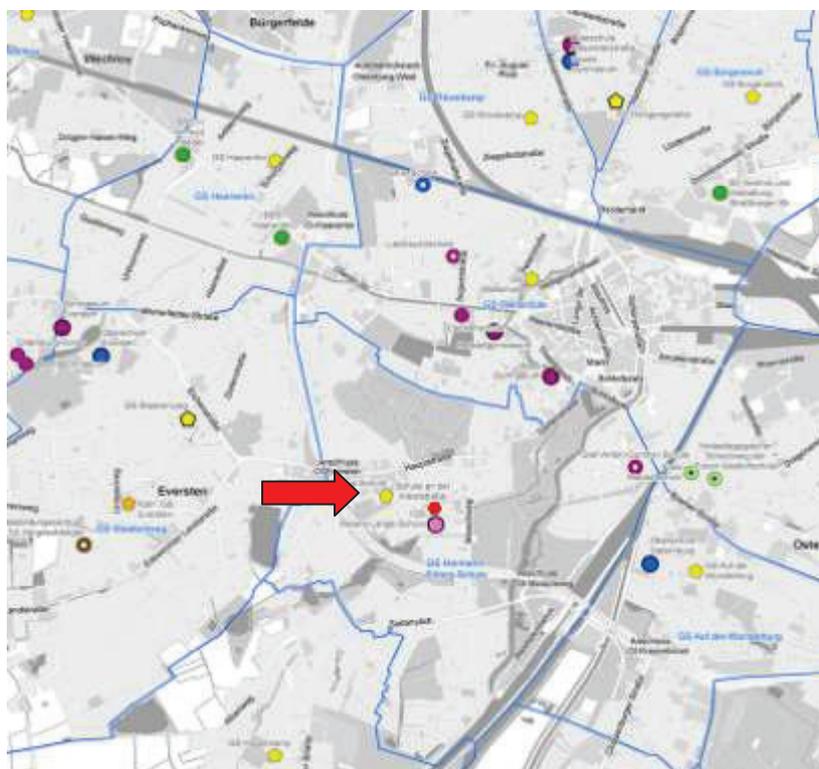
Klassenübergreifender "Stammtisch": Zum Abschluss des Schuljahres veranstalten alle Klassen einen kurzen Elternabend von 20.00 bis 20.30 Uhr. Gleichzeitig werden die Eltern der künftigen 1. Klassen während dieser Zeit zu einem Informationsabend eingeladen. Anschließend öffnen sich die Klassentüren und alle kommen bei "Sekt und Selters" und Fingerfood zu einem gemütlichen Ausklang in der Aula zusammen. So lernt man sich besser kennen.

Verabschiedung der 4. Klassen: Am letzten Schultag gestalten die Schülerinnen und Schüler die Feier zur Verabschiedung der 4. Klassen. Alle bereiten dazu kleine Beiträge vor. Die Theater AG führt ihr Stück auf. Regelmäßig fließen auf dieser Feier Tränen, denn der Abschied fällt vielen nach vier Grundschuljahren schwer. Aber schnell sind die Tränen getrocknet, wenn zum Schluss gemeinsam das traditionelle Lied "Wir machen Ferien und haben eine wohlverdiente Pause" angestimmt wird.

.... und dann beginnt alles wieder von vorn....

September 2017

Seit vielen Jahren ist in einem Flur unseres Schulgebäudes eine „Stille Pausenecke“ eingerichtet. Die „Stille Pause“ ist ein Projekt unter der wissenschaftlichen Begleitung der Arbeitsstelle Religion im didaktischen Zentrum der Universität und wird seit acht Jahren durch Studierende betreut. Hinter diesem Projekt steht die Annahme, dass es Kinder gibt, die sich nicht auf dem Schulhof „austoben“ wollen, sondern in den Pausen das Bedürfnis nach Ruhe, Stille und Rückzug haben. Die Intention der „Stillen Pause“ besteht darin, Schule nicht nur als Lernort, sondern auch als ein von Rhythmen durchzogenen Lebens- und Erfahrungsraum zu verstehen. Die „Stille Pause“ dient als Ort der Begegnung, als Ort des Spiels, der Übung des Gesprächs und hinsichtlich der medialen Angebote auch als ein Ort propädeutischen Lernens für Religion. Durch den Umgang mit Stille sollen den Kindern kurze Momente der Sammlung und inneren Besinnung ermöglicht werden (ausgleichende Funktion) und ihnen geholfen werden sich als Personen mit einer „inneren Welt“ zu verstehen (bildende Funktion), beides auch mit dem Ziel Stress abzubauen und die Konzentration zu stärken.“



Nach dem Musterraumprogramm sollte die im Prinzip zweizügige Hermann-Ehlers-Grundschule über 8 Klassen- und 4 Gruppenräume verfügen. Einen formalen Beschluss zu einer Zügigkeit gibt es nicht.

Musterraumprogramm



Die Schule verfügt über die notwendigen Klassen- und Fachräume, ein Mangel besteht an sogenanntem Stauraum (kein Keller oder Dachboden vorhanden). Das Außengelände ist von der Größe her kindgerecht, die Ausstattung mit Spielgeräten ist hinreichend.

Bauliche Bewertung

Zurzeit werden 2 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Hermann-Ehlers-Grundschule inklusiv beschult.

Inklusion

Im laufenden Schuljahr besucht kein Kind aus Flüchtlingsfamilien die Hermann-Ehlers-Grundschule.

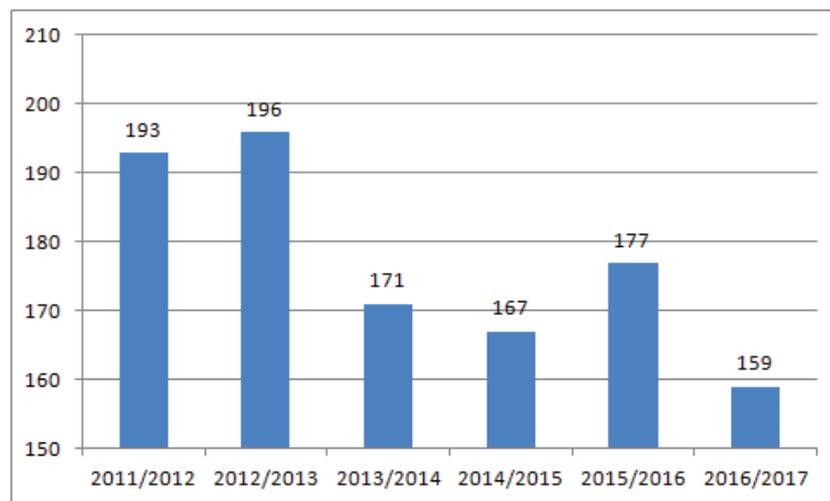
Kinder aus Flüchtlingsfamilien

Ein Ganztagsangebot ist an der Schule zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhanden.

Ganztag

Entwicklung der Schülerzahlen der Hermann-Ehlers-Grundschule

Hermann-Ehlers-Grundschule					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	40	59	40	44	193
2012/13	56	39	53	48	196
2013/14	28	59	40	44	171
2014/15	37	30	59	41	167
2015/16	47	37	37	56	177
2016/17	37	47	37	38	159



Bewertung Schülerzahlen

Die Schülerzahl der Hermann-Ehlers-Grundschule ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 3,5 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2012/13 nach 2013/14 mit 12,8 % und 2015/16 nach 2016/17 mit 10,2 %. Die Gesamtverluste lagen bei 17,6 %.

Gebildete Klassen 2016/17

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig.

6.2.14GS Hogenkamp

Schulleitung: Gabriele Chapus

Adresse: Hogenkamp 10, 26131 Oldenburg, Telefon: 0441 503844

E-Mail: grundschule-hogenkamp@t-online.de Internet: grundschule-hogenkamp.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 125 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 15

Grundzahlen

keine

Ganztagsform

Schwerpunkte aus Schulsicht:

Schwerpunkte

- Vielfalt lernen
- Ökologisch handeln
- Betreuung und Hausaufgabenhilfe am Nachmittag

„SchülerInnenbetreuung: Seit dem Schuljahr 2001/2002 ist die Grundschule Hogenkamp verlässlich und bietet für die Kinder der Klassen 1 und 2 nach der zweiten großen Pause in der Zeit von 11.45 Uhr bis 12.45 Uhr eine Betreuung durch pädagogische Fachkräfte. Für die Betreuung stehen eigene Räumlichkeiten zur Verfügung. Mit den fest angemeldeten Kindern wird in drei Gruppen gespielt, getobt und gebastelt. Hausaufgaben sollen in dieser Zeit nicht erledigt werden.

Die Schule stellt sich vor

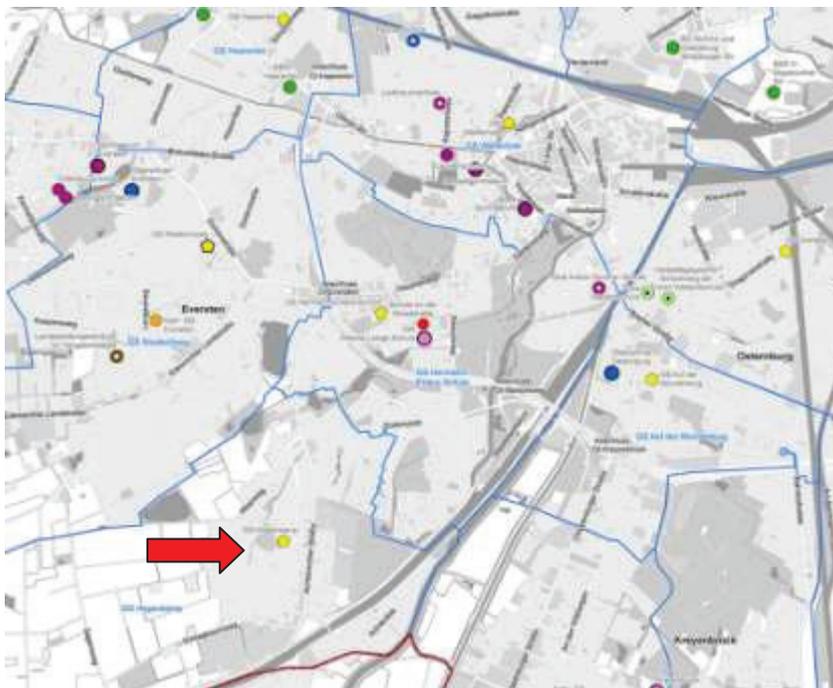
Schulfeste: Schulfeste bereichern das Schulleben an unserer Schule. Dazu gehören z. B. Weihnachtsfeiern, Sportfeste oder Präsentationstage. Alle Kinder nehmen daran teil.

Schulgarten: Unser neu angelegter Schulgarten ist ein wichtiger Bestandteil bei der Erziehung der Kinder zu einem umweltbewussten Umgang mit der Natur, auch im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens. Der Schulgarten wird gemeinsam von Kindern, Eltern und LehrerInnen gepflegt, wobei die Mithilfe von Eltern besonders erwünscht und notwendig ist. Jede Klasse betreut im Schulgarten ein eigenes Beet und kann die in der Praxis gewonnenen Erfahrungen in den Sachunterricht einbringen.

Zusammenarbeit: Die Schule arbeitet eng mit anderen Institutionen zusammen. Dazu gehören z. B. sonder- und sozialpädagogische Einrichtungen, Kindergärten, Kirchen, weiterführende Schulen, Sportvereine, die Universität und das Regionale Umweltzentrum (RUZ), aber auch andere Schulen innerhalb des Kooperationsverbundes Oldenburger Schulen (KOS). Eingebettet in die Grundschule am Hogenkamp findet man den Hort des KIB (Kindertagesstätten- und Beratungsverband e.V.). Durch seine Gestaltung hebt der Hortraum sich vom Schulalltag ab und bietet den Schülern Raum zum Freispiel, zur Ge-

September 2017

staltung auf dem Bauteppich, zum Rückzug auf das Podest, zum kreativen Spielen und Basteln. Auch das große Schulgelände bietet den Kindern die Möglichkeit, sich zum gemeinsamen Spiel zu verabreden. Ebenso nutzen wir für unsere Freizeitangebote den Werkraum mit seinem Brennofen und dem unzähligen Werkzeug zum Sägen und Hämmern sowie die großzügige Küche, um hier gemeinsam zu kochen oder zu backen. Auch die Turnhalle wird bei schlechtem Wetter gern von unseren Kindern genutzt, um den anstrengenden Schulalltag abzuschütteln, sich zu bewegen und zu entspannen. Aufgrund dieser vielfältigen Möglichkeiten erleben Ihre Kinder einen abwechslungsreichen Hortalltag und finden auch für individuelle Bedürfnisse einen Verwirklichungsrahmen."



Musterraumprogramm

Nach dem Musterraumprogramm sollte die im Prinzip zweizügige Grundschule Hogenkamp über 8 Klassen- und 4 Gruppenräume verfügen. Einen formalen Beschluss zu einer Zügigkeit gibt es nicht.



Die Schule ist zweizügig ausgebaut, sie sieht einen Raummangel im Förderbereich. Das Außengelände ist im Prinzip von der Größe her kindgerecht, die Ausstattung mit Spielgeräten ist hinreichend.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 6 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Hogenkamp inklusiv beschult.

Inklusion

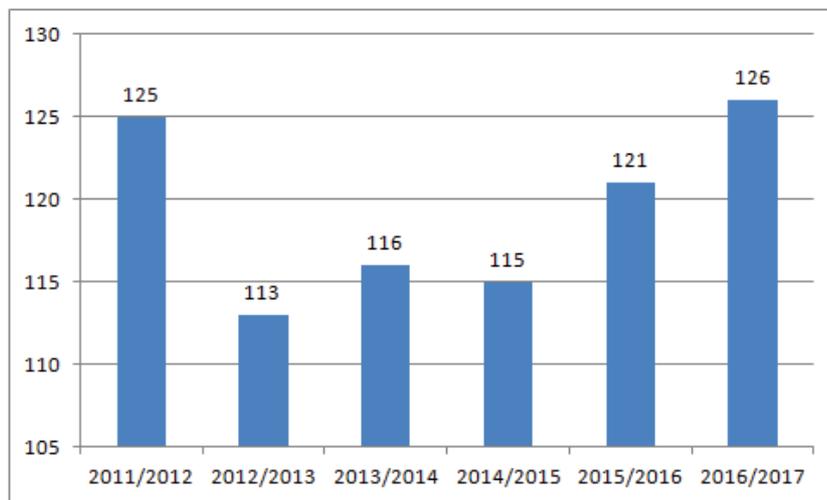
Im laufenden Schuljahr besuchen 14 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Hogenkamp.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Hogenkamp

GS Hogenkamp					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	36	27	26	36	125
2012/13	29	34	26	24	113
2013/14	28	28	34	26	116
2014/15	28	29	29	29	115
2015/16	36	29	29	27	121
2016/17	29	39	27	31	126

September 2017



Bewertung Schülerzahlen

Die Schülerzahl der Grundschule Hogenkamp ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 0,3 % „gestiegen“. Die größten Verluste lagen von 2011/12 nach 2012/13 mit minus 9,6 %. Größere Gewinne gab es von 2015/16 nach 2016/17 mit 5,2 % und im Folgejahr mit plus 4,1 %. Die „Gesamtgewinne“ lagen bei 0,8 %. In Einzeljahren ging es immer wieder um die Grenze zwischen Ein- und Zweizügigkeit.

Gebildete Klassen 2016/17

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig.

6.2.15GS Klingenbergstraße

Schulleitung: Marina Pelka

Adresse: Klingenbergstraße 197, 26133 Oldenburg, Telefon: 0441 47835

E-Mail: kliberg@web.demailto:sekretariat@gsalexandersfeld.de Internet: www.grundschule-klingenberg-straße.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 240 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 45

keine

Ganztagsform

Schwerpunkte aus Schulsicht:

Schwerpunkte

- inklusiv
- sportfreundlich
- umweltbewusst

„Inhaltliche Planung und Durchführung unseres Unterrichts basieren auf den Kerncurricula des Niedersächsischen Kultusministeriums für die in der Grundschule zu unterrichtenden Fächer. Als Verlässliche Grundschule garantieren wir die Betreuung aller Schulkinder über fünf Zeitstunden. Nach Beendigung der Unterrichts- und Betreuungszeit können Kinder unserer Schule den Hort der Kindertagesstätte Klingenbergstraße besuchen.

Die Schule stellt sich vor

Es wird in allen Klassen inklusiv unterrichtet. Im Rahmen unseres schulinternen Förderkonzeptes erteilen wir klasseninternen und klassenübergreifenden Förderunterricht in den Bereichen "Deutsch als Zweitsprache", "Lese- und Rechtschreibschwäche" und "Mathematische Grundlagen". Wir beteiligen uns personell an den sprachlichen Frühförderprogrammen in den Kindertagesstätten des Schuleinzugsbezirkes.

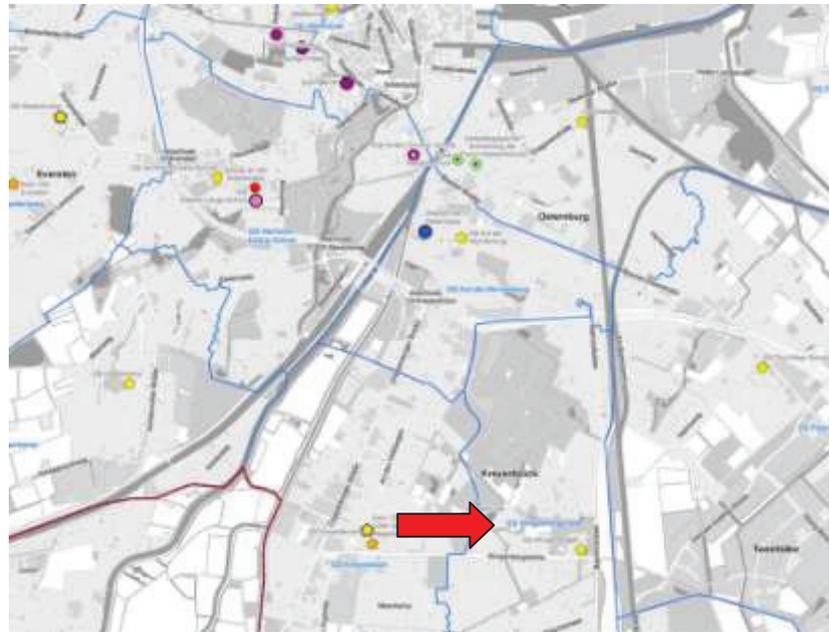
Besonders hilfreich für diejenigen Kinder, die eine individuelle und regelmäßige Leseförderung brauchen, ist unsere Zusammenarbeit mit den Lesepaten vom Verein "Mentor Oldenburg".

Wir sehen uns aber nicht nur als Lehr- und Lernort, sondern auch als Lebensort und Stadtteilschule. Darum beteiligen wir uns nicht nur mit Vorführungen auf den Stadtteilstesten, sondern bieten in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern auch an den Nachmittagen unseren Kindern Arbeitsgemeinschaften im sportlichen Bereich.

Im Jahr 2009 erhielten wir das erste Mal die Landesauszeichnung "Sportfreundliche Schule". Grundlegend dafür waren die Gestaltung des Sport- und Schwimmunterrichts, die Ausstattung mit motivierenden Sportgeräten und die umfassende bewegungsfördernde Ausstattung der äußeren und inneren Pausenbereiche mit festen und mobilen Spielgeräten. Mittlerweile haben wir die zweite Zertifizierung erhalten.

Wir haben inzwischen auch die Auszeichnung "Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule" erhalten. Dafür haben wir innerhalb einer zweijährigen Projektzeit ein selbst entwickeltes Konzept zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit unserer Schule entwickelt, umgesetzt und nachhaltig in Unterricht und Schulleben verankert.“

September 2017



Musterraumprogramm

Nach dem Musterraumprogramm sollte die im Prinzip zweizügige Grundschule Klingenbergstraße über 8 Klassen- und 4 Gruppenräume verfügen. Einen formalen Beschluss zu einer Zügigkeit gibt es nicht.



Es gibt an der Grundschule Klingenbergstraße keine Mangel an Klassen- oder Fachräumen. Es handelt sich um einen schön gestalteten, grundschulgerechten Neubau. Das Außengelände ist von der Größe her kind- und spielgerecht, die Ausstattung mit Spielgeräten ist gut.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 14 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Klingenbergstraße inklusiv beschult.

Inklusion

Im laufenden Schuljahr besuchen 4 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Klingenbergstraße.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

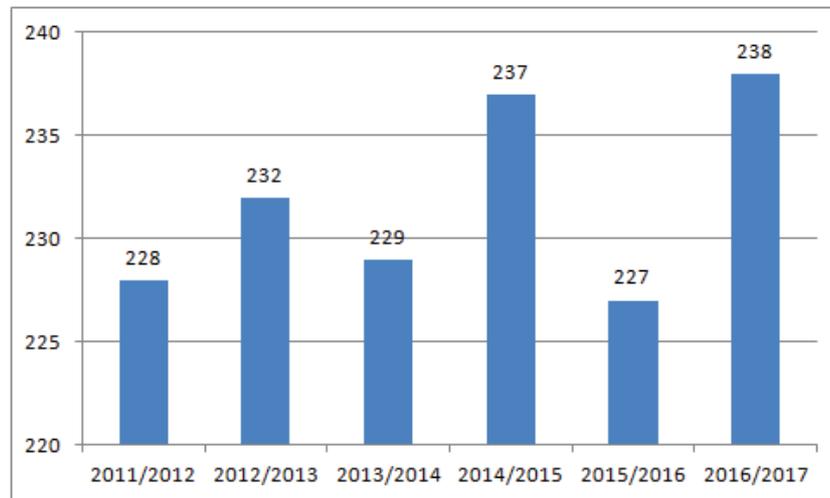
Der Vollausbau des Ganztags steht zurzeit nicht an.

Ganztags

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Klingenbergstraße

GS Klingenbergstraße					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	55	62	52	59	228
2012/13	56	61	61	54	232
2013/14	51	56	60	62	229
2014/15	62	53	60	62	237
2015/16	52	62	51	62	227
2016/17	59	57	67	55	238

September 2017



Bewertung Schülerzahlen

Die Schülerzahl der Grundschule Klingenbergstraße ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 0,9 % „gestiegen“. Größere Gewinne gab es von 2015/16 nach 2016/17 mit 4,8 %, der Verlust im Jahr davor war ähnlich hoch. Die Gesamtgewinne lagen bei plus 4,4 %.

Gebildete Klassen 2016/17

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 1 > 3 Klassen

Jahrgang 2 > 3 Klassen

Jahrgang 3 > 3 Klassen

Jahrgang 4 > 3 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett dreizügig.

6.2.16GS Kreyenbrück

Schulleitung: Susanne Wendt

Adresse: Breewaterweg 2, 26133 Oldenburg, Telefon: 0441 949910

E-Mail: info@gs-kreyenbrueck.de Internet: www.gs-kreyenbrueck.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 200 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 30

Teilgebundener Ganzttag seit 2015 aufwachsend, ältere Jahrgänge offen

Ganztagsform

„Schwerpunkt“ aus Schulsicht:

Schwerpunkt

- "Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf" (afrikanisches Sprichwort)

„**Präambel** - Die Grundschule Kreyenbrück wird von Schülern und Schülerinnen besucht, die aus verschiedenen Ländern, Kulturen und Religionen zu uns kommen. Es ist unser Ziel und Anliegen, diese Vielfalt zu nutzen um einen lebendigen Lern- und Lebensraum zu schaffen, in dem die Kinder zu lebensfrohen, selbstständigen und verantwortungsvollen Menschen heranwachsen können.

Die Schule stellt sich vor

Leitbild

Wir begegnen uns mit Wertschätzung, Respekt und Toleranz. Unser Miteinander ist geprägt von Verantwortungsbewusstsein, Aufgeschlossenheit, Vielfalt und Gemeinsamkeit. Wir kooperieren mit öffentlichen Einrichtungen in Oldenburg und pflegen eine enge Zusammenarbeit mit Netzpartnern im Stadtteil. Wir legen Wert auf eine vertrauensvolle und transparente Kommunikation mit allen am Schulleben Beteiligten. Wir möchten die Ressourcen der Kinder erkennen, ihre Talente fördern, Neugier wecken und erhalten, Selbstvertrauen, Leistungsbereitschaft und Lernfreude stärken. Wir vermitteln so die notwendigen Kompetenzen für die erfolgreiche Mitarbeit an den weiterführenden Schulen und legen den Grundstein für ein selbstverantwortliches und lebenslanges Lernen

Die Schülerinnen und Schüler- Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund bzw. deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ist mit 80% sehr hoch. Deshalb wurde im Schuljahr 2012/2013 die Sprachlernklasse eingerichtet. Dort werden die Kinder beschult, die ohne Deutschkenntnisse nach Deutschland gekommen sind. Seit dem Schuljahr 2013/2014 ist unsere Schule DaZNet-Schule (Deutsch als Zweitsprache). In Schulen, die diesem Projekt angehören, soll eine durchgängige Sprachbildung „von Anfang an“ in möglichst allen Fächern und Kompetenzbereichen und als ergänzende, additive Förderung etabliert werden.

Uns besuchen Kinder aus vielen verschiedenen Ländern und unterschiedlicher Ethnizität (Ghana, Somalia, Iran, Irak, Vietnam, Ungarn, Lettland, Russland, Polen, Türkei, Syrien u.a.). Wir versuchen, diese Diversität zu nutzen, um ein gelingendes, von Akzeptanz und Freude geprägtes Gemeinschaftsleben zu ermöglichen. Sowohl der Schülerschaft als auch der Lehrerschaft ist ein gutes soziales Miteinander sehr wichtig. Im Schülerrat, der seit einigen Jahren regelmäßig zusammenkommt, werden soziale Themen häufig bearbeitet und auch das „Sozi-

September 2017

ale Motto des Monats“ trägt dazu bei, dass sich die Schüler und Schülerinnen an unserer Schule „zu Hause“ fühlen

Eine möglichst umfassende Sichtweise unserer Schüler schließt neben den schulbezogenen Lerninhalten auch die Erfahrung gesundheitsbezogener Aspekte der Lebensgestaltung mit ein. Dies betrifft insbesondere die Vermittlung von Spaß an vielfältigsten Bewegungsformen und den Genuss und das Wertschätzen gesunder Lebensmittel. Eine ausgewogene Ernährung und ausreichende Bewegung unterstützen die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder und steigern nachweislich die Lern- und Konzentrationsfähigkeit. Diese Grundlagen sind sowohl alltägliches Ritual als auch wiederkehrendes Unterrichtsthema. Seit Beginn des Schuljahres 2014/15 nimmt unsere Schule denn auch an dem landesweiten Projekt Schulobst Niedersachsen teil.

Die Grundschule Kreyenbrück pflegt eine enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen. So erschließen sich immer wieder neue Lernorte und tolle Projekte.

Die Berührungspunkte mit den Kindergärten durch Sprachförderung, Teilnahme an Festen und Foren, machen nicht nur Spaß, sondern erleichtern auch den Übergang vom Kindergartenkind zum Grundschulkind.

Dreimal im Schuljahr bzw. zweimal für unsere Erstklässler führen wir in unseren Klassen einen Methodentag durch. An diesen Tagen lernen unsere Schüler grundlegende Lern- und Arbeitstechniken, die für alle Schulfächer wichtig sind."



Nach dem Musterraumprogramm sollte die im Prinzip dreizügige Grundschule Kreyenbrück über 12 Klassen- und 6 Gruppenräume verfügen. Dazu kommt je ein Raum für den Schulkindergarten wie für die Sprachlernklasse. Es wurde per formalen Beschluss eine Dreizügigkeit festgelegt.

Musterraumprogramm



September 2017

Bauliche Bewertung

Es fehlen der Schule ein Musikraum und ein Raum für den herkunftssprachlichen Unterricht (türkisch bzw. kurdisch). Das Außengelände ist von der Größe und der Ausstattung her kind- und spielgerecht.

Inklusion

Zurzeit werden 8 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Kreyenbrück inklusiv beschult.

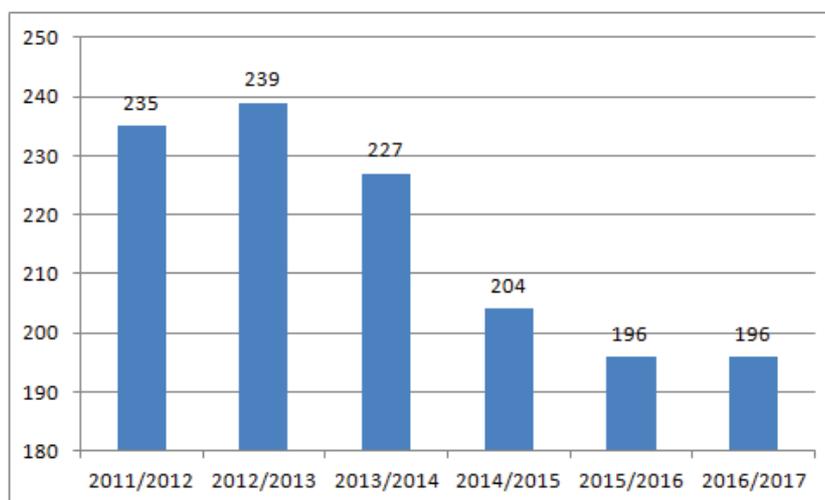
Kinder aus Flüchtlingsfamilien

Im laufenden Schuljahr besuchen 43 (!) Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Kreyenbrück.

Ein Ganztagsangebot ist vorhanden. Träger ist der Verein für Kinder e.V.. An dem kostenfreien Angebot nehmen um 200 Kinder teil – das ist nahezu die gesamte Schülerschaft. Die Mensa ist ein sehr schöner, lichtdurchfluteter Raum. Nachzurüsten wäre ein Schallschutz, um den Lärm abzdämpfen. Es erfolgt hier die Nutzung der meisten der vier Ganztagsformen. Aufteilung auf die Angebote: 1 = 200, 2 - 4 = k.A..

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Kreyenbrück

GS Kreyenbrück					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	74	58	60	43	235
2012/13	67	64	53	55	239
2013/14	53	66	59	49	227
2014/15	36	53	59	56	204
2015/16	57	38	49	52	196
2016/17	51	57	44	44	196



Die Schülerzahl der Grundschule Kreyenbrück ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 3,5 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2013/14 nach 2014/15 mit minus 5,0 % und 2014/15 nach 2015/16 mit minus 10,1 %. Die Gesamtverluste lagen bei 16,6 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Gebildete Klassen 2016/17

Jahrgang 1 > 3 Klassen

Jahrgang 2 > 3 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 3 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 nahezu dreizügig.

6.2.17GS Krusenbusch

Schulleitung: Cordula Seeber

Adresse: Dießelweg 25, 26135 Oldenburg, Telefon: 0441 202872

E-Mail: grundschulekrusenbusch@t-online.de Internet: www.gs-krusenbusch.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 220 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 50

Grundzahlen

Offene Ganztagsgrundschule seit 2013

Ganztagsform

Schwerpunkte aus Schulsicht:

Schwerpunkte

- Lesende Schule mit einer eigenen Schulbibliothek
- Sportfreundliche Schule mit Schwimmunterricht
- Künstlerisch-musische Schule mit Chor, Theater- und Kunstprojekt

„Miteinander - In unserer Schule herrscht eine Atmosphäre des Vertrauens, der Annahme und der Wertschätzung. Uns ist wichtig, Rivalität abzubauen, gegenseitigen Respekt, Toleranz, Rücksicht und Anerkennung zu leben. Die Achtung vor jedem Menschen, ob Groß oder Klein, steht dabei im Mittelpunkt, sowie die Achtung vor der jeweiligen Herkunft und Religion. Leben Unsere Schule lebt von dem Elan der Kinder, der Mitarbeit der Eltern sowie dem Engagement aller Menschen, die an der Schule arbeiten. Lernen Wir wollen mit Freude lernen und berücksichtigen daher die individuellen Lernvoraussetzun-

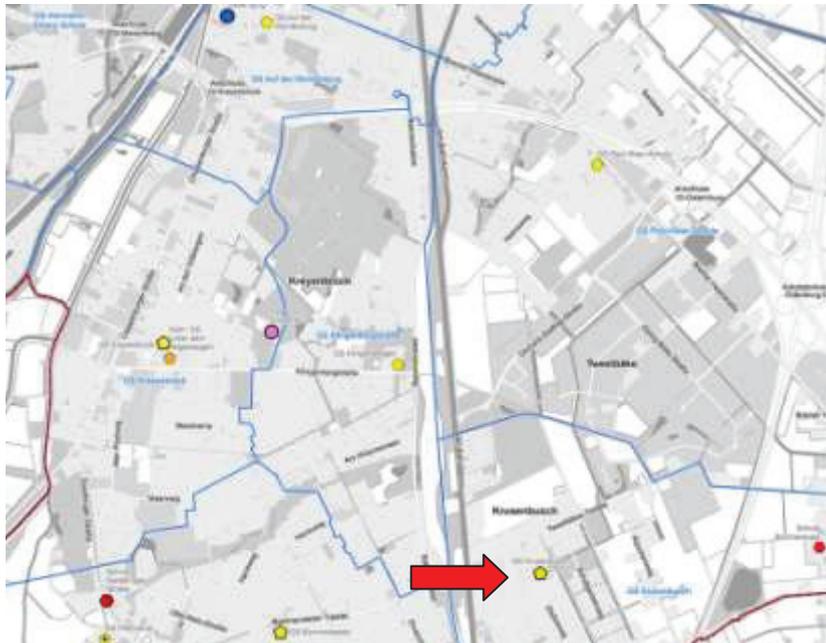
Die Schule stellt sich vor

gen jedes Kindes. Die eigene Anstrengungsbereitschaft und Selbstständigkeit jedes Kindes wird gefördert und gefordert.

Sprache - Wir achten in der Schule sehr auf unsere Sprache. Die Sprache ist die wichtigste Voraussetzung für die Entstehung und Entwicklung von Wissen und Kultur. Sie prägt das Miteinander, das Leben und das Lernen. Uns ist es wichtig, dass alle, Klein und Groß, Alt und Jung, die Sprache bewusst einsetzen. Wir entdecken unsere eigene Identität und die anderer, indem wir uns sprachlich gegenseitig Achtung und Toleranz schenken und das Kulturgut pflegen. Wir klären mit den Kindern bewusst, was Sprache erreichen kann und wenden sie im schulischen Alltag bedacht an. Lesen Für ein erfolgreiches Leben ist das Lesen die zentrale Fähigkeit, eine Grundfertigkeit neben dem Schreiben und dem Rechnen. Das Erlangen einer Lesekompetenz unterstützt die Sprach- und Schreibkompetenz, Sozial- und Arbeitsfähigkeit, Fantasie, Kreativität und das Urteilsvermögen. Vorlesen und Lesen gehören von Beginn an zu einem Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit und sind ganzheitlich in unseren Schulalltag eingeflochten: • gezielter Leseunterricht, • regelmäßige Büchereistunden, • Teilnahme am Antolin-Programm, • Buchvorstellungen, • Teilnahme am Bilderbuchkino, • täglich geöffnete Bücherei, • zusätzlicher Bücherei-Nachmittag, • individuelle Förderung durch Lesementoren

Viele unserer Kinder besuchen den Ganzttag unserer Schule. Daraus resultiert ein verändertes Ernährungs- und Bewegungsverhalten. Die Freizeitaktivitäten am Nachmittag haben sich gewandelt. Darum ist es uns wichtig, den Bereichen Ernährung, Bewegung, Pausen, Ruhe, Freizeit und Wohlbefinden besondere Achtung zu schenken. Bewegung, Gesundheit und Lernen stehen in einem engen Zusammenhang und beeinflussen sich gegenseitig. Daher halten wir ein bewegtes und ausgewogenes Schulleben für sehr wichtig. Dies findet im Schulalltag Berücksichtigung.

Die Entwicklung kreativer, emotionaler und praktischer Fähigkeiten ist Aufgabe aller Unterrichtsfächer, besonders aber der Bereiche Musik, Kunst, Textiles Gestalten und Werken. In diesen Fächern werden die schöpferischen Kräfte der Kinder freigesetzt, die Erlebnisfähigkeit gesteigert. Die Grundschule Krusenbusch hat viele Kooperationspartner, die das Schulleben bereichern. Diese Liste ist ebenfalls auf unserer Homepage einzusehen. Als Ganzttagsschule besteht eine intensive Kooperation mit dem KiB (Kindertagesstätten- und Beratungsverband e.V.). Zwischen unserer Grundschule und den Kitas „Villa Kunterbunt“ und „Jona“ besteht ebenfalls eine enge Kooperation, die durch das Brückenjahr noch vertieft wurde.“



Nach dem Musterraumprogramm sollte die dreizügige Grundschule Krusenbusch über 12 Klassen- und 6 Gruppenräume verfügen. Es wurde per formalen Beschluss eine Dreizügigkeit festgelegt.

Musterraumprogramm



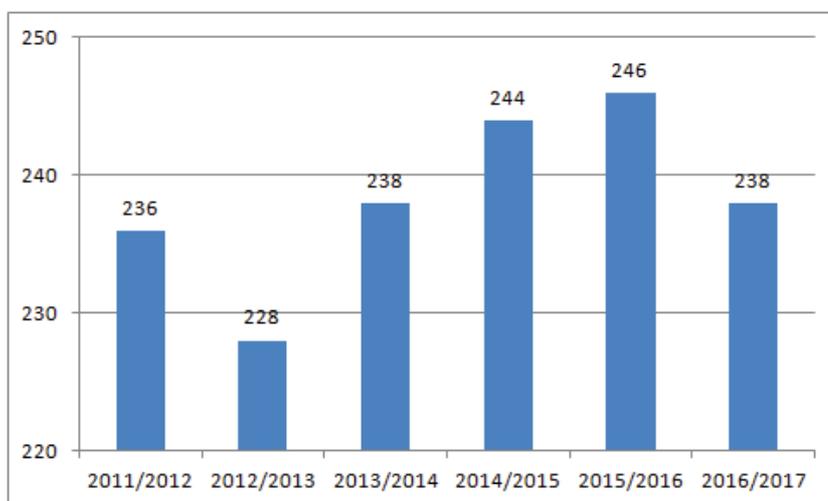
Gutachten zur Schulentwicklung Oldenburg 2017/18 – 2023/24 - Band 1

September 2017

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule	Es gibt einen erkennbaren Mangel an Gruppenräumen. Es fehlen weiter Besprechungsräume, Musikraum und Werkraum/Kunstraum sowie ein Büro für die sozialpädagogische Fachkraft. Das Außengelände ist zu klein, aber kind- und spielgerecht ausgestattet. Ein Bolzplatz wäre förderlich.
Inklusion	Zurzeit werden 5 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Krusenbusch inklusiv beschult.
Kinder aus Flüchtlingsfamilien	Im laufenden Schuljahr besuchen 14 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Krusenbusch.
Ganztag	Der Ganztag ist bereits voll ausgebaut. Träger ist KiB e.V.. Nutzung der Angebotsformen: Angebot 1 = 181 Kinder, Angebot 2 = 40, Angebot 3 = 30. Das Raumangebot für den Ganztag ist aus Sicht der Schule deutlich zu knapp. Mängel unter anderem: Werkraum im Keller, Ruhe-raum zu weit abgelegen und zu klein.

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Krusenbusch

GS Krusenbusch					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	60	52	59	65	236
2012/13	55	58	56	59	228
2013/14	61	60	57	60	238
2014/15	62	63	62	57	244
2015/16	60	61	63	62	246
2016/17	54	61	62	63	240



Die Schülerzahl der Grundschule Krusenbusch ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 0,2 % „gestiegen“. Den größten Anstieg gab es von 2012/13 nach 2013/14 mit 4,4 %. Die „Gesamtgewinne“ lagen bei plus 0,8 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2016/17**

Jahrgang 1 > 3 Klassen

Jahrgang 2 > 3 Klassen

Jahrgang 3 > 3 Klassen

Jahrgang 4 > 3 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett dreizügig.

6.2.18 GS Nadorst

Schulleitung: Sabine Stehno

Adresse: Eßkamp 6, 26127 Oldenburg, Telefon: 0441 301715

E-Mail: sekretariat@grundschule-nadorst.de Internet: www.grundschule-nadorst.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 230 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 60

Grundzahlen

Offene Ganztagsgrundschule seit 2012

Ganztagsform

Schwerpunkte

September 2017

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- „Gemeinsam leben und lernen“ – inklusive Grundschule
- Montessoriklassen
- Musikalische Grundschule, Sportfreundliche Schule

Die Schule stellt sich vor „Unsere Leitideen:

ein Schulleben, in dem sich Lernen und Erziehung ergänzen zur individuellen und gemeinsamen Lebensgestaltung,

gemeinsamer Unterricht beeinträchtigter und nichtbeeinträchtigter Kinder,

eine gewaltfreie Schule mit fairen Konfliktlösungen, Streittraining und Mediationsangeboten,

vielfältige Bewegungsangebote und gesunde Ernährung im Schulalltag,

mediale Lernchancen für alle Kinder,

Stadtteilarbeit.

Pädagogischer Anspruch:

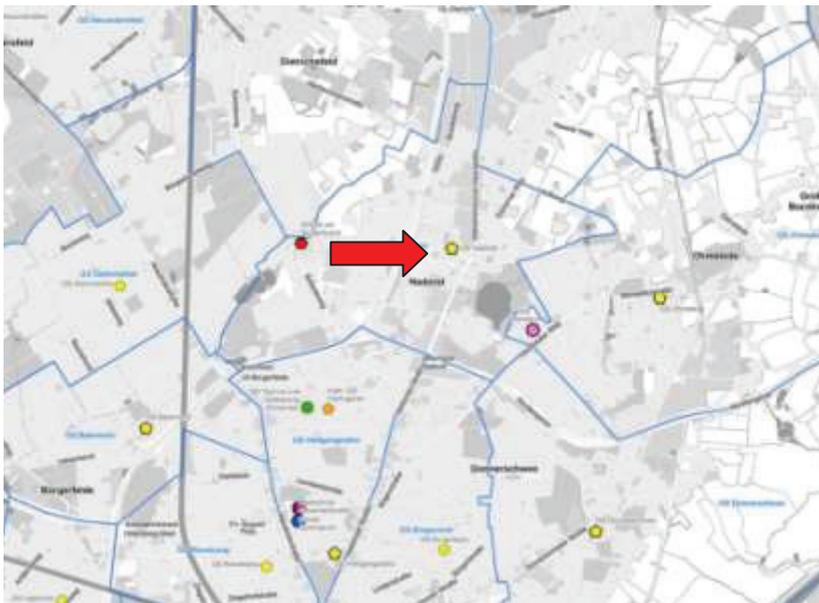
Der pädagogische Anspruch orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder nach Sicherheit und Geborgenheit, ihren Handlungs- und Erkenntnisinteressen sowie ihren Lern- und Leistungsmöglichkeiten. Eine aktive Auseinandersetzung mit der realen Umwelt soll weiterentwickelt und gefördert sowie ein unmittelbarer Zugang zur Natur in verstärktem Maße geschaffen werden. Dabei wird die Schule als Erziehungs- und Bildungsstätte, als Handlungs-, Lebens- und Erfahrungsraum gestaltet. Das Kollegium stellt sich dem Anspruch, genügend Zeit für entdeckendes Lernen, eigene Erfahrungen, individuelle Entfaltung und Entwicklung zu geben.

Die verschiedenen Lebensbedingungen und Persönlichkeitsmerkmale einerseits sowie vorangegangene Lernerfahrungen andererseits lassen Kinder sehr verschieden auf schulische Situationen und Lernangebote reagieren. So sind bereits beim Schuleintritt die Eingangsvoraussetzungen nicht gleich, und die Kinder machen auch im Laufe der Schulzeit unterschiedliche Erfahrungen. Sie entwickeln individuelle Einstellungen und eignen sich entsprechend Kenntnisse und Fertigkeiten an. Kinder arbeiten z.B. aus vielen Gründen unterschiedlich schnell und zeigen beim Bewältigen von Aufgaben eine differenzierte Systematik. Selbständigkeit und Selbstsicherheit sind unterschiedlich entwickelt und jedes Kind benötigt ein anderes Maß an Zuwendung und Bestätigung. Der natürliche Bewegungsdrang der Kinder wird durch Spiel,

Tanz und Musik sowie gezielte tägliche Bewegungszeiten umgesetzt und für das Lernen mit allen Sinnen genutzt. Die Integration von Bewegung in Lernprozesse erleichtert damit die Erschließung kognitiver Inhalte. Bewegung und Spiel schaffen Ausgleich und Entlastung nach Phasen angespannten Sitzens und konzentrierten Arbeitens. Vielfältige Bewegungsangebote über die Stundentafel hinaus bieten Gesundheitsförderung und gesundheitliche Prävention.

Montessori-Pädagogik

"Freiarbeit" im Sinne der Pädagogin Maria Montessori kommt in sechs Klassen zum Einsatz. Während der Freiarbeit arbeiten die Kinder mit Montessori-Materialien, die einen hohen Aufforderungscharakter besitzen. Die Kinder wählen dann aus der "Vorbereiteten Umgebung" des Klassenraums ihre Materialien aus und arbeiten alleine oder zu zweit. Sie werden so zur konzentrierten, selbstständigen Arbeit geführt.“



Nach dem Musterraumprogramm sollte die im Prinzip dreizügige Grundschule Nadorst über 12 Klassen- und 6 Gruppenräume verfügen. Es wurde per formalen Beschluss eine Dreizügigkeit festgelegt.

Musterraumprogramm

September 2017



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Eine gute Grundausstattung an Räumen ist vorhanden. Eine Ausstattung mit Lehrerarbeitsplätzen ist wünschenswert. Das Außengelände ist von der Größe her kind- und spielgerecht, auch die Ausstattung mit inklusiven Spielgeräten ist gut.

Inklusion

Zurzeit werden 32 (!) Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Nadorst inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

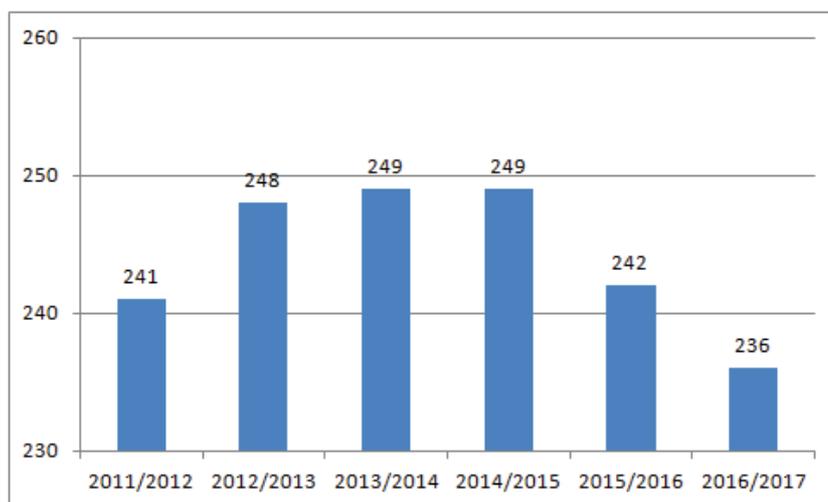
Im laufenden Schuljahr besuchen 12 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Nadorst.

Ganztag

Der Ganztag ist bereits voll ausgebaut. Träger im Ganztag ist KiB e.V.. 180 Kinder nehmen das Angebot wahr (also ca. drei Viertel der Schülerschaft - Angebot 1 = 180, 2 = 36, 3 = 48). Das Raumangebot ist in Ordnung, aber Rückzugsräume für die Kinder wären hilfreich. Die Mensa ist gut ausgebaut, aber mittlerweile vom Raumangebot (zu) knapp.

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Nadorst

GS Nadorst					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	59	65	59	58	241
2012/13	63	59	63	63	248
2013/14	63	68	56	62	249
2014/15	58	65	66	60	249
2015/16	57	56	64	65	242
2016/17	52	56	61	67	236



Die Schülerzahl der Grundschule Nadorst ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 0,4 % „gesunken“. Größere Verluste gab es von 2014/15 nach 2015/16 mit minus 2,8 % und im Folgejahr mit minus 2,5 %. Die Gesamtverluste lagen bei 2,1 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2016/17**

Jahrgang 1 > 3 Klassen

Jahrgang 2 > 3 Klassen

Jahrgang 3 > 3 Klassen

Jahrgang 4 > 3 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett dreizügig.

September 2017

6.2.19GS Ofenerdiek

Schulleitung: Eibe Ruth

Adresse: Lagerstraße 39, 26125 Oldenburg, Telefon: 0441 960020-0

E-Mail: info@gs-ofenerdiek.de Internet: www.gs-ofenerdiek.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 320 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 50

Ganztagsform

Offene Ganztagsgrundschule seit 2013

Schwerpunkte

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Brückenjahr (Übergang Kita-Grundschule)
- sicherer Schulweg (Lotsendienst, Sicherheitstraining)
- Leseförderung (SchuBi, Mentor)

Die Schule stellt sich vor

„Leitbild - Wir wollen bei unseren Schülerinnen und Schülern Freude und Neugier am Lernen wecken und erhalten.

Wir wollen ein Miteinander aller am Schulleben Beteiligten erreichen, das durch Respekt, Rücksicht, Wertschätzung, Toleranz und Vertrauen gekennzeichnet ist. Wir schaffen den Rahmen für eigenverantwortliches, selbsttätiges Lernen der Schülerinnen und Schüler und ein Lernen mit allen Sinnen. Wir fördern und fordern alle entsprechend ihrer Lernentwicklung und Lebenssituation.

Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern den Raum geben:

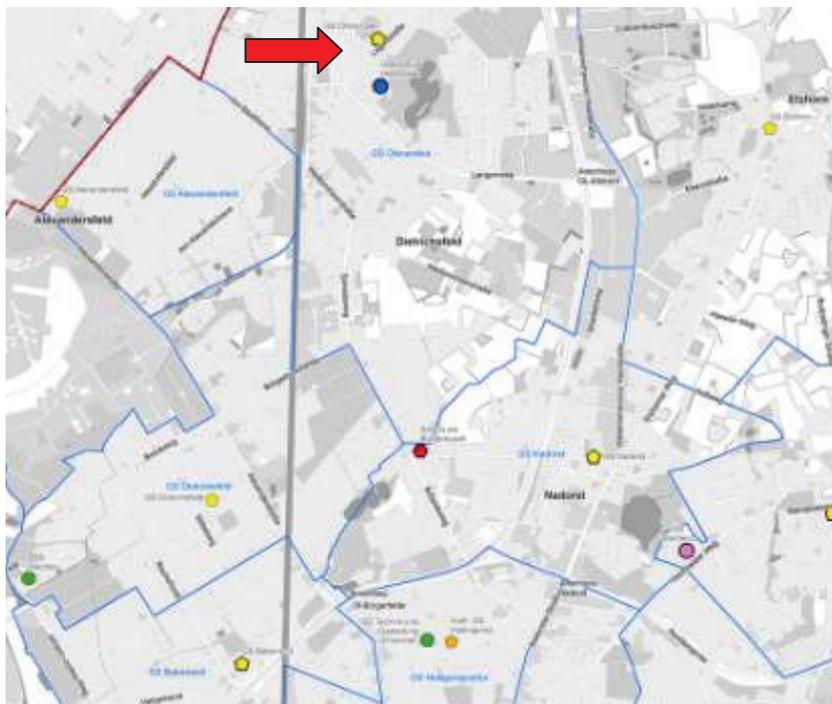
- ... eine demokratischen Grundhaltung zu festigen.
- ... ihre sozial-emotionalen Kompetenzen zu stärken.
- ... die Stärken und Schwächen anderer Menschen zu akzeptieren.
- ... eigenverantwortliches Handeln zu erlernen und zu stärken.
- ... sich zu selbstbewussten, kritikfähigen Menschen zu entwickeln.
- ... einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt zu erlernen.

Wir initiieren und pflegen eine konstruktive Zusammenarbeit mit Kindergärten, weiterführenden Schulen, außerschulischen Bildungseinrichtungen, Institutionen und Vereinen.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule ist wesentliche Grundlage für das Gelingen unserer Arbeit. Wir legen Wert darauf, dass die Eltern unserer Schule gut informiert sind, bei der Gestaltung des Schullebens zum Wohl der Schulgemeinschaft aktiv mitarbeiten und ihre elterlichen Aufgaben wahrnehmen.

Um den Schülerinnen und Schülern einen pädagogisch abgesicherten Übergang in eine weiterführende Schulform zu ermöglichen und einen

kontinuierlichen Bildungsgang zu gewährleisten, stimmen sich die Grundschulen mit den benachbarten Grundschulen (Verbund Nord) in regelmäßigen Gesprächen ab. Inhalte dieser Gespräche sind Lehrpläne und Anforderungen der Fächer und sowie die Bewertungsmaßstäbe. Diese dienen dazu, ein weitgehend einheitliches Anforderungsniveau bezüglich der zu erreichenden Kompetenzen, die für die Schullaufbahnempfehlung relevant sind, festzulegen.“



Nach dem Musterraumprogramm sollte die im Prinzip vierzügige Grundschule Ofenerdiek über 16 Klassen- und 8 Gruppenräume verfügen. Es wurde per formalem Beschluss eine Vierzügigkeit festgelegt.

Musterraumprogramm

September 2017



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Es gibt einen Mangel an einem Förder- und Förderraum mit spezieller Ausstattung wie PC-Arbeitsplätze, Lernecken, Materialausstellung zur Kleingruppenarbeit. Das Außengelände ist von der Größe her ausreichend, die Ausstattung mit Spielgeräten und Ballspielflächen ist nicht hinreichend.

Inklusion

Zurzeit werden 5 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Ofenerdiek inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

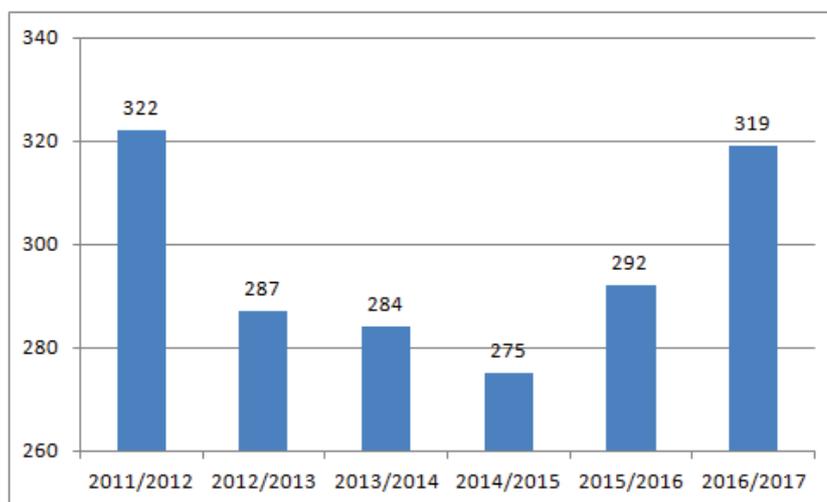
Im laufenden Schuljahr besuchen 14 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Ofenerdiek.

Ganztag

Der Ganztag ist bereits voll ausgebaut. Träger im Ganztag ist das DRK. 190 Kinder nehmen das Angebot wahr (also ca. 60 % der Schülerschaft - Angebot 1 = 190, 2 = 66, 3 = 46, 4 = 23). Das Raumangebot ist im Prinzip in Ordnung, aber Doppelnutzungen der Räume sind aus pädagogischer Sicht nicht günstig. Zum Essen wird die Mensa der Oberschule Ofenerdiek mit genutzt.

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Ofenerdiek

GS Ofenerdiek					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	69	85	82	86	322
2012/13	51	70	87	79	287
2013/14	66	54	79	85	284
2014/15	77	67	56	75	275
2015/16	90	75	67	60	292
2016/17	83	90	79	67	319



Die Schülerzahl der Grundschule Ofenerdiek ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 0,1 % „gestiegen“. Die größten Verluste gab es von 2011/12 nach 2012/13 mit minus 10,9 %. Größere Gewinne gab es von 2015/16 nach 2016/17 mit plus 9,2 %. Die „Gesamtgewinne“ lagen bei 0,9 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2016/17**

Jahrgang 1 > 4 Klassen

Jahrgang 2 > 4 Klassen

Jahrgang 3 > 4 Klassen

Jahrgang 4 > 4 Klassen

Die Schule ist demnach im Schuljahr 2016/17 vierzünftig.

September 2017

6.2.20GS Ohmstede

Schulleitung: Nicole Gourdon-Brandt

Adresse: Rennplatzstraße 182, 26125 Oldenburg, Telefon: 0441 33507

E-Mail: gs.ohmstede@gmx.de Internet: www.gs-ohmstede-oldenburg.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 230 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 25

Ganztagsform

Teilgebundene Ganztagschule seit 1991

Schwerpunkte

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- DAZ NET NDS - Deutsch als Zweitsprache - Netzwerk Schule in Niedersachsen

Die Schule stellt sich vor

„Die Grundschule Ohmstede ist bereits seit 1991 Ganztagsgrundschule. Für alle verpflichtend ist der Kernunterricht, der momentan von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr sowie dienstags und donnerstags für die ersten und zweiten Klassen bis 14.00 Uhr, für die dritten und vierten Klassen bis 15.00 Uhr erteilt wird.

Für die Klassen 1 und 2 beinhaltet der Kernunterricht an vier Tagen eine Lernwerkstatt, in der die Kinder u. a. an das selbstständige Erledigen von (Haus-) Aufgaben herangeführt werden oder gemäß ihren Fähigkeiten zusätzlich gefördert oder gefordert werden. Diese Klassen essen vor 13.00 Uhr jahrgangsweise zu Mittag in den Mensen. Das Mittagessen für den dritten und vierten Jahrgang liegt zwischen 13.00 und 14.00 Uhr.

Auch die Kinder der Klassen 3 und 4 werden bei der selbstständigen Erledigung ihrer (Haus-) Aufgaben von Lehrkräften in Sequenzen des „Freien Übens“ unterstützt. Wenn die Kinder nach Hause kommen sollten die Hausaufgaben in der Regel erledigt sein. Während der täglichen Pausen und Bewegungszeiten können sich alle Kinder austoben und in pädagogisch betreuten Spielgruppen vergnügen. Montags bis donnerstags für Jahrgang 1 und 2, montags und mittwochs für Jahrgang 3 und 4 beginnt dann um 14.00 Uhr das klassen- und jahrgangsübergreifende Ganztagsangebot. Hier werden den Kindern Aktivitäten aus den unterschiedlichsten Bereichen angeboten: Töpfern, Fußball, Basteln, Videoclip-Dancing, Büchereibesuch, Theaterspiel, Musizieren sind nur ein kleiner Ausschnitt aus unserem vielfältigen Freizeitangebot.

Besonderheiten: Wir unterrichten in Blockstunden. Der erste Block geht von 8.00 Uhr bis 9.30 Uhr. Die erste Pause, in der Kinder in Ruhe frühstücken können, ist von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr, die zweite von

11.30 Uhr bis 12.00 Uhr. Die fünfte Unterrichtsstunde dauert 60 min und endet um 13.00 Uhr.

Wenn möglich werden schon ab dem 1. Schuljahr die Klassen, auch in den Hauptfächern, von einem Lehrkräfteteam unterrichtet.

Zu den Unterrichtszeiten finden jährlich einige Projektstage statt. Meistens sind das drei Tage, an denen jeweils drei bis vier Stunden zum Teil klassenübergreifender Projektunterricht stattfindet. Diese Tage schließen mit einer Präsentation für Gäste ab.

Außerdem gibt es vor den Osterferien regelmäßig den „Tag des Buches“. Dafür beschäftigen sich alle Klassen einige Zeit vorher mit einem bestimmten Thema und dazu passenden Büchern. Jede Klasse präsentiert ihre Ergebnisse an diesem Tag allen anderen Kindern, Lehrkräften und Eltern wie in einer kleinen KIBUM. Alle zwei Jahre wird anstelle des „Tag des Buches“ ein „Vorlesewettbewerb“ in allen Klassenstufen durchgeführt.

In jedem Schuljahr versammelt sich die Schulgemeinschaft, um aus dem Unterricht, AGs oder Ganztags Entstandenes vorzuführen. Diese fünf „Bühnen“ finden immer vor den Ferien statt. Besucher sind gerne gesehen. Einmal jährlich veranstalten wir ein großes Schulfest, z.B. als Sportfest, Abschluss eines Schulprojektes oder Adventsbasar.

Außerschulischer Unterricht wird zu einem großen Teil in Zusammenarbeit mit dem RUZ (Regionales Umweltzentrum) angeboten, meistens bezogen auf den Sachunterricht.

Moderne Unterrichtsformen wie Wochenplanarbeit, Arbeit an Stationen oder Lerntheken werden an unserer Schule teil- bzw. zeitweise praktiziert."

September 2017



Musterraumprogramm

Nach dem Musterraumprogramm sollte die im Prinzip dreizügige Grundschule Ohmstede über 12 Klassen- und 6 Gruppenräume verfügen. Einen formalen Beschluss zu einer Zügigkeit gibt es nicht.



Es fehlt der Schule aus ihrer Sicht ein IT-Raum. Wünschenswert sind weiter Therapieraum, Ruheraum und eine bessere Ausstattung der Pausenhalle.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 3 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Ohmstede inklusiv beschult.

Inklusion

Im laufenden Schuljahr besuchen 5 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Ohmstede.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

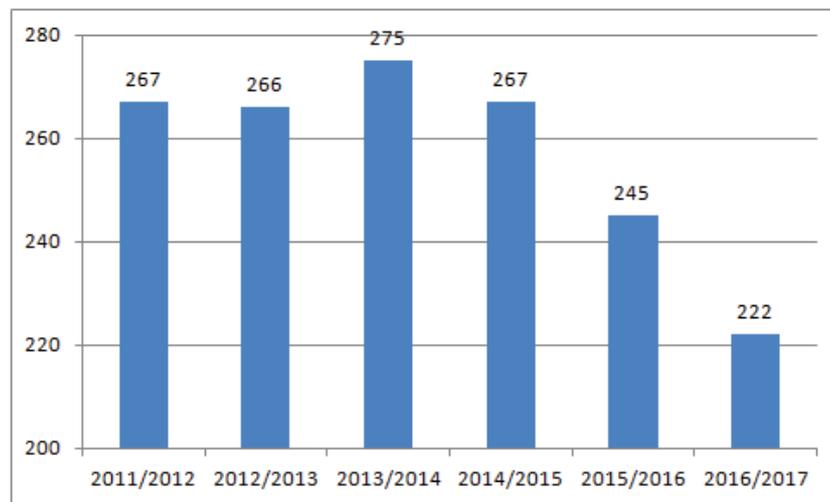
Der Ganzttag ist bereits voll ausgebaut. Die Mensagröße ist dabei zu knapp dimensioniert. Die Teilnahmequote am Ganzttag liegt bei über 90 %.

Ganzttag

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Ohmstede

GS Ohmstede					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	78	63	52	74	267
2012/13	76	76	66	48	266
2013/14	60	74	76	65	275
2014/15	59	61	71	76	267
2015/16	56	61	59	69	245
2016/17	48	53	62	59	222

September 2017



Bewertung Schülerzahlen

Die Schülerzahl der Grundschule Ohmstede ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 3,5 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2014/15 nach 2015/16 mit 8,2 % und im Folgejahr mit 9,4 %. Die Gesamtverluste lagen bei 16,9 %.

Gebildete Klassen 2016/17

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 3 Klassen

Jahrgang 3 > 3 Klassen

Jahrgang 4 > 3 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 nahezu dreizügig.

6.2.21 GS Paul-Maar-Schule

Schulleitung: Anke Stenzel

Adresse: Bremer Heerstraße 250, 26135 Oldenburg, Telefon: 0441 201063

E-Mail: paul.maar.schule@gmail.com
www.paulmaarschule.eu

Internet:

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 270 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 25

Ganztagsform

keine - aber Verlässliche Grundschule

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Lesen
- Musik
- Sport

Schwerpunkte

„Die Paul-Maar-Schule ist eine traditionsreiche Grundschule mit einer mehr als 100-jährigen Geschichte am östlichen Stadtrand von Oldenburg. Durch vielfältige Aktivitäten stärken wir die Schulgemeinschaft und beabsichtigen das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Sehr wichtig ist für uns die freie Zugänglichkeit unseres Schulgeländes auch an Nachmittagen.

Die Schule stellt sich vor

Als verlässliche Grundschule, die den Namen des Kinder - und Jugendbuchautors Paul Maar trägt, treten wir für eine umfassende Lesekultur ein. Im Sinne der ganzheitlichen Betrachtung des Menschen ist für uns die Förderung der Lesekompetenz - insbesondere in der Auseinandersetzung mit Kinderliteratur und Autoren -, aber auch die Förderung der körperlichen Bewegung sowie des musikalischen Ausdrucks unserer Schülerinnen und Schüler handlungsleitend.

In unserem Unterricht vermitteln wir den Schülerinnen und Schülern sowohl Fachwissen und fachbezogene Arbeitstechniken als auch Schlüsselqualifikationen wie selbstorganisiertes Lernen, Teamarbeit, Problemlösekompetenzen und Zuverlässigkeit, wobei wir Freude am Lernen und Bereitschaft zu Leistung gleichermaßen bewahren, indem wir an die Kinderwelt anknüpfen.

Es ist unser Ziel, Stärken und Schwächen in unsere Gemeinschaft zu integrieren, indem wir unsere pädagogische Arbeit zur Förderung individueller Stärken einsetzen und gleichermaßen die Bewältigung individueller Schwächen unterstützen. Wir leiten unsere Schülerinnen und Schüler im Umgang mit ihrer Realität, ihrer Kreativität und ihrem Potential an und bieten ihnen unterschiedliche Zugänge zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit, wobei wir die Kinder zur Eigenverantwortung und Selbstständigkeit erziehen.

Sprache - sowohl gesprochen als auch geschrieben - steht für uns als zentrales Medium im Vordergrund, denn durch sie sind unsere Schülerinnen und Schüler in der Lage, sich Wissens - und Erfahrungswelten zu erschließen und ihre Gedankenwelt zu vermitteln. Sie ist die Voraussetzung für gelingende Kommunikation, um die wir uns mit allen schulischen und außerschulischen Beteiligten bemühen.

Wir nehmen vielfältiger Außenkontakte auf, tauschen diese im Erfahrungsraum Schule aus und setzen sie um, um sie kontinuierlich zu entwickeln und weiter zu professionalisieren. Dazu gehören für uns vor allem die Zusammenarbeit mit der Elternschaft, aber auch mit



Es gibt keinen erkennbaren Mangel an Klassen- oder Fachräumen. Das Außengelände ist von Größe und Ausstattung her kind- und spielgerecht.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 4 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Paul-Maar-Schule inklusiv beschult.

Inklusion

Im laufenden Schuljahr besuchen 28 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Paul-Maar-Schule.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

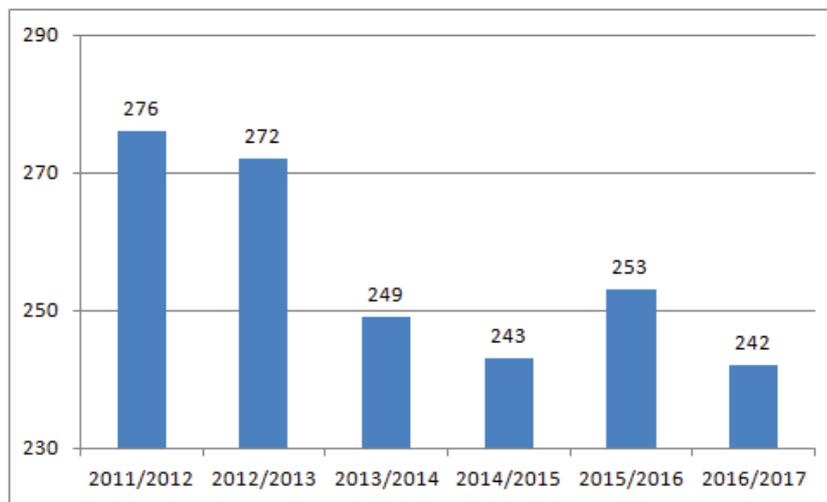
Die Schule ist Verlässliche Grundschule, aber nicht Ganztagschule.

Ganztags

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Paul-Maar-Schule

GS Paul-Maar-Schule					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	64	64	76	72	276
2012/13	72	63	65	72	272
2013/14	48	73	61	67	249
2014/15	60	48	74	61	243
2015/16	68	64	48	73	253
2016/17	62	70	63	47	242

September 2017



Bewertung Schülerzahlen

Die Schülerzahl der Paul-Maar-Schule ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 2,5 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2012/13 nach 2013/14 mit minus 8,5 % - die Schule hat sich nun um 240/250 eingependelt (plus Sprachlernschülerinnen und -schüler). Die Gesamtverluste lagen bei 12,3 %.

Gebildete Klassen 2016/17

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 1 > 3 Klassen

Jahrgang 2 > 3 Klassen

Jahrgang 3 > 3 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 nahezu dreizügig. Dazu kommen zwei Sprachlernklassen.

6.2.22GS Röwekamp

Schulleitung: Ludger Popken

Adresse: Gertrudenstraße 25, 26121 Oldenburg, Telefon: 0441 83239

E-Mail: gsroewekamp@gmx.de Internet: roewekamp-oldenburg.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 150 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 15

Ganztagsform

keine - aber Verlässliche Grundschule

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Bewegung
- Montessori

Schwerpunkte

„Die Grundschule Röwekamp ist eine verlässliche Grundschule im Innenstadtbereich von Oldenburg. Wir sind eine Schule mit langer Tradition. Nicht selten sind schon die Eltern oder Großeltern unserer Schüler und Schülerinnen hier zur Schule gegangen oder haben Kindheitserinnerungen an unser Schullandheim in Bissel. Wir arbeiten in enger Kooperation mit unserem Hort, der zurzeit 40 Kinder betreut.

Die Schule stellt sich vor

Als moderne Schule im alten Gemäuer versuchen wir in der Gemeinschaft aller "Röwelöwen" die Schule als Ort des Lernens und Lebens zu gestalten, an dem sich Kinder und Erwachsene wohlfühlen, sich gegenseitig wertschätzen und gemeinsam miteinander und voneinander lernen.

Besondere Unterrichtsform: Unser Forum! Jeden Freitag um 11.00 Uhr findet in der Aula das Forum statt. Die Kinder gestalten das Programm und bieten Gelerntes und Erlebtes. Sie sollen dabei Selbständigkeit erlernen und Verantwortung übernehmen, Sicherheit beim Vortragen vor einer Gruppe gewinnen, Präsentationsformen planen und einüben, soziales Verhalten üben. Das Forum bietet zusätzlich die Gelegenheit, Probleme anzusprechen und Informationen weiterzugeben. Schülerinnen und Schüler, die in oder außerhalb der Schule besondere Leistungen erbracht haben (z.B. Auszeichnungen bei Wettbewerben), können hier beglückwünscht werden. Ein wesentlicher Aspekt des Forums ist es auch, dass alle Klassen eine gemeinsame Veranstaltung in der Woche durchführen und die Schulgemeinschaft so gestärkt wird.

Projektband und Projektwochen: Jedes Halbjahr sind in den Klassen 2 bis 4 über einen Zeitraum von sieben Wochen zwei Unterrichtsstunden in der Woche einem klassen- und jahrgangsübergreifenden Projektband vorbehalten. Jede Projektreihe endet mit einem Projektforum zur Darstellung der Ergebnisse. Abhängig von der gewählten Aufgabe werden Mädchen-, Jungen- oder gemischte Gruppen gebildet. Dabei werden die Wünsche der Kinder berücksichtigt, die Gruppen werden von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern gemeinsam eingeteilt. Eine Projektgruppe soll nicht mehr als 10 Kinder umfassen.

In jedem Schülerjahrgang gibt es Kinder mit besonderem Förderbedarf. Förderunterricht im Rahmen von RIKO findet entweder im Klassenverband („Doppelbesetzung“) oder in Kleingruppen in der Lernwerkstatt statt. Die Lernwerkstatt ist mit entsprechendem Fördermaterial ausgestattet. Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer und die Förderschullehrerin arbeiten eng zusammen, besonders beim Erstellen

September 2017

der individuellen Lernentwicklungspläne und in der Elternarbeit. Auch das Fordern besonders begabter Kinder muss seinen Platz im Unterricht haben. Die besonderen Lernvoraussetzungen sind hier nicht in jedem Einzelfall offenkundig, betroffene Kinder sind manchmal unterfordert und können auch sozial auffällig werden. Durch besondere Unterrichtsangebote (innere Differenzierung) in der Lerngruppe und durch den Wechsel der Lerngruppe („Überspringen“) können diese Kinder vor besondere Herausforderungen gestellt werden. Die Grundzüge der Förderung sind in einem Förderkonzept beschrieben. In der Vergangenheit nahm die Röwekampschule am Modellversuch „Soziale Integration in einer jungen- und mädchengerechten Grundschule“ teil. Die inhaltlichen Ansätze daraus wirken in den Unterrichtsalltag in Bezug auf die spezifische Förderung von Mädchen und Jungen hinein: Unterrichtsinhalte und Arbeitsformen werden im Blick auf geschlechtsspezifische Bedürfnisse betrachtet und eingesetzt. Soweit die Unterrichtsversorgung es erlaubt, werden Mädchen- und Jungenstunden eingerichtet. Im Projektband haben getrennte Mädchen- und Jungengruppen ihren Platz. Im Rahmen der Budgetierung arbeiten außerschulische Anbieter in der Mädchen- und Jungenpädagogik und unterstützen so die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte."

September 2017



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Es gibt einen erkennbaren Mangel an Gruppenräumen. Es fehlen weiter Räume für inklusive Unterrichtsangebote wie auch eine Sporthalle. Das Außengelände ist von der Größe her deutlich unterdimensioniert, die Ausstattung durch die Umsetzung eines Sport- und Bewegungskonzeptes kind- und spielgerecht.

Inklusion

Zurzeit werden 2 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Röwekamp inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

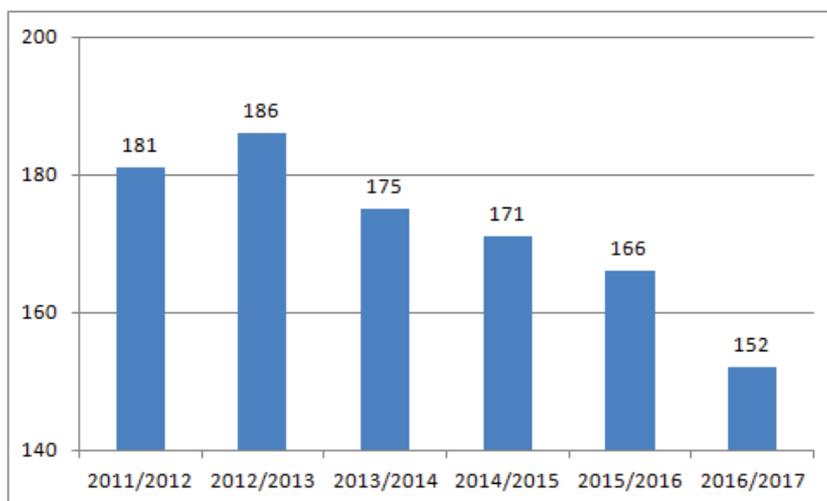
Im laufenden Schuljahr besuchen 6 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Röwekamp.

Ganztag

Die Schule ist Verlässliche Grundschule, aber nicht Ganztagschule.

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Röwekamp

GS Röwekamp					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	46	48	43	44	181
2012/13	46	45	49	46	186
2013/14	38	44	44	49	175
2014/15	45	39	42	45	171
2015/16	42	45	38	41	166
2016/17	31	38	45	38	152



Die Schülerzahl der Grundschule Röwekamp ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 3,4 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2015/16 nach 2016/17 mit minus 8,4 % %. Die Gesamtverluste lagen bei 16,0 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2016/17**

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig.

6.2.23GS Staakenweg

Schulleitung: Grit Bornemann-Bratz

Adresse: Staakenweg 7, 26131 Oldenburg, Telefon: 0441 53603

E-Mail: grundschule.staakenweg@web.de Internet: www.grundschule-staakenweg.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 380 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 70

Grundzahlen

Offene Ganztagsgrundschule seit Februar 2014

Ganztagsform

September 2017

Schwerpunkte

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Jahrgangsübergreifende Eingangsstufe
- Arbeit in Lernhäusern
- Offene Ganztagschule mit Jugendhilfeangebot

Die Schule stellt sich vor

Das Lernhaus: Seit Beginn des Schuljahres 2011/12 leben und lernen wir im Schulalltag in vier Lernhäusern: gelb, blau, grün & rot. Zu einem Lernhaus gehören immer zwei Eingangsstufen im Erdgeschoss und jeweils eine 3. und eine 4. Klasse im Obergeschoss. Zwischen den beiden Eingangsstufen und den Klassen 3 und 4 befinden sich gemeinsam genutzte Gruppenräume. Die Flure werden von allen Lerngruppen gemeinsam genutzt und gestaltet.

Das Lernhaus-System ermöglicht eine bessere Orientierung für Kinder und Eltern. SchülerInnen der benachbarten Eingangsstufen lernen sich schneller und besser kennen, so dass der Übergang in das 3. Schuljahr (oben im Lernhaus) fließend verläuft. Die Lehrkräfte arbeiten eng zusammen und bilden kleine Teams innerhalb des großen Kollegiums. KollegInnen aus den Eingangsstufen arbeiten oben bei den älteren SchülerInnen und andersherum. Die Räumlichkeiten des Lernhaus werden auch von den Ganztagsgruppen als Treffpunkt und als Orte für Angebote genutzt: Bauen, Verkleiden & Rollenspiel, Gesellschaftsspiele, Basteln, Ruheraum.

Grundgedanke: "Mehrgenerationenhaus": Ein Lernhaus stellen wir uns wie ein Mehrgenerationenhaus vor, in dem alle vier „Generationen“ zusammen leben und lernen. Ein Lernhaus ist ein freundlicher und attraktiver Ort, an dem sich Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeitende und Eltern wohlfühlen. Die Lehrkräfte, Schulbegleiter und Pädagogischen Mitarbeitenden begleiten die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Entwicklung, stärken ihre Kompetenzen, vermitteln Wissen und erziehen zu eigenverantwortlichem Handeln. Sie unterstützen und entlasten sich im Team. Gemeinsame Stunden- und Unterrichtsplanung berücksichtigen individuelle Stärken und Ressourcen.

Die „Generationen“ helfen sich gegenseitig und lernen voneinander. Wissen wird von den Älteren an die Jüngeren weitergegeben und verantwortliches Handeln wird gelernt. Alle profitieren von den Kompetenzen der anderen. Es gibt Patenschaften, Helferkinder, Neigungsgruppen etc. Jede „Generation“ hat einen eigenen Raum, aber es gibt auch Gemeinschaftsräume. Regelmäßig treffen sich die Mitarbeitenden im „Lernhaustreffen“, auf denen Freud und Leid, Wünsche, Ziele, gemeinsame Feste, Projekte, Ausflüge, Klassenfahrten usw. diskutiert, geplant, demokratisch abgestimmt und reflektiert werden. Fördern in der Eingangsstufe: Gemäß dem Ausspruch von Hartmut von Hentig: „*Es ist normal, verschieden zu sein!*“, wollen wir durch notwendige starke Differenzierung und Individualisierung einerseits und das ge-

meinsame Lernen von Schülern mit unterschiedlichem Lernniveau andererseits erreichen, dass besonders leistungsschwache oder auch leistungsstarke Kinder sich nicht durch ihr Anderssein diskriminiert fühlen.

Die Grundschule Staakenweg arbeitet mit der sonderpädagogischen Grundversorgung, d.h. Kinder, bei denen Förderbedarf besteht, werden hauptsächlich durch Lehrkräfte mit dem Förderschwerpunkt Lernen gefördert. Die präventive sonderpädagogische Unterstützung in den ersten beiden Schuljahren kann auch ohne sonderpädagogische Überprüfung erfolgen.

Sehr leistungsstarke Kinder sollen durch herausfordernde Aufgabenstellungen, Wettbewerbe und zum Teil durch die Arbeit in speziellen Gruppen gefördert werden.

Die sonstige Förderung (z.B. Deutsch als Zweitsprache - DaZ) erfolgt vor allem durch innere Differenzierung und direkte Unterstützung während des Unterrichts. Die Einbindung der Schülerinnen und Schüler durch Selbsteinschätzung und Lerngespräche soll die Verantwortung für das eigene Lernen fördern und der Lehrkraft wichtige Hinweise für die Förderung jedes einzelnen Kindes geben. Im Bereich DaZ gibt es zusätzliche Förderstunden.

Unterrichtsformen: Alle drei Grundformen des Unterrichts (individualisierter, kooperativer und gemeinsamer Unterricht) haben in der Eingangsstufe ihre Berechtigung, allerdings wird der Schwerpunkt bei den freien Arbeitsformen im Sinne von Plan- und Werkstattarbeit und kooperativen Arbeitsformen wie Projektunterricht und Kreisgesprächen liegen. Wir wollen so besonders die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Kinder fördern und ihre natürliche Freude am Lernen erhalten. Geeignetes Unterrichtsmaterial und eine entsprechende Lernorganisation sind unbedingte Voraussetzung.

Der Tagesablauf wird durch feste Regeln, durch Ritualisierung und Rhythmisierung gesteuert, um den Kindern einen verlässlichen Rahmen zu geben und den Lehrenden die Arbeit zu erleichtern. Unterricht mit den einzelnen Jahrgängen findet nach Absprache und nur dann statt, wenn dies pädagogisch notwendig erscheint. Für die Inhalte und die Ausgestaltung des Unterrichts und die Lernorganisation sind die Klassenlehrerinnen verantwortlich."



Der Schule fehlt ein Versammlungsraum (möglich als Mehrzweckraum Turnhalle/Versammlungsraum). Das Außengelände ist von Ausstattung und Größe her kind- und spielgerecht.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 16 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Staakenweg inklusiv beschult.

Inklusion

Im laufenden Schuljahr besuchen 13 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Staakenweg.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

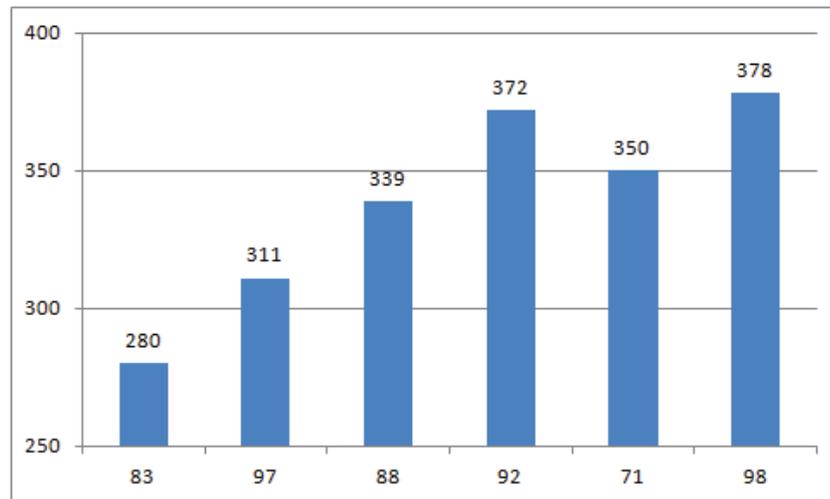
Der Ganzttag ist bereits voll ausgebaut und gut ausgestattet. Träger der Ganztagsmaßnahme ist KiB e.V.. Die Teilnahmequote am Ganzttag liegt bei etwas über 70 %. Die Angebote werden wie folgt genutzt: Ganztagsangebot 1 = 265 Kinder, Angebot 2 = 70, Angebot 3 = 39.

Ganzttag

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Staakenweg

GS Staakenweg					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	83	61	63	73	280
2012/13	97	91	61	62	311
2013/14	88	98	90	63	339
2014/15	92	100	87	93	372
2015/16	71	111	82	86	350
2016/17	98	93	102	85	378

September 2017



Bewertung Schülerzahlen

Die Schülerzahl der Grundschule Staakenweg ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 6,4 % gestiegen. Größere Gewinne gab es von 2013/14 nach 2014/15 und im Folgejahr mit um die 9 – 10 %. Die Gesamtgewinne lagen bei 35,0 %.

Gebildete Klassen 2016/17

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 1 > 4 Klassen

Jahrgang 2 > 4 Klassen

Jahrgang 3 > 5 Klassen

Jahrgang 4 > 4 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 „gut“ vierzünftig.

6.2.24GS Wallschule

Schulleitung: Verena Lennartz

Adresse: Georgstraße 1, 26121 Oldenburg, Telefon: 0441 13661

E-Mail: sekretariat@gs-wallschule.de Internet: www.gs-wallschule.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 150 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 20

Ganztagsform

keine - aber Verlässliche Grundschule

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Intensive Einbeziehung außerschulischer Lernorte
- Teilnahme am Kooperationsverbund „Hochbegabung“
- Enge Zusammenarbeit mit Eltern und Förderverein

Schwerpunkte

„Wir sind eine verlässliche Grundschule und bieten durch enge Zusammenarbeit mit dem KIB eine Nachmittagsbetreuung durch den KIB-Hort an.

Die Schule stellt sich vor

Es ist unser Wunsch, dass alle unsere Schülerinnen und Schüler mit Freude lernen und sich wohl und aufgehoben in der Schule fühlen. Das Lernen und Wachsen in der Gemeinschaft, Toleranz und Achtung gegenüber jedem Menschen nimmt einen großen Stellenwert in unserer ein.

Unter dem Motto "Lebendigkeit in historischen Mauern" liegt ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit in der Einbeziehung außerschulischer Lernorte. Wir sind Kooperationsschule der Stadtbibliothek, haben eine Kooperation mit dem Pius-Hospital, arbeiten eng zusammen mit dem Horst-Janssen-Museum uvm.

Unser Ziel ist, die Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, die Kreativität und die Fähigkeit zu vernetztem Denken zu fördern, um über die multimediale Schule die „Lebendigkeit in historischen Mauern“ weiter zu entwickeln."



Es gibt einen erkennbaren Mangel an Gruppenräumen. Es fehlt weiter ein Kunst-/Werkraum. Das Außengelände ist von Ausstattung und Größe her spiel- und kindgerecht.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 2 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Wallschule inklusiv beschult.

Inklusion

Im laufenden Schuljahr besuchen 5 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Wallschule.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

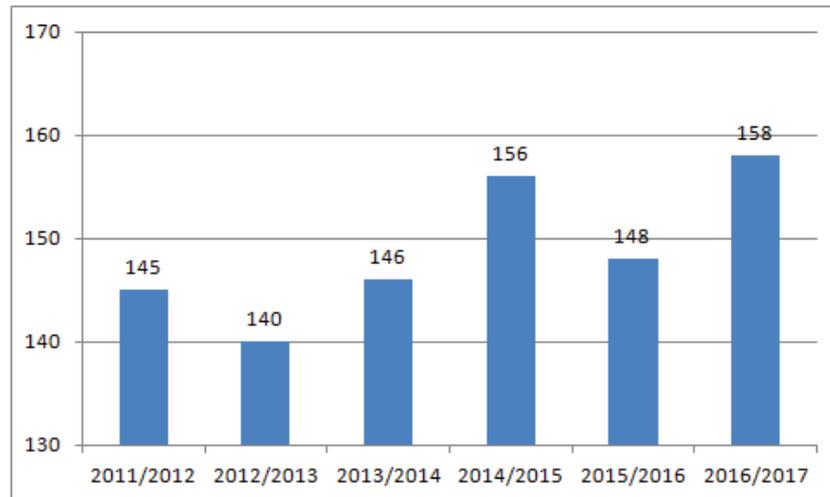
Ein ausgebautes Ganztagsangebot ist nicht vorhanden, die Möglichkeit zur Einrichtung einer Mensa wäre nicht gegeben.

Ganztags

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Wallschule

GS Wallschule					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	36	34	39	36	145
2012/13	36	36	33	35	140
2013/14	37	38	35	36	146
2014/15	43	39	38	36	156
2015/16	32	41	39	36	148
2016/17	34	37	44	43	158

September 2017



Bewertung Schülerzahlen

Die Schülerzahl der Wallschule ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 1,9 % gestiegen. Größere Verluste gab es von 2014/15 nach 2015/16 mit minus 5,1 %, größere Gewinne von 2013/14 nach 2014/15 und 2015/16 nach 2016/17 mit jeweils plus 6,8 %. Die Gesamtgewinne lagen bei 9,0 %.

Gebildete Klassen 2016/17

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig.

6.2.25GS Wechloy

Schulleitung: Annett Willers

Adresse: Kükersweg 16, 26129 Oldenburg, Telefon: 0441 74647

E-Mail: vgsweschloy@web.de Internet: www.gs-wechloy.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 90 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 15

keine - aber Verlässliche Grundschule

Ganztagsform

Schwerpunkte aus Schulsicht:

Schwerpunkte

- individuelles, offenes Arbeiten
- rhythmisierter Schulvormittag

„Die kleine Schule mit Herz“ - Dieses Motto soll auch in Zukunft gelten, denn wir werden die Schüler in ihrer Eigenart achten, sie in ihren sozialen Verhaltensweisen, in ihren kognitiven, musischen und praktischen Fähigkeiten fördern.

Die Schule stellt sich vor

Wir versuchen, den Schülern im Rahmen eines inklusiven Unterrichts neben dem Wissen auch Freude am Lernen zu vermitteln. Dabei wollen wir den unterschiedlichen Voraussetzungen Rechnung tragen. Alle am Lernprozess beteiligten Personen, pflegen deshalb einen intensiven und regelmäßigen Austausch.

Den Schülern unserer Schule geben wir Raum zur Mitwirkung, Mitsprache und Mitverantwortung. Damit sie sich in demokratischen Verhaltensweisen üben können, werden Klassensprecher und Vertreter für die Kinderkonferenzen (KIKO) gewählt. Im monatlich stattfindenden Forum werden Schulbelange mit allen Schülern besprochen.

Wir sind bemüht, die Schüler in einer vertrauensvollen Atmosphäre zum gewaltfreien und höflichen Miteinander zu erziehen. Sie sollen lernen, sich in ihrer Andersartigkeit zu akzeptieren. Voraussetzung hierfür ist die Unterstützung durch die Eltern.

Wir führen die Schüler an neue Medien heran und befähigen sie, diese sinnvoll im Unterricht einzusetzen.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, den Kindern ein vielseitiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Kooperationen mit außerschulischen Lernorten als Ergänzung zum Stundenplan anzubieten, aus dem frei gewählt werden kann.

Wir legen Wert auf ein reges Schulleben, das durch Feste im Jahreslauf geprägt ist. Hierbei arbeiten die Eltern stets aktiv mit.

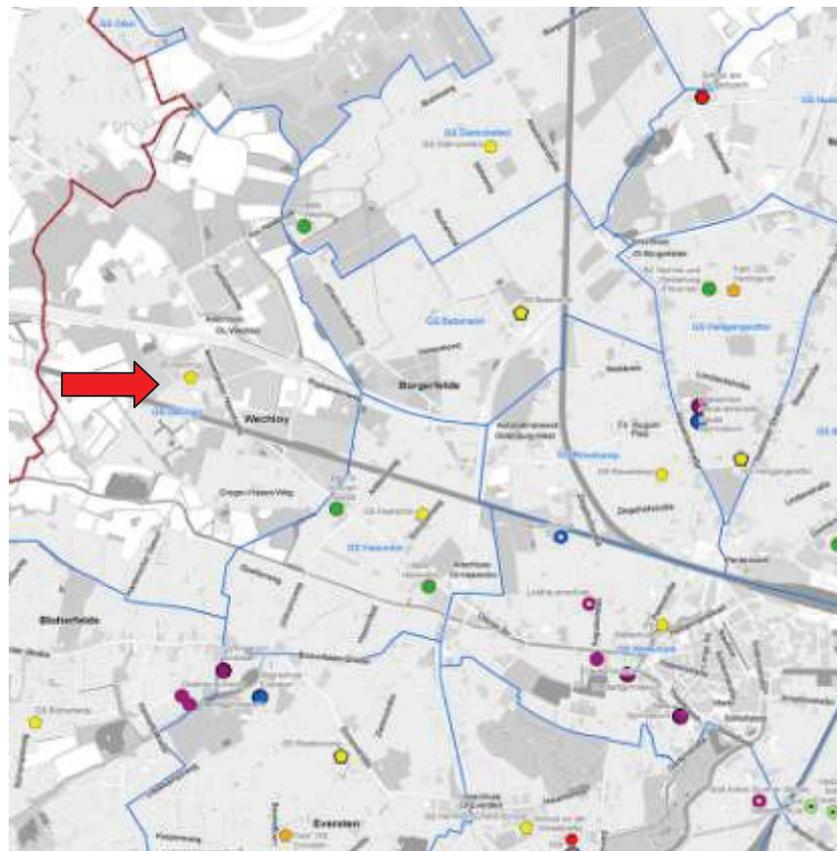
Auch sonst ist die Zusammenarbeit mit den Eltern von uns erwünscht. Wir wollen, dass die Eltern gut informiert sind und in einer Atmosphäre von Offenheit und gegenseitiger Akzeptanz zum Wohl der Kinder aktiv mitarbeiten.

Wir legen Wert auf eine ansprechende ästhetische Gestaltung des Klassenzimmers und des Schulgebäudes. Die kindgemäße Gestaltung des Pausenhofs bietet den Kindern genügend Raum für ihr natürliches Bewegungsbedürfnis.

September 2017

Als Kollegium arbeiten wir mit gegenseitiger Unterstützung, regelmäßigem Austausch, kollegialer Hospitation und gegenseitiger Wertschätzung eng zusammen. Dabei tolerieren wir die individuelle pädagogische Überzeugung eines Jeden und erkennen fachliche Kompetenzen an.

Die Schulleitung legt durch ihren kooperativen Führungsstil die Basis für ein vertrauensvolles Klima und sorgt für den schulorganisatorischen Rahmen eines reibungslosen Schullebens. Engagement, Offenheit, Transparenz und Diskretion, sowie Zeit und Raum für kompetente Beratung bilden das Fundament. In Zusammenarbeit mit dem Kollegium schafft die Schulleitung eine Atmosphäre, in der sich jeder Kollege angenommen fühlt.“



Musterraumprogramm

Nach dem Musterraumprogramm sollte die im Prinzip ein- bis zwei-zügige Grundschule Wechloy über 10 Klassen- und 6 Gruppenräume verfügen. Es gibt keinen formalen Beschluss zu einer Zügigkeit.



Es gibt einen erkennbaren Mangel an Gruppenräumen. Es fehlen weiter Musik- und Werkraum. Sowie eine Bibliothek. Für männliche Lehrkräfte sind Toilette und Umkleideraum nicht vorhanden. Das Außengelände ist von Ausstattung und Größe her spiel- und kindgerecht.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 4 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Grundschule Wechloy inklusiv beschult.

Inklusion

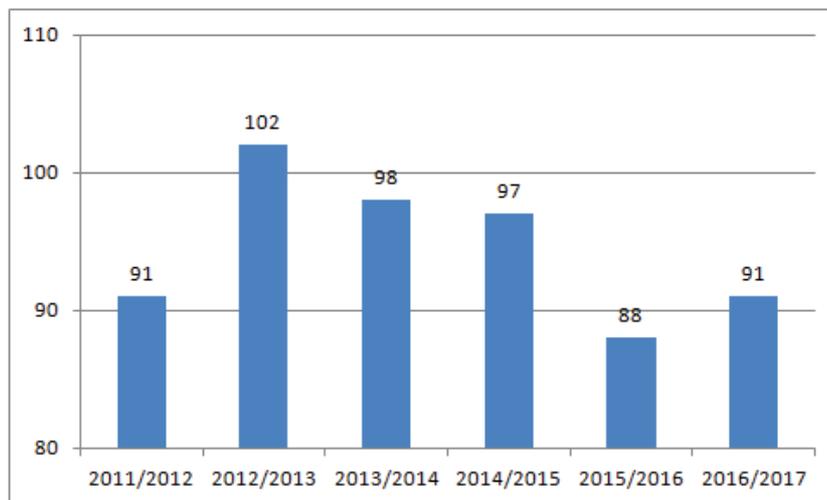
Im laufenden Schuljahr besuchen 2 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Grundschule Wechloy.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

Entwicklung der Schülerzahlen der GS Wechloy

GS Wechloy					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	21	26	19	25	91
2012/13	28	26	28	20	102
2013/14	15	29	27	27	98
2014/15	24	19	27	27	97
2015/16	18	28	15	27	88
2016/17	27	17	31	16	91

September 2017



Bewertung Schülerzahlen

Die Schülerzahl der Grundschule Wechloy ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 0,3 % „gesunken“. Größere Verluste gab es von 2014/15 nach 2015/16 mit minus 9,3 %, größere Gewinne von 2011/12 nach 2012/13 mit 12,1 %. Es gab keine Gesamtverluste oder -gewinne.

Gebildete Klassen 2016/17

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 1 Klasse

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 1 Klasse

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 ein- bis zweizügig.

6.2.26 Kath. GS Eversten

Schulleitung: Melanie Burmester

Adresse: Lerigauweg 58, 26131 Oldenburg, Telefon: 0441 52768

E-Mail: gseversten@ewetel.net Internet: www.gs-eversten.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 170 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 20

Ganztagsform

keine e

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Leben christlicher Werte/religiöse Erziehung
- Förderung besonderer Begabungen (Kooperationsverbund)
- Gesunde Schule

Schwerpunkte

„Seit mittlerweile mehr als 15 Jahren gehört unsere Schule zum Kooperationsverbund für Begabtenförderung. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Talente und besondere Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler zu entdecken und in möglichst vielen Bereichen zu fördern.

Die Schule stellt sich vor

Traditionell beteiligen sich unsere kleinen Mathematiker jedes Jahr an den Mathematikwettbewerben "Mathematik-Olympiade" und "Känguru der Mathematik". Zur Vorbereitung wird immer montags eine Knobel-AG für Dritt- und Viertklässler angeboten. Sachkundlich interessierte Kinder können in diesem Schuljahr das Wattenmeer erkunden.

Wie jedes Jahr bietet unsere Schule wieder Plattdeutsch für sprachinteressierte und begabte Kinder ab Klasse 2.

Auch der Kunstbereich kommt nicht zur kurz, es werden wieder entsprechende Workshops geben. Dieses Jahren stehen zunächst Niki de Saint Phalle und anschließend Horst Janssen im Mittelpunkt der Arbeiten. Die Kurse finden im Nachmittagsbereich statt und aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl, werden Schülerinnen und Schüler von den Fachlehrkräften vorgeschlagen.

Zum Kooperationsverbund gehören noch sechs weitere Grundschulen und drei weiterführende Schulen. Die Angebote stehen auch unseren Schülern offen - soweit dies altersentsprechend möglich ist.

Im Rahmen der Begabtenförderung wurde auch in diesem Schuljahr die Kooperation zwischen dem Horst-Janssen-Museum und unserer Schule fortgesetzt. Mittlerweile läuft dieses Projekt schon zum vierten Mal. Seit September 2016 treffen sich kunstbegeisterte Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 3 und 4 einmal im Monat im Horst-Janssen-Museum bzw. im Stadtmuseum und arbeiten zu unterschiedlichen Themen. Finanziell unterstützt wird dieses Projekt durch die Stadt Oldenburg und den Förderverein unserer Schule."



Der Schule fehlt insbesondere eine Sporthalle, Wegezeiten kürzen den Unterricht in nicht wünschenswerter Weise. Das Außengelände ist von Ausstattung und Größe her spiel- und kindgerecht, die Ausstattung mit naturnah gestaltetem Bereich lädt u.a. zum Verstecken ein. Der Bolzplatz benötigt eine Erneuerung, er ist zu häufig nicht bespielbar.

Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Zurzeit werden 3 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Katholischen Grundschule Eversten inklusiv beschult.

Inklusion

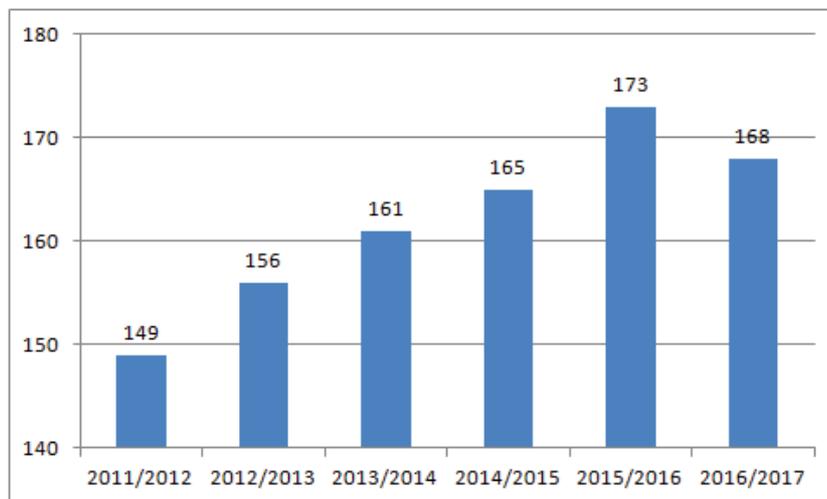
Im laufenden Schuljahr besuchen 4 Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Katholischen Grundschule Eversten.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

Entwicklung der Schülerzahlen der Katholischen GS Eversten

Kath. GS Eversten					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	41	38	34	36	149
2012/13	42	43	36	35	156
2013/14	40	42	44	35	161
2014/15	37	43	40	45	165
2015/16	49	39	44	41	173
2016/17	35	47	38	48	168

September 2017



Bewertung Schülerzahlen

Die Schülerzahl der Katholischen Grundschule Eversten ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 2,5 % gestiegen. Größere Gewinne gab es von 2011/12 nach 2012/13 mit 4,7 % und 2014/15 nach 2015/16 mit 4,8 %. Die Gesamtgewinne lagen bei 12,8 %.

Gebildete Klassen 2016/17

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig.

6.2.27 Kath. GS Harlingerstraße

Schulleitung: Birgit Brokhage

Adresse: Harlinger Str 14, 26121 Oldenburg, Telefon: 0441 86377

E-Mail: sekretariat@gs-harlingerstraße.de Internet: www.gs-harlingerstraße.de

Grundzahlen

Schülerinnen/Schüler: ca. 150 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 15

Ganztagsform

keine - ab 2018/19 offen

Schwerpunkte aus Schulsicht:

- Religiöse Erziehung
- Leseförderung
- Musikalische Erziehung

Schwerpunkte

„DAS PÄDAGOGISCHE LEITBILD: Die verlässliche Grundschule Harlingerstraße für SchülerInnen des katholischen Bekenntnisses will den staatlichen Erziehungs- und Bildungsauftrag mit einer konfessionell geprägten Grundorientierung erfüllen. Unsere Schule ist eine Angebotsschule, die die konfessionelle Orientierung befürworten und unterstützen will. Diese religiöse Orientierung bildet die verbindliche Gemeinsamkeit von Schülern, Eltern und Lehrern. Die SchülerInnen sollen befähigt werden, ihre Persönlichkeit zu entfalten und gemäß christlichen Werten einzusetzen. Wir streben danach, die SchülerInnen, egal welcher Konfession oder Weltanschauung sie angehören, auf der Grundlage christlicher Werte zu erziehen.

Die Schule stellt sich vor

Die Lehrkräfte, SchülerInnen und Eltern vereint der Wunsch nach einer guten Bildung im Einklang mit christlicher Erziehung auf Grundlage des katholischen Glaubens. Die gesellschaftliche Entwicklung lässt die Abwendung vom religiösen Handeln im Alltag und eine gravierende Veränderung der Kindheit erkennen, die auf das Befinden und Verhalten der SchülerInnen in der Schule einen entscheidenden Einfluss hat. Es fällt auf, dass die SchülerInnen deswegen orientierungsloser, unkonzentrierter, gleichgültiger und gewaltbereiter sind als noch vor wenigen Jahren. Um dieser Entwicklung zu begegnen, vertreten wir die Ansicht, dass es notwendig ist gegenzusteuern und in der Schule wie im Elternhaus den religiösen Glauben zu pflegen und zu leben. Als katholische Grundschule in der Diaspora hat die Zusammenarbeit der Schule mit den Kirchengemeinden einen wichtigen Stellenwert.

Deswegen verfolgt die Schule folgende Ziele:

- Förderung und Forderung der SchülerInnen als einzigartige Wesen, die von Gott gewollt, geliebt und angenommen werden
- Aufzeigen einer Orientierung im Glauben durch regelmäßigen katholischen Religionsunterricht
- Pflege und Verbesserung des Sozialverhaltens durch Anleitung zum friedlichen Miteinander, zu Rücksichtnahme und Achtung des Anderen innerhalb und außerhalb des Unterrichts
- Sensibilisierung der SchülerInnen für die soziale und natürliche Umwelt durch wertorientierten Unterricht
- Anleitung und Förderung der Konzentration durch Meditationen, Gebet, religiöses Tun und feste Rhythmen im Schulalltag
- Feiern religiöser Feste im Jahreskreis Diese Ziele und diese Grundorientierung sollen ihre Berücksichtigung im Schulall-

September 2017

tag erhalten durch die Organisation entsprechender Lernangebote im Unterricht und in klassenübergreifenden Vorhaben:

- wöchentlich mindestens 3 Stunden Religionsunterricht, wenn eine entsprechende Zusatzversorgung erfolgt, sonst mindestens 2 Religionsstunden
- regelmäßige Gottesdienste Katholische Grundschule Harlingerstraße - Schulprogramm 5
- wöchentliches Singen religiöser Lieder in der Klasse oder klassenübergreifend
- Gebete, Meditationen und Singen religiöser Lieder als regelmäßiger Bestandteil des Unterrichts
- Vorbereitung und Gestaltung religiöser Feste im Jahreskreis (z.B. St. Martin, Advent, Aschermittwoch)
- Darstellung der Schule im Rahmen religiös begründeter Veranstaltungen
- Einbeziehung der Erstkommunion in den Schulalltag
- Zusammenarbeit mit den katholischen Kirchengemeinden, den katholischen Kindergärten und den weiterführenden katholischen Schulen.

Wir halten eine ganzheitliche Förderung der SchülerInnen nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten als Folge unserer religiösen Grundeinstellung für erforderlich. Musische, sportliche und kreative Fähigkeiten sollen nicht einseitig zugunsten der Kernfächer zurückgedrängt werden und benötigen Zeit und Raum im Schulalltag. Gesonderte Konzepte zur Leseförderung und zur musischen Förderung bereichern den Schulalltag. Der Gedanke des christlichen Miteinanders korreliert nicht mit der Aussonderung lern- und körperbehinderter SchülerInnen. Deswegen soll die Selektion bestimmter Schülergruppen zugunsten einer Integration verhindert werden. Wir wollen körperbehinderte und lernbehinderte SchülerInnen unseres Einzugsbereiches an unserer Schule gemeinsam mit nichtbehinderten Kindern beschulen und sie so vor frühzeitiger Stigmatisierung und Ausgliederung bewahren. Die Integration soll durch zusätzliche Fördermöglichkeiten (RIKO, mobiler Dienst) unterstützt werden



Nach dem Musterraumprogramm sollte die im Prinzip zweizügige Katholische Grundschule Harlingerstraße über 8 Klassen- und 4 Gruppenräume verfügen. Es wurde per formalen Beschluss eine Zweizügigkeit festgelegt.

Musterraumprogramm

September 2017



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Der Schule fehlen für die Durchführung des Sportunterrichtes Hallenzeiten. Das Außengelände ist aufgrund der Arbeiten zum Ganztagsbetrieb zurzeit in Umarbeitung – das Ergebnis ist noch nicht absehbar.

Inklusion

Zurzeit werden 6 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Katholischen Grundschule Harlingerstraße inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

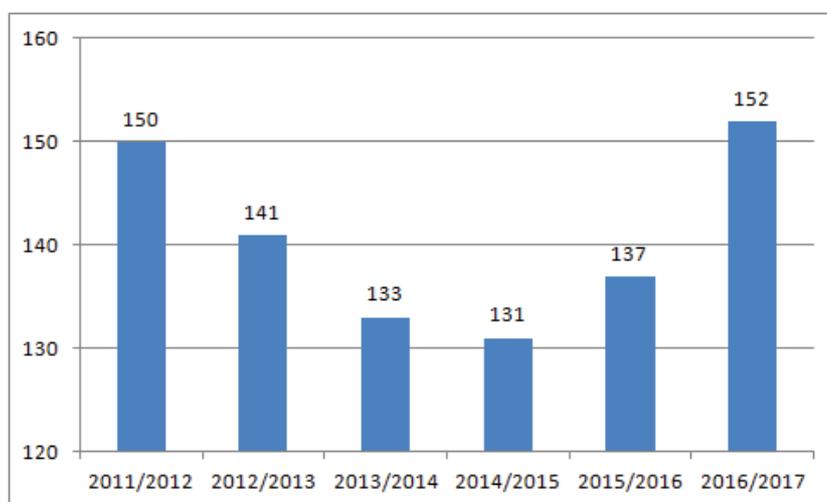
Im laufenden Schuljahr besuchen keine Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Katholische Grundschule Harlingerstraße.

Ganztag

Es ist geplant, dass die Schule zum Schuljahr 2018/19 in eine Ganztagsgrundschule umgewandelt wird.

Entwicklung der Schülerzahlen der Katholischen GS Harlingerstraße

Katholische GS Harlingerstraße					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	31	34	47	38	150
2012/13	33	31	31	46	141
2013/14	42	32	29	30	133
2014/15	29	42	33	27	131
2015/16	38	29	40	30	137
2016/17	42	39	30	41	152



Die Schülerzahl der Katholischen Grundschule Harlingerstraße ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 0,5 % „gestiegen“. Größere Verluste gab es von 2011/12 nach 2012/13 mit minus 6,0% und größere Gewinne von 2015/16 nach 2016/17 mit plus 10,9 %. Die Gesamtgewinne lagen bei 1,3 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Gebildete Klassen 2016/17

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig.

6.2.28 Kath. GS Unter dem Regenbogen

Schulleitung: Ute Knaab

Adresse: Klingenbergstr. 19a, 26133 Oldenburg, Telefon: 0441 43159

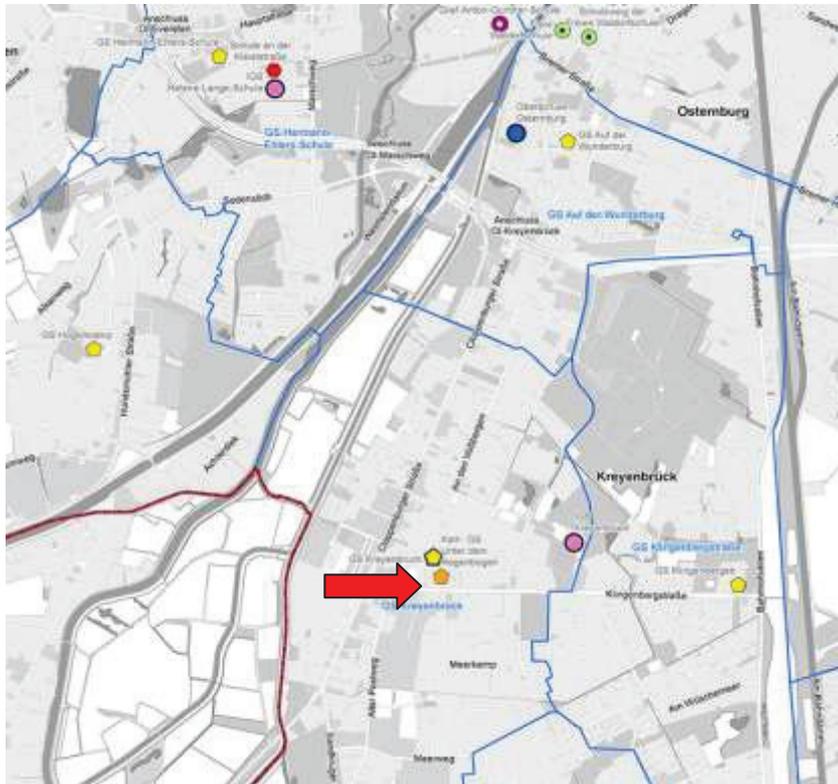
E-Mail: kath.grundschule.kreyenbrueck@ewetel.net Internet: www.grundschule-unter-dem-regenbogen.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 140 - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter: ca. 10

Grundzahlen

September 2017

Ganztagsform	keine
Schwerpunkte	Schwerpunkte aus Schulsicht: <ul style="list-style-type: none">• Erziehung auf der Grundlage christlichen Glaubens• Verlässliche Grundschule
Die Schule stellt sich vor	<p>„Unsere Schule: Die Grundschule Unter dem Regenbogen ist eine öffentliche katholische Angebotsschule (Bekenntnisschule), die Eltern anstelle der Grundschule des Stadtteils für ihr Kind wählen können. Unser Schulträger ist die Stadt Oldenburg.</p> <p>Wir unterrichten nach den für alle Grundschulen des Landes Niedersachsen geltenden Vorgaben (Kerncurricula). Zudem sehen wir es als unsere Aufgabe an, die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage des christlichen Glaubens zu erziehen.</p> <p>Wir sind Verlässliche Grundschule. Das bedeutet, dass täglich eine fünfständige Verweildauer von 8.00 bis 13.00 Uhr in der Schule sichergestellt ist.</p> <p>Unsere Schülerinnen und Schüler kommen aus den Stadtteilen Kreyenbrück, Bümmerstede, Krusenbusch, Osternburg sowie aus dem nördlichen Teil des Landkreises Oldenburg zu uns.“</p>



Nach dem Musterraumprogramm sollte die im Prinzip zweizügige Katholische Grundschule Unter dem Regenbogen über 8 Klassen- und 4 Gruppenräume verfügen. Einen formalen Beschluss zu einer Zügigkeit gibt es nicht.

Musterraumprogramm

September 2017



Bauliche Bewertung aus Sicht der Schule

Es gibt einen erkennbaren Mangel an Klassen- oder Fachräumen. Das Außengelände ist von Ausstattung und Größe her spiel- und kindgerecht.

Inklusion

Zurzeit werden 3 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in der Katholischen Grundschule Unter dem Regenbogen inklusiv beschult.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

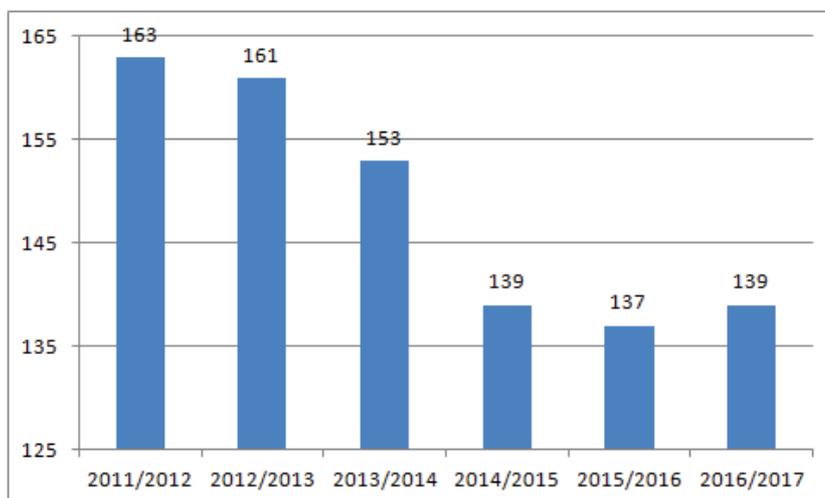
Im laufenden Schuljahr besuchen keine Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Katholische Grundschule Unter dem Regenbogen.

Ganztag

Ein ausgebauter Ganztag ist nicht vorhanden.

Entwicklung der Schülerzahlen der Kath. GS Unter dem Regenbogen

Kath. GS Unter dem Regenbogen					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	41	36	40	46	163
2012/13	42	38	39	42	161
2013/14	33	39	41	40	153
2014/15	38	30	33	38	139
2015/16	33	41	29	34	137
2016/17	33	35	42	25	135



Die Schülerzahl der Katholischen Grundschule Unter dem Regenbogen ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 3,1 % gesunken. Größere Verluste gab es von 2013/14 nach 2014/15 mit 9,2 %. Die Gesamtverluste lagen bei 14,7 %.

Bewertung Schülerzahlen

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2016/17**

Jahrgang 1 > 2 Klassen

Jahrgang 2 > 2 Klassen

Jahrgang 3 > 2 Klassen

Jahrgang 4 > 2 Klassen

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett zweizügig.

6.3 Nichtstädtische Grundschulen

Freie Waldorfschule

Schulleitung: Robert Hartung

Adresse: Blumenhof 9, 26135 Oldenburg, Telefon: 0441 3616180

E-Mail: info@fws-oldenburg.de Internet: www.fws-oldenburg.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 460 gesamt – Grundschulteil ca. 120

Grundzahlen

September 2017

Die Schule stellt sich vor

„Waldorfpädagogik - Im Jahre 2009 wurde schon das 90. Jahr nach der Waldorfpädagogik unterrichtet. In Stuttgart gründete Rudolf Steiner in der nach dem Ersten Weltkrieg herrschenden Umbruchsituation 1919 eine Schule für Arbeiterkinder der Waldorf-Astoria Zigarettenfabrik. Ein Modell das Schule machte: Heute gibt es weltweit rund 1000 Schulen dieses Typs.

Waldorfpädagogik war und ist innovativ: Man kann die Waldorfschule als erste Gesamtschule in Deutschland bezeichnen und als Vorreiter der Koedukation von Jungen und Mädchen. Selbstständige Facharbeiten, Gruppenarbeiten, Projektwochen oder Portfolios sind Beispiele für moderne und schülerzentrierte Konzepte jenseits des Frontalunterrichts. Immer wieder wurde dabei Neues erforscht und entwickelt oder an die Erfordernisse der Zeit angepasst.

Unterricht in einer Waldorfschule ist vielgestaltig und vielstimmig: Ein Grundprinzip der Unterrichtsgestaltung ist eine große Bandbreite der Unterrichtsfächer, die es den Schülern erlaubt sich immer wieder sowohl in Naturwissenschaften, Sprachen, Bewegungsübungen, Handwerken und Künsten zu erproben als auch in diversen Tätigkeiten sehr vielfältig Talente und Kenntnisse zu entwickeln, die verschiedene Ebenen ansprechen: Kopf, Herz und Hand.

Mit den Jahren seiner Schullaufbahn werden körperliche, seelische und geistige Entwicklungsstufen des Kindes mit dem Unterrichtsstoff in Beziehung gebracht. Ohne allein einen Altersstandard absolut als bestimmend für den Lehrplan zu sehen, werden individuelle biografische oder die Klasse als Ganzes beeinflussende Faktoren in die Unterrichtsgestaltung einbezogen. (Lehrer haben sich zu fragen: „Was braucht die Klasse, eine Schülerin oder ein Schüler hier und jetzt?“)

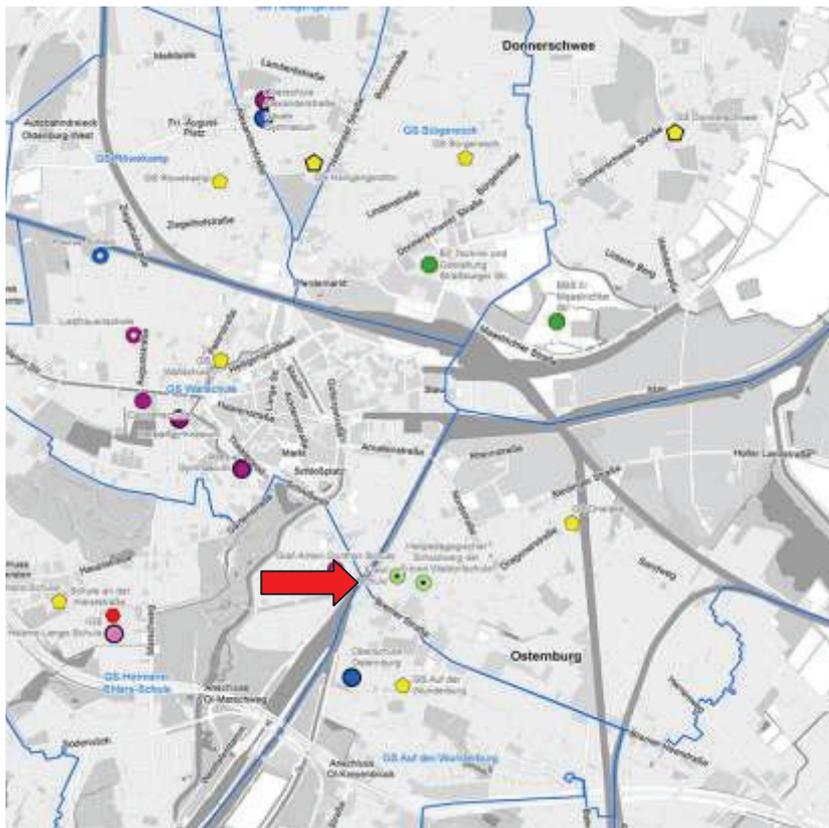
Der Tagesablauf insgesamt, aber auch der Ablauf einer Unterrichtsstunde im Einzelnen ist durch Vielfalt geprägt: Dem Ein- und Ausatmen entsprechend, werden aktive und kontemplative, einerseits intellektuelle und andererseits motorische Schwerpunkte gesetzt, geistig fordernde und körperlich anspruchsvolle Unterrichte so gruppiert, dass eine gesunde Mischung entsteht.

Selbstbewusstsein und Respekt voreinander werden gestärkt: Gemeinschaftserlebnisse bei Monatsfeiern sowie Theater- oder Konzertaufführungen schaffen eine Identifikation mit dem Schulganzen und nähren Respekt vor anderen Leistungen und Fähigkeiten

Der Hort befindet sich in unmittelbarer Nähe der Freien Waldorfschule Oldenburg und des Heilpädagogischen Schulzweiges der Freien Waldorfschule. Er steht auch für Schulkinder des Stadtteils offen. Er ist von 10:30 – 17:00 Uhr geöffnet. Für die Mahlzeiten werden ausschließlich biologisch-kontrollierte Nahrungsmitteln verwendet. Neben dem eigentlichen Horthaus stehen dem Hort auch der Unterstufen-

spielplatz und Räumlichkeiten der Schule zur Mitbenutzung zur Verfügung und werden in die Freizeit- und Spielgestaltung sowie die Hausaufgabenbetreuung einbezogen.

Das Konzept ist orientiert an der Waldorfpädagogik. Im Anschluss an den Unterricht wird eine Umgebung geschaffen, die anregungsreich und nachahmenswert ist und durch Lebensrhythmen und Wiederholung die Bedingungen gestaltet, in denen der Wille des Kindes Orientierung, Halt und Ziele finden kann. Das gemeinsame Tun bietet den Kindern wichtige Möglichkeiten des sozialen Lernens, der Erholung und Entlastung von Spannungen sowie der klasseninternen und klassenübergreifenden Gemeinschaftsbildung. Genauso stellt der Hort Freiraum für Rückzugsmöglichkeiten im Alleinspiel und im Rollenspiel in der Gruppe, frei von pädagogischer Anleitung und Intervention durch Erwachsene.“



September 2017



Schülerzahlen im Primarbereich der Freien Waldorfschule

Freie Waldorfschule (Primarbereich)					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2013/14	32	32	34	34	132
2014/15	33	29	34	34	130
2015/16	30	35	31	34	130
2016/17	24	29	35	31	119

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

**Gebildete Klassen
2016/17**

Jahrgang 1 > 1 Klasse

Jahrgang 2 > 1 Klasse

Jahrgang 3 > 1 Klasse

Jahrgang 4 > 1 Klasse

Die Primarstufe der Freien Waldorfschule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 komplett einzügig.

Freie Schule Oldenburg

Schulleitung: Claudia Fischer

Adresse: Burmesterstraße 5-7, 26135 Oldenburg, Telefon: 0441 35091180

E-Mail: info@montessori-oldenburg.de Internet: www.montessori-oldenburg.de

Schülerinnen/Schüler: ca. 70 gesamt – Primarstufe ca. 50

Grundzahlen

„Leitbild - Unsere Montessori-Schüler sollen lernen zu kommunizieren, zu kooperieren und sich fachliche Inhalte auf vielfältige Weise anzueignen. Durch selbstregulierendes Lernen gelingt dies in besonderem Maße. Den Kindern soll die Möglichkeit eröffnet werden, die Selbstständigkeit, die von ihnen als Erwachsene erwartet wird, schon frühzeitig einzuüben. Die Montessori-Pädagogik möchte dazu beitragen, dass die Bereitschaft der Kinder zu helfen und Verantwortung zu übernehmen – gegenüber den Menschen und ihrer Umwelt – ausgeprägt wird.

Die Schule stellt sich vor

Soziale Kompetenzen - Die sozialen Kompetenzen werden in altersgemischten Lerngruppen geschult, in denen die Kinder durch regelmäßige Rollenwechsel ihre Stärken finden und ausbauen können. Das Arbeiten in Projekten und Arbeitsgruppen über die Klassen hinaus sowie das demokratische Mitwirken bieten weitere vielfältige Möglichkeiten des sozialen Lernens.

Selbstkompetenz - Die Selbstkompetenz wird mit dem eigenen Planen des Lernens im Logbuch und in regelmäßigen Zielgesprächen ausgebildet. Auch das Finden geeigneter Lernpartner und -orte sowie das

September 2017

Festlegen eigener Ziele und Erholungspausen sind selbstregulierende und selbstbeobachtende Anlässe zur Ausprägung dieser Kompetenz.

Methodische Kompetenzen - Vielfältige methodische Kompetenzen werden sowohl an den konkreten Inhalten der Curricula sowie auch an aktuellen, für die Kinder bedeutsamen Themen erworben. Das fächerübergreifende Arbeiten der Unterrichtsfächer bietet darüber hinaus umfassend Gelegenheiten, Wissen zu verknüpfen, Methoden zu übertragen und eigene Erfahrungen einzubringen.

Sachkompetenzen - Die Sachkompetenzen in Mathematik und Deutsch werden nach individuellen Plänen erworben. Sprachbäume und Mathemeilen bieten die Möglichkeit, zum passenden Zeitpunkt in angemessener Geschwindigkeit Kernkompetenzen in diesen Fächern auszubilden. Mit Kindern zu arbeiten bedeutet für uns, ihre Stärken zu stärken und ihre Schwächen zu schwächen. Kinder sind vielfältig und erneuern die Menschheit kontinuierlich. Sie sind unsere Zukunft und brauchen uns als Wegbegleiter, die ihnen helfen, ihre individuellen Wege gehen zu können und sie auf ein Leben voller neuer Herausforderungen vorzubereiten.

Grundschule - Als demokratische Ganztagschule legt die Montessori-Schule einen Schwerpunkt auf die Ausbildung der Kompetenzen ihrer Schüler. Wie ein roter Faden ziehen sich besondere Schwerpunkte durch unser Lernangebot; es ist:

Individuell - Die Schüler erleben in den Kernfächern eine individualisierte Lernplanung. Jedes Kind kann so die Inhalte verstärkt durch das eigene Interesse und in der persönlich benötigten Zeit erarbeiten. Auch die Rhythmisierung von An- und Entspannung im Schulalltag erfolgt in größtem Maße schülerbezogen.

Materialgestützt - Durch die Verbindung von Kognition, Haptik und Ästhetik bei der Arbeit mit den Montessori-Materialien werden Inhalte wahrlich „begriffen“; dies wird durch Flow-Erlebnisse verstärkt. Das forschende Lernen erhöht das Verständnis zusätzlich.

Fächerübergreifend - Vernetztes Denken in fächerübergreifenden Projekten und die damit verbundene häufige Wiederholung einzelner Inhalte oder Vorgänge ermöglicht mehrdimensionale Erkenntnisse zu umfassenden Themenkomplexen. Durch Experimente und eigenständige Unterrichtsgänge ("Going Outs") ermöglicht die Montessori-Schule ein verständnisintensives Lernen in besonderem Maße.

Eigenverantwortlich - Das Planen des eigenen Lernens im Logbuch, die demokratische Partizipation, die Übernahme von Diensten für die Lerngruppe, die Begleitung von Kindern als Patenkind, das Finden passender Lernpartner und -orte, das Planen und Umsetzen von Going

September 2017



Schülerzahlen im Primarbereich der Freien Schule Oldenburg

Freie Schule Oldenburg					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2013/14	4	4	2	3	13
2014/15	6	6	5	6	23
2015/16	10	6	10	5	31
2016/17	20	14	6	12	52

Gebildete Klassen 2016/17

Anzahl der gebildeten Klassen im laufenden Schuljahr:

Jahrgang 1 > 1 Klasse

Jahrgang 2 > 1 Klasse

Jahrgang 3 > 0,5 Klasse

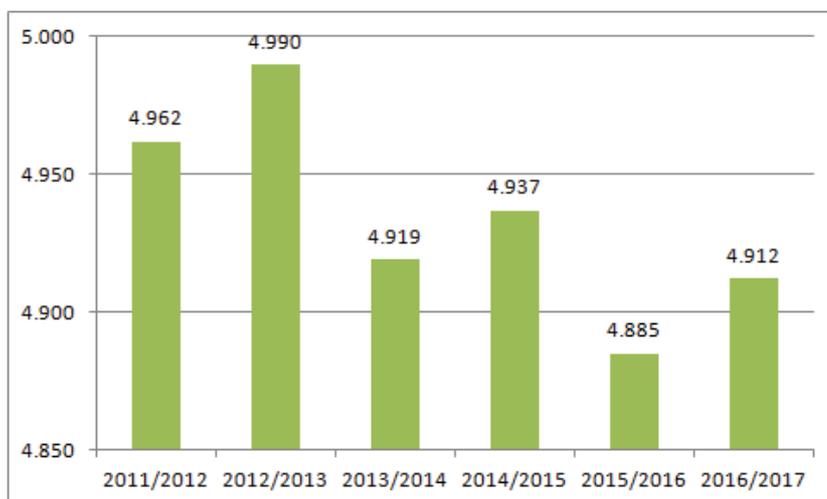
Jahrgang 4 > 0,5 Klasse

Die Schule ist demnach also im Schuljahr 2016/17 rechnerisch nicht durchgängig einzügig.

6.4 Grundschulen - alle

Entwicklung der Schülerzahlen aller nicht-konfessioneller Schulen

nicht-konfessionelle GS					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	1.269	1.272	1.201	1.220	4.962
2012/13	1.277	1.288	1.234	1.191	4.990
2013/14	1.129	1.308	1.268	1.214	4.919
2014/15	1.217	1.179	1.278	1.263	4.937
2015/16	1.192	1.266	1.159	1.268	4.885
2016/17	1.222	1.252	1.281	1.157	4.912



Die Schülerzahl aller nicht-konfessioneller Grundschulen ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 0,2 % „gesunken“. Die „Gesamtverluste“ lagen bei nur 1,0 %.

Bewertung Schülerzahlen

Die zu bildenden Klassenverbände im Laufe der Jahre bezogen auf die möglichen Teiler 26 bzw. 20 stellt sich wie folgt dar (hier zwei Teiler da der Landesteiler im Erlass des Landes Niedersachsen bei der Klassenbildung in Grundschulen einen Teiler von 26 Schüler/innen vorsieht, aber bei gesamtstädtischer planerischer Betrachtung sich dieser Wert durch mehrere Faktoren de facto langfristig auf 20 reduziert - siehe ausführlich erläutert weiter unten):

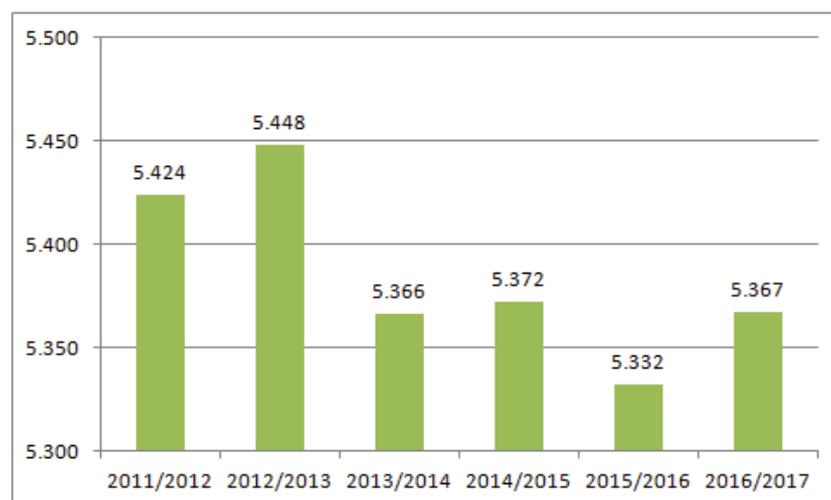
Klassenbildungen

September 2017

2011/2012 >	T 26: 48	T 20: 62
2012/2013 >	T 26: 48	T 20: 62
2013/2014 >	T 26: 48	T 20: 62
2014/2015 >	T 26: 48	T 20: 62
2015/2016 >	T 26: 48	T 20: 62
2016/2017 >	T 26: 48	T 20: 62

Entwicklung der Schülerzahlen aller Grundschulen

alle Grundschulen					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2011/12	1382	1380	1322	1340	5.424
2012/13	1394	1400	1340	1314	5.448
2013/14	1244	1421	1382	1319	5.366
2014/15	1321	1294	1384	1373	5.372
2015/16	1312	1375	1272	1373	5.332
2016/17	1332	1373	1391	1271	5.367



Die Schülerzahl **aller** Grundschulen in der Trägerschaft der Stadt Oldenburg ist in den letzten 6 Jahren im Durchschnitt um 0,2 % „gesunken“. Die „Gesamtverluste“ lagen bei 1,1 %.

Bewertung Schülerzahlen

Die zu bildenden Klassenverbände im Laufe der Jahre bezogen auf die Teiler 26 bzw. 20 stellt sich wie folgt dar:

Klassenbildungen

2011/2012 >	T 26: 52	T 20: 68
2012/2013 >	T 26: 52	T 20: 68
2013/2014 >	T 26: 52	T 20: 67
2014/2015 >	T 26: 52	T 20: 67
2015/2016 >	T 26: 51	T 20: 67
2016/2017 >	T 26: 52	T 20: 67

Die Anzahl der in der gesamten Stadt zu bildenden Klassen blieb also im Betrachtungszeitraum von sechs Jahren quasi unverändert.

7. Prognosen und Weiterentwicklungen

7.1 Städtische Grundschulen

Entwicklung der Grundschulen

Die weitere Entwicklung der Grundschulen hängt von der Stärke der einzelnen Geburtsjahrgänge ab bzw. von der gesamtstädtischen Bevölkerungsprognose, die auch den Saldo von Fort- und Zuzügen berechnet.

Geburtsjahrgänge 0 - 6

Statistik der 0- bis 6jährigen Kinder in Oldenburg

Geburtsjahr	~Einschulung	Zahl absolut
2010	2016	1.351
2011	2017	1.342
2012	2018	1.230
2013	2019	1.368

September 2017

Geburtsjahr	~Einschulung	Zahl absolut
2014	2020	1.441
2015	2021	1.497
2016	2022	1.425

Musterrechnung

Diese Veränderungen werden zusammen mit den bekannten Zahlen der letzten Jahre der Grundschulen in die Hochrechnungen der Schülerzahlen der Grundschulen einfließen.

An dieser Stelle wird eine Einschulungsquote als Begriff eingeführt. Eine Einschulungsquote muss berechnet werden, da

- nicht alle Schüler/innen in die Grundschule „ihres“ Schulbezirkes gehen,
- ca. 9% der Schüler/innen eine katholische Grundschule besuchen,
- es Wanderungsbewegungen insbesondere wegen Ganztagsangeboten gibt,
- und dazu Ausnahmegenehmigungen aus anderen Gründen kommen.

Muster für die Berechnung einer Einschulungsquote

Einschulung	Schulpflichtige im Bezirk der GS	tatsächlich hier eingeschult	Einschulungsquote
2011/12	55	37	0,67
2012/13	59	30	0,51
2013/14	42	26	0,62
2014/15	47	37	0,79
2015/16	49	35	0,71
2016/17	65	37	0,57
	trendgewichtete Quote*		0,65

* trendgewichtet meint, dass die einzelnen Jahrgänge im Verhältnis 1:1:2:2:3:3 gewichtet werden

Die trendgewichtete Quote wird als Grundlage der Weiterberechnung der Einschulungen der nächsten Jahre in Bezug auf die bekannten Geburtenzahlen im jeweiligen Schulbezirk genutzt.

Muster für die Berechnung einer Prognose

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	Einschulungsquote	Prognose Schulanfänger
2017/18	49	0,65	32
2018/19	54	0,65	35
2019/20	58	0,65	38
2020/21	61	0,65	40
2021/22	55	0,65	36
2022/23	80	0,65	52

Zu der so gewonnen Prognose werden die potentiellen Zugänge durch Neubaugebiete mit zumindest 50 neuen Wohneinheiten addiert. Das Ergebnis gilt dann als tatsächliche Einschulungsprognose im jeweiligen Schulbezirk.

Muster für die Berechnung einer Prognose

Einschulungsjahr	Prognose Schulanfänger	Zugänge Neubaugebiete	Prognose Einschulung
2017/18	32	3	35
2018/19	35	6	41
2019/20	38	8	46
2020/21	40	10	50
2021/22	36	11	37
2022/23	52	12	64

Die Zugänge durch Neubaugebiete (hier bezogen auf Bauprojekte mit mehr als 25 Wohneinheiten) lassen sich den Einzugsgebieten der einzelnen Grundschulen zuordnen. Es ist zu beachten, dass bei Neubaugebieten nicht sicher gesagt werden kann, ob die Zuwanderungen aus der Stadt Oldenburg oder aus dem Umland erfolgt. Insofern ist bei der Gesamtberechnung aller Schüler/innen eine Differenz zwischen der reinen Addition der Grundschulen und der Gewinnung der Zahl durch die Bevölkerungsprognose zu erwarten.

Tab. Neubaugebiete

Schule	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	alle
Bloherfelde	3	10	15	17	17	17	79
Bürgeresch	3	6	8	10	11	12	50
Donnersch.	12	20	20	21	21	21	116
Drielake		1	3	5	5	5	19
Hogenkamp			1	2	2	3	8
Kreyenbr.	1	2	3	3	3	3	15
Nadorst		5	6	6	6	6	29
Ohmstede		3	4	4	5	5	21
Paul-Maar	3	11	20	27	33	35	129
Staakenweg	3	7	11	13	13	10	60
Wallschule	1	2	7	7	2	2	11
Wechloy	2	4	4	5	6	6	27
Summe	28	71	19	22	23	23	564

Neubaugebiete in der Prognose

Die Zahlen Geburtenjahrgang plus Neubaugewinn werden für die Berechnung der Einschulung wie für die Berechnung der folgenden Grundschuljahre genutzt. Daraus lassen sich die Gesamtschülerzahlen der Einzelschulen ablesen und auch die zukünftige Zügigkeit der Einzelschule.

Gesamtschülerzahl und Zuzüge

Die Gesamtschülerzahl der Stadt Oldenburg lässt sich daraus nicht direkt herleiten, da die Zuzüge in Neubaugebiete von außerhalb Oldenburgs wie durch Wanderungsbewegungen innerhalb der Stadt erwachsen können. Die Gesamtzahl Stadt erwächst deshalb aus der Gesamtbevölkerungsprognose, die nach Jahrganggruppen aufgesplittet ist.

Klassenteiler 26 für GS

Die hochgerechnete Zügigkeit orientiert sich an dem von der Landesregierung vorgegebenen Klassenteiler für das Gebiet eines Schulträgers bei Grundschulen in der Höhe von 26 Schülerinnen und Schüler.

Neue Flüchtlinge NICHT konkret berechnet

Nicht berücksichtigt sind in den folgenden Hochrechnungen mögliche Aufwüchse durch **neue** Zuweisungen von Flüchtlingen. Dafür gibt es zurzeit keine belastbaren Datengrundlagen in Bezug auf Zuzug/Zuweisung, auf die künftige Verweildauer im jeweiligen Schulbezirk wie in der Stadt insgesamt.

7.1.1 GS Alexandersfeld

Berechnung der Einschulungsquote der Grundschule Alexandersfeld – Muster für alle anderen Grundschulen

Quotenberechnung

Einschulung	Schulpflichtige im Schulbezirk	tatsächlich hier eingeschult	Einschulungsquote
2011/12	39	39	1,00
2012/13	39	36	1,16
2013/14	42	43	1,02
2014/15	42	37	0,88
2015/16	40	39	0,98
2016/17	47	33	0,70
	trendgewichtete Quote*		0,92

* trendgewichtet meint, dass die einzelnen Jahrgänge im Verhältnis 1:1:2:2:3:3 gewichtet werden

Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	37	0,92	34	34
2018/19	46	0,92	42	42
2019/20	31	0,92	28	28
2020/21	55	0,92	50	50
2021/22	42	0,92	39	39
2022/23	45	0,92	41	41

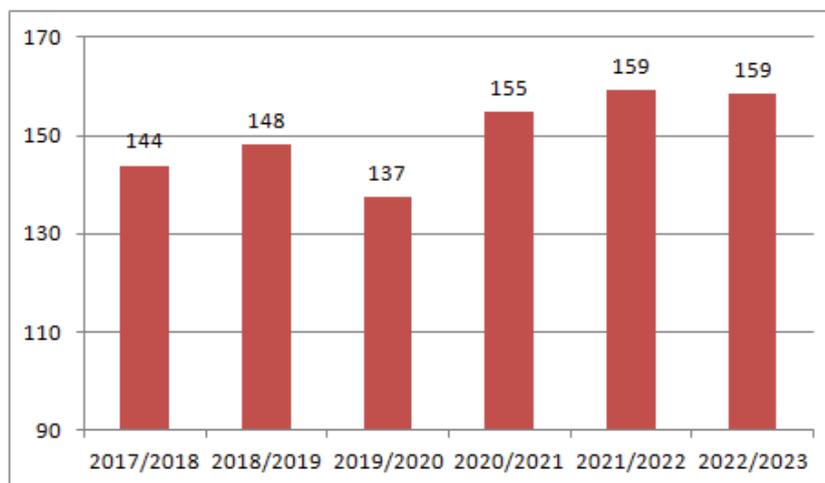
Prognose der Schülerzahlen der GS Alexandersfeld

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

GS Alexandersfeld					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	34	33	39	38	144
2018/19	42	34	33	39	148

September 2017

2019/20	28	42	34	33	137
2020/21	50	28	42	34	155
2021/22	39	50	28	42	159
2022/23	41	39	50	28	159



Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

GS Alexandersfeld		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	144	1,4
2018/19	148	1,4
2019/20	137	1,3
2020/21	155	1,5
2021/22	159	1,5
2022/23	159	1,5

Bewertung Zügigkeit

Prognose: Die momentane Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 auf eine rechnerische Ein- bis Zweizügigkeit sinken. Im Regelfall werden de facto je zwei Einschulungsklassen gebildet werden.

7.1.2 GS Auf der Wunderburg

Einschulungsprognose

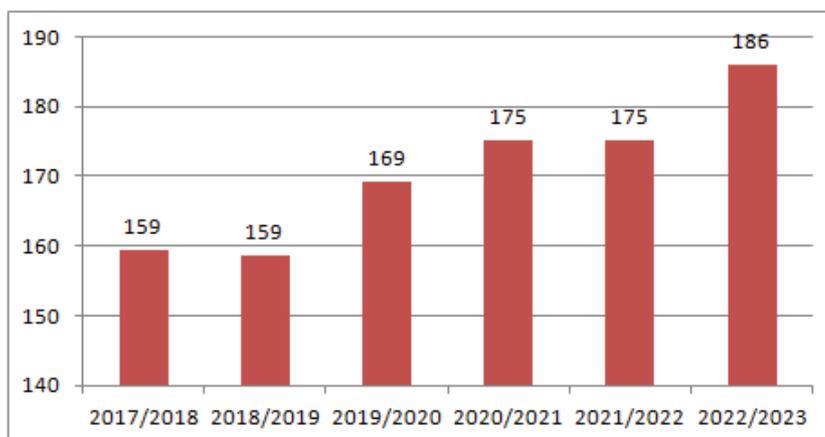
Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	49	0,91	44	44
2018/19	42	0,91	38	38
2019/20	47	0,91	43	43
2020/21	55	0,91	50	50
2021/22	49	0,91	44	44
2022/23	54	0,91	49	49

Prognose der Schülerzahlen der GS Auf der Wunderburg

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

GS Auf der Wunderburg					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	44	44	32	39	159
2018/19	38	44	44	32	159
2019/20	43	38	44	44	169
2020/21	50	43	38	44	175
2021/22	44	50	43	38	175
2022/23	49	44	50	43	186



September 2017

Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

GS Auf der Wunderburg		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	159	1,5
2018/19	159	1,5
2019/20	169	1,6
2020/21	175	1,7
2021/22	175	1,7
2022/23	186	1,8

Bewertung Zügigkeit

Prognose: Die momentane Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 erhalten bleiben.

7.1.3 GS Babenend

Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

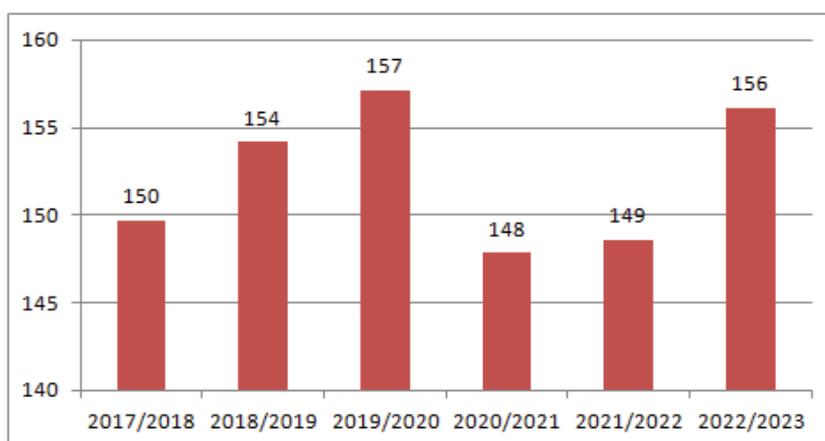
Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschul.quote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	50	0,75	38	38
2018/19	47	0,75	35	35
2019/20	53	0,75	40	40
2020/21	46	0,75	35	35
2021/22	51	0,75	38	38
2022/23	57	0,75	43	43

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

Prognose der Schülerzahlen der GS Babenend

GS Babenend					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	

2017/18	38	44	37	31	150
2018/19	35	38	44	37	154
2019/20	40	35	38	44	157
2020/21	35	40	35	38	148
2021/22	38	35	40	35	149
2022/23	43	38	35	40	156



Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Berechnung Zügigkeit

GS Babenend		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	150	1,4
2018/19	154	1,5
2019/20	157	1,5
2020/21	148	1,4
2021/22	149	1,4
2022/23	156	1,5

Prognose: Die momentane Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 statistisch auf eine Ein- bis Zweizügigkeit sinken. Dabei haben die Eingangsklassen eine tatsächliche Zweizügigkeit – mit zum Teil kleinen Klassenstärken.

Bewertung Zügigkeit

Der deutlich steigende Einschulungsfaktor nach Einrichtung des Ganztagsangebotes kann auch zu einer höheren Einschulungsquote in den Prognosejahren führen. Dann wäre auch rechnerisch eine klare Zweizügigkeit möglich.

Abweichung möglich

7.1.4 GS Bloherfelde

Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

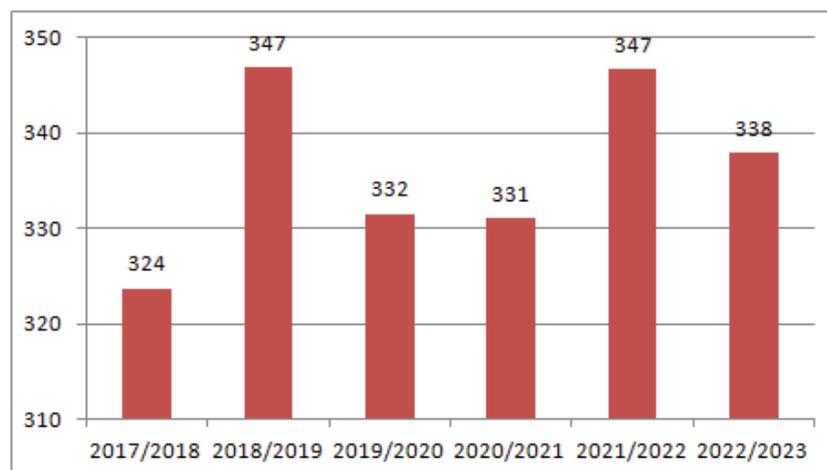
(de facto werden keine Eingangsklassen 1 gebildet, sondern die Schüler/innen starten in einer Eingangsstufe)

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	90	0,79	71	74
2018/19	97	0,79	76	86
2019/20	86	0,79	68	83
2020/21	91	0,79	72	89
2021/22	93	0,79	72	89
2022/23	77	0,79	61	78

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

Prognose der Schülerzahlen der GS Bloherfelde

GS Bloherfelde					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	74	89	98	63	324
2018/19	86	74	89	98	347
2019/20	83	86	74	89	352
2020/21	89	83	86	74	331
2021/22	89	89	83	86	347
2022/23	78	89	89	83	338



Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Berechnung Zügigkeit

GS Bloherfelde		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	333	3,2
2018/19	356	3,4
2019/20	341	3,3
2020/21	331	3,2
2021/22	347	3,3
2022/23	338	3,2

Prognose: Die momentane Drei- bis Vierzügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 erhalten bleiben. Dies ist nicht zuletzt den einberechneten Neubaugebieten geschuldet.

Bewertung Zügigkeit

7.1.5 GS Bümmerstede

Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

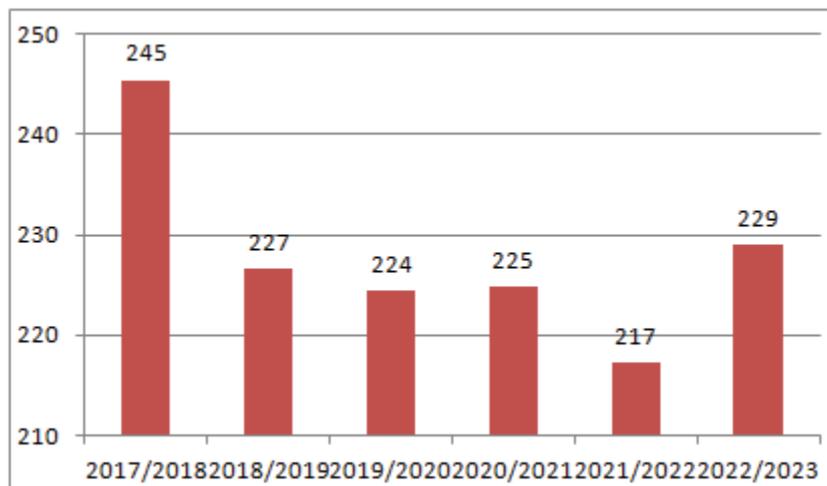
Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	85	0,69	58	58
2018/19	70	0,69	48	48
2019/20	87	0,69	60	60
2020/21	85	0,69	58	58
2021/22	74	0,69	51	51
2022/23	87	0,69	60	60

September 2017

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

Prognose der Schülerzahlen der GS Bümmerstede

GS Bümmerstede					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	58	58	62	67	245
2018/19	48	58	58	62	227
2019/20	60	48	58	58	224
2020/21	58	60	48	58	225
2021/22	51	58	60	48	217
2022/23	60	51	58	60	229



Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

GS Bümmerstede		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	245	2,4
2018/19	227	2,2
2019/20	224	2,2
2020/21	225	2,2
2021/22	217	2,1
2022/23	229	2,2

Prognose: Die momentane rechnerische Dreizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 eher auf eine Zweizügigkeit zurückgehen bzw. zu einer Dreizügigkeit mit zum Teil kleinen Klassenstärken. Der Ausbau zur Ganztagschule wird prognostisch die Einschulungsquote zu einer klaren Dreizügigkeit steigen lassen.

Bewertung Zügigkeit

7.1.6 GS Bürgeresch

Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

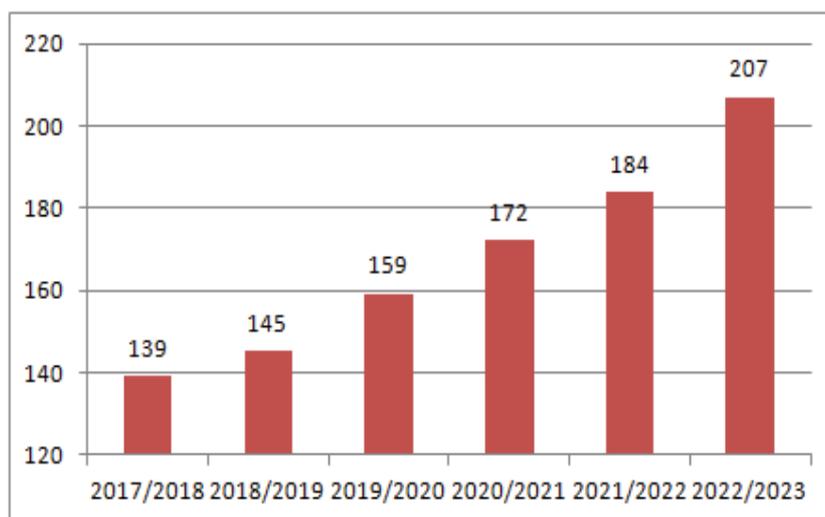
Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschul.quote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	49	0,65	32	35
2018/19	54	0,65	35	41
2019/20	58	0,65	38	46
2020/21	61	0,65	40	50
2021/22	55	0,65	36	47
2022/23	80	0,65	52	64

Prognose der Schülerzahlen der GS Bürgeresch

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

GS Bürgeresch					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	35	37	32	35	139
2018/19	41	35	37	32	145
2019/20	46	41	35	37	159
2020/21	50	46	41	35	172
2021/22	47	50	46	41	184
2022/23	64	47	50	46	207

September 2017



Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

GS Bürgeresch		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	139	1,3
2018/19	145	1,4
2019/20	159	1,5
2020/21	172	1,7
2021/22	184	1,8
2022/23	207	2,0

Bewertung Zügigkeit

Prognose: Die momentane Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 erhalten bleiben.

7.1.7 GS Dietrichsfeld

Einschulungsprognose

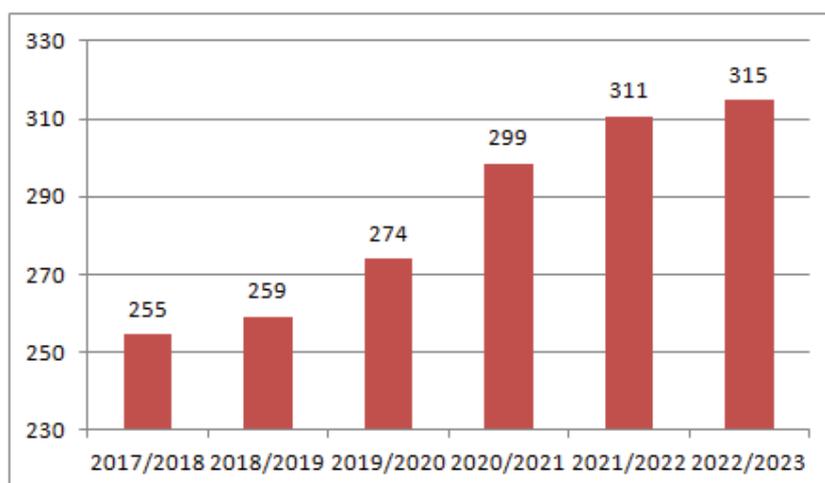
Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	63	1,01	64	64
2018/19	76	1,01	77	77
2019/20	77	1,01	78	78
2020/21	80	1,01	81	81
2021/22	75	1,01	76	76
2022/23	80	1,01	81	81

Prognose der Schülerzahlen der GS Dietrichsfeld

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

GS Dietrichsfeld					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	64	56	63	72	255
2018/19	77	64	56	63	259
2019/20	78	77	64	56	274
2020/21	81	78	77	64	299
2021/22	76	81	78	77	311
2022/23	81	76	81	78	315



September 2017

Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

GS Dietrichsfeld		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	255	2,4
2018/19	259	2,5
2019/20	274	2,6
2020/21	299	2,9
2021/22	311	3,0
2022/23	315	3,0

Bewertung Zügigkeit

Prognose: Die momentane Dreizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 erhalten bleiben. Hohe Schülerzahlen in kommenden Jahrgängen 1 wird zu einer Vierzügigkeit in einzelnen Jahrgängen führen können.

7.1.8 GS Donnerschwee

Einschulungsprognose

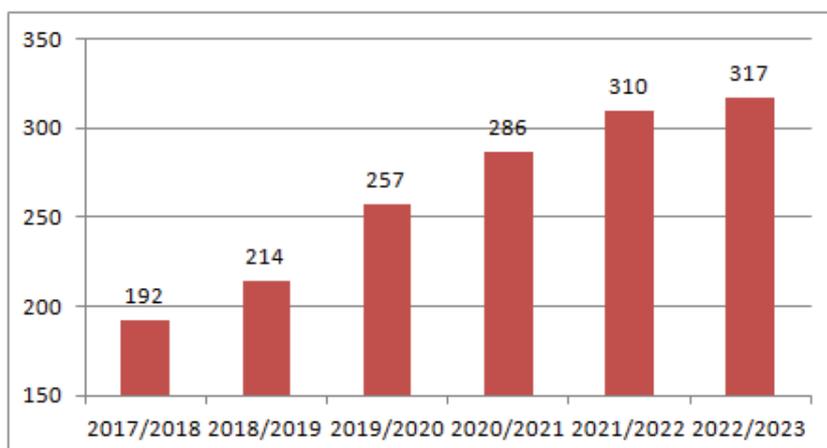
Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	49	0,86	42	54
2018/19	55	0,86	47	67
2019/20	73	0,86	63	83
2020/21	70	0,86	60	81
2021/22	66	0,86	57	78
2022/23	62	0,86	53	74

Prognose der Schülerzahlen der GS Donnerschwee

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

GS Donnerschwee					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	54	52	40	46	192
2018/19	67	54	52	40	214
2019/20	83	67	54	52	257
2020/21	81	83	67	54	286
2021/22	78	81	81	67	310
2022/23	74	78	81	83	317



Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Berechnung Zügigkeit

GS Donnerschwee		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	192	1,8
2018/19	214	2,1
2019/20	257	2,5
2020/21	286	2,8
2021/22	310	3,0
2022/23	317	3,0

Prognose: Die momentane Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 auf eine deutliche Dreizügigkeit steigen. In den Einschulungsjahrgängen ab 2019/20 wären ohne räum-

Bewertung Zügigkeit

September 2017

liche Lenkung (Schuleinzugsbereichsveränderungen) vier Einschulungsklassen möglich.

7.1.9 GS Drielake

Einschulungsprognose

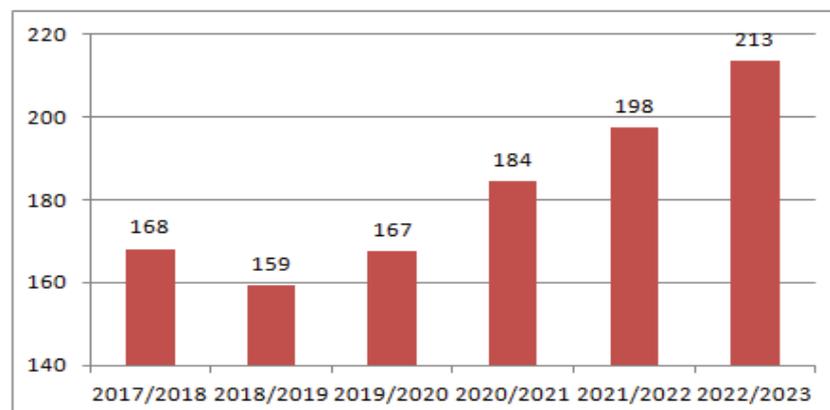
Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	56	0,74	42	42
2018/19	48	0,74	36	37
2019/20	60	0,74	45	48
2020/21	56	0,74	42	47
2021/22	57	0,74	43	48
2022/23	61	0,74	46	51

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

Prognose der Schülerzahlen der GS Drielake

GS Drielake					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	42	34	34	58	168
2018/19	37	42	34	46	159
2019/20	48	37	42	40	167
2020/21	47	48	37	52	184
2021/22	48	47	48	54	198
2022/23	51	48	47	67	213



Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Berechnung Zügigkeit

GS Drielake		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	168	1,6
2018/19	159	1,5
2019/20	167	1,6
2020/21	184	1,8
2021/22	198	1,9
2022/23	213	2,1

Prognose: Die momentane Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 erhalten bleiben.

Bewertung Zügigkeit

7.1.10 GS Etzhorn

Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	26	1,28	33	33
2018/19	29	1,28	37	37
2019/20	22	1,28	28	28
2020/21	29	1,28	37	37
2021/22	20	1,28	26	26
2022/23	29	1,28	37	37

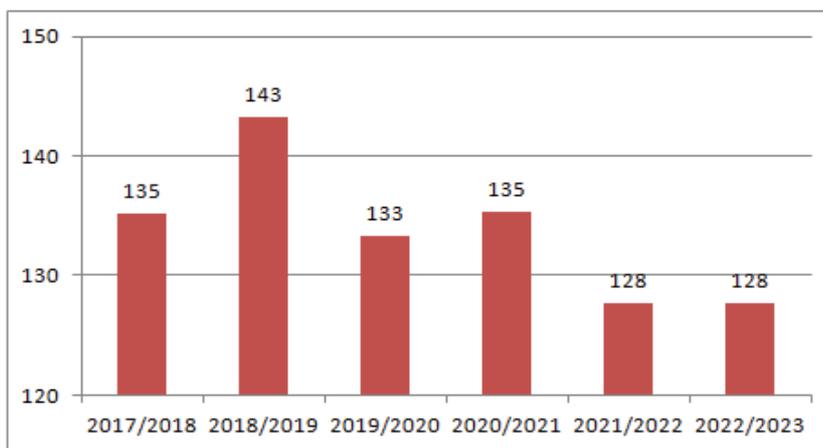
Gutachten zur Schulentwicklung Oldenburg 2017/18 – 2023/24 - Band 1

September 2017

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

Prognose der Schülerzahlen der GS Etzhorn

GS Etzhorn					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	33	35	38	29	145
2018/19	37	33	35	38	143
2019/20	28	37	33	35	133
2020/21	37	28	37	33	135
2021/22	26	37	28	37	128
2022/23	37	26	37	28	128



Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

GS Etzhorn		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	133	1,3
2018/19	143	1,4
2019/20	133	1,3
2020/21	135	1,3
2021/22	128	1,2
2022/23	128	1,2

Bewertung Zügigkeit

Prognose: Die momentane knappe Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 bestehen bleiben. In ein-

zelenen Jahren wird eventuell nur ein Klassenverband eingeschult werden.

7.1.11 GS Haarentor

Einschulungsprognose

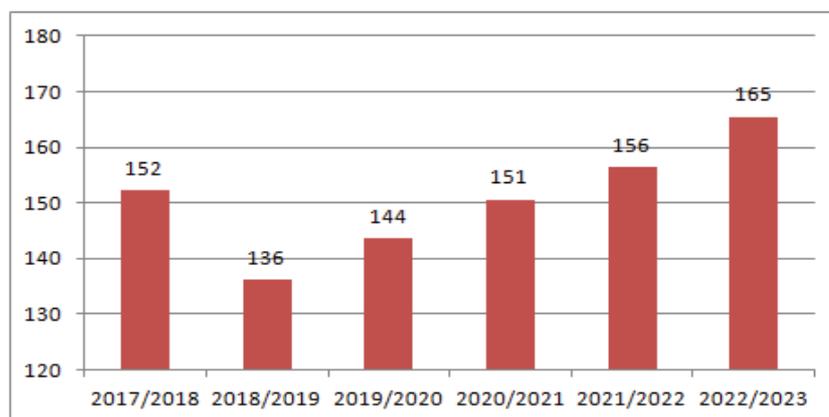
Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	38	1,14	43	43
2018/19	27	1,14	31	31
2019/20	32	1,14	37	37
2020/21	35	1,14	40	40
2021/22	43	1,14	49	49
2022/23	35	1,14	40	40

Prognose der Schülerzahlen der GS Haarentor

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

GS Haarentor					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	43	33	29	47	152
2018/19	31	43	33	29	136
2019/20	37	31	43	33	144
2020/21	40	37	31	43	151
2021/22	49	40	37	31	156
2022/23	40	49	40	37	165



September 2017

Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

GS Haarentor		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	152	1,5
2018/19	136	1,3
2019/20	144	1,4
2020/21	151	1,4
2021/22	156	1,5
2022/23	165	1,6

Bewertung Zügigkeit

Prognose: Die momentane Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 in dieser Form erhalten bleiben.

7.1.12GS Heiligengeisttor

Einschulungsprognose

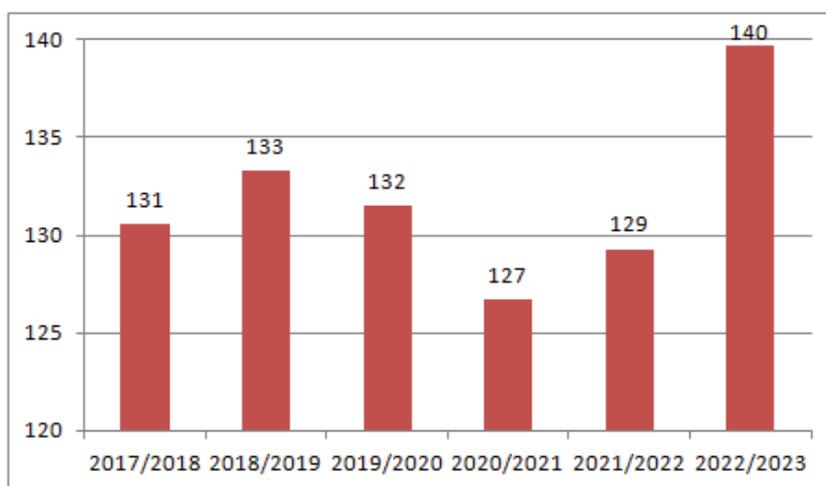
Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	26	0,87	23	23
2018/19	40	0,87	35	35
2019/20	36	0,87	31	31
2020/21	44	0,87	38	38
2021/22	29	0,87	25	25
2022/23	52	0,87	45	45

Prognose der Schülerzahlen der GS Heiligengeisttor

**Prognose Schüler/innen
pro Jahrgang/Schule**

GS Heiligengeisttor					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	23	43	33	32	131
2018/19	35	23	43	33	133
2019/20	31	35	23	43	132
2020/21	38	31	35	23	127
2021/22	25	38	31	35	129
2022/23	45	25	38	31	140



Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Berechnung Zügigkeit

GS Heiligengeisttor		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	131	1,3
2018/19	133	1,3
2019/20	132	1,3
2020/21	127	1,2
2021/22	129	1,2
2022/23	140	1,3

September 2017

Bewertung Zügigkeit

Prognose: Die montane Zweizügigkeit (rechnerisch teilweise nur knapp erreicht) wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 eine Zweizügigkeit bleiben. In einzelnen Jahren wird nur eine Einschulungsklasse aufgenommen werden können.

7.1.13 GS Hermann-Ehlers-Schule

Einschulungsprognose

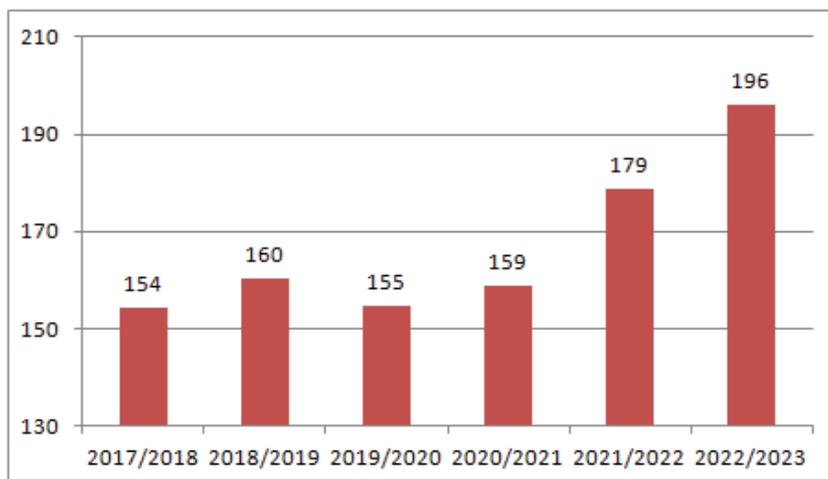
Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschul.quote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	33	1,00	33	33
2018/19	43	1,00	43	43
2019/20	41	1,00	41	41
2020/21	41	1,00	41	41
2021/22	53	1,00	53	53
2022/23	60	1,00	60	60

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

Prognose der Schülerzahlen der GS Hermann-Ehlers

GS Hermann-Ehlers					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	33	37	47	37	154
2018/19	43	33	37	47	160
2019/20	41	43	33	37	155
2020/21	41	41	43	33	159
2021/22	53	41	41	43	179
2022/23	60	53	41	41	196



Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Berechnung Zügigkeit

GS Hermann-Ehlers		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	154	1,5
2018/19	160	1,5
2019/20	155	1,5
2020/21	159	1,5
2021/22	179	1,7
2022/23	196	1,9

Prognose: Die momentane Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 erhalten bleiben.

Bewertung Zügigkeit

September 2017

7.1.14GS Hogenkamp

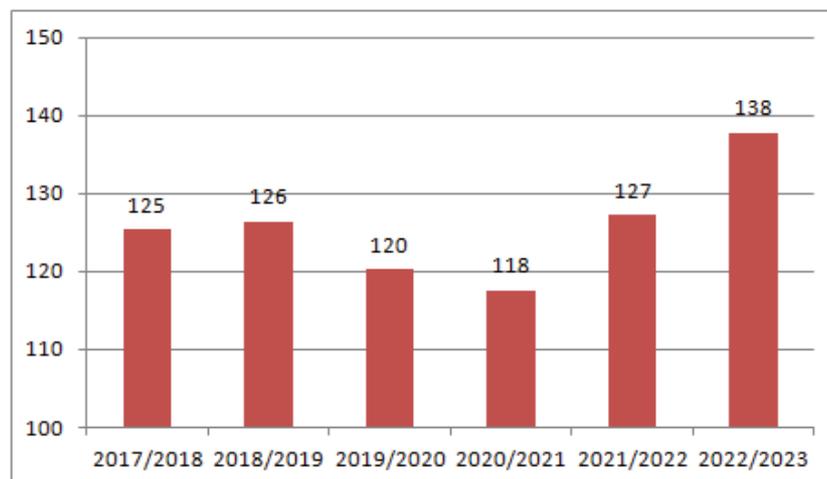
Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	40	0,76	30	30
2018/19	37	0,76	28	28
2019/20	42	0,76	32	33
2020/21	32	0,76	24	26
2021/22	50	0,76	38	40
2022/23	47	0,76	36	39

Prognose der Schülerzahlen der GS Hogenkamp

GS Hogenkamp					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	30	29	39	27	125
2018/19	28	30	29	39	126
2019/20	33	28	30	29	120
2020/21	26	33	28	30	118
2021/22	40	26	33	28	127
2022/23	39	40	26	33	138



Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Berechnung Zügigkeit

GS Hogenkamp		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	125	1,2
2018/19	126	1,2
2019/20	120	1,2
2020/21	118	1,1
2021/22	127	1,2
2022/23	138	1,3

Prognose: Die momentane Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 (wenn auch rechnerisch knapp) erhalten bleiben.

Bewertung Zügigkeit

7.1.15 GS Klingenbergstraße

Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	55	1,04	57	57
2018/19	50	1,04	52	52
2019/20	56	1,04	58	58
2020/21	59	1,04	61	61
2021/22	54	1,04	56	56
2022/23	43	1,04	45	45

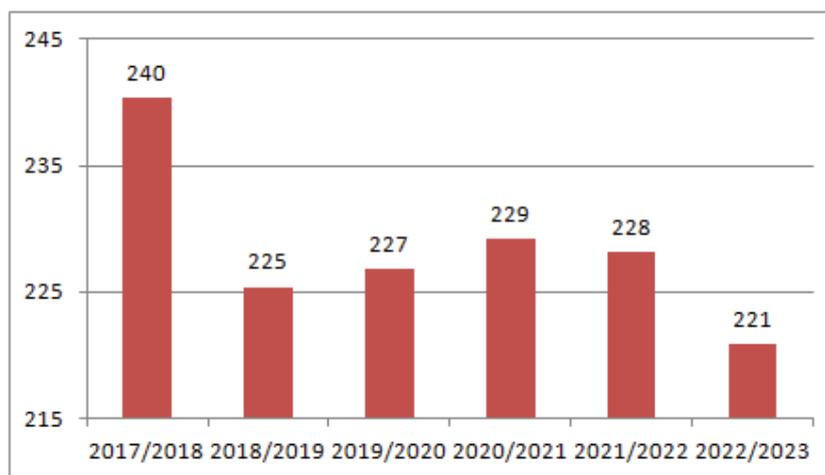
Prognose der Schülerzahlen der GS Klingenbergstraße

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

GS Klingenbergstraße					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	57	59	57	67	240

September 2017

2018/19	52	57	59	57	225
2019/20	58	52	57	59	227
2020/21	61	58	52	57	229
2021/22	56	61	58	52	228
2022/23	45	56	61	58	221



Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

GS Klingenbergstraße		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	240	2,3
2018/19	225	2,2
2019/20	227	2,2
2020/21	229	2,2
2021/22	228	2,2
2022/23	221	2,1

Bewertung Zügigkeit

Prognose: Die momentane Dreizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 knapp erhalten bleiben. In einzelnen Jahrgängen wird es nur zwei Eingangsklassen geben.

7.1.16GS Kreyenbrück

Einschulungsprognose

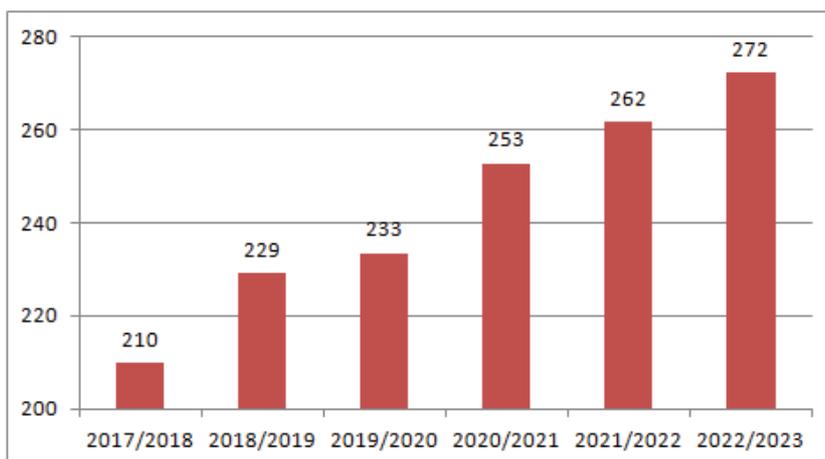
Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	83	0,69	57	58
2018/19	89	0,69	61	63
2019/20	85	0,69	58	61
2020/21	98	0,69	67	70
2021/22	93	0,69	64	67
2022/23	103	0,69	73	74

Prognose der Schülerzahlen der GS Kreyenbrück

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

GS Kreyenbrück					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	58	51	57	44	210
2018/19	63	58	51	57	229
2019/20	61	63	58	51	233
2020/21	70	61	63	58	253
2021/22	67	70	61	63	262
2022/23	74	67	70	61	272



September 2017

Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

GS Kreyenbrück		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	210	2,0
2018/19	229	2,2
2019/20	233	2,2
2020/21	253	2,4
2021/22	262	2,5
2022/23	272	2,6

Bewertung Zügigkeit

Prognose: Die momentane Dreizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 nach einem „Tal“ bei steigender Tendenz erhalten bleiben.

7.1.17 GS Krusenbusch

Einschulungsprognose

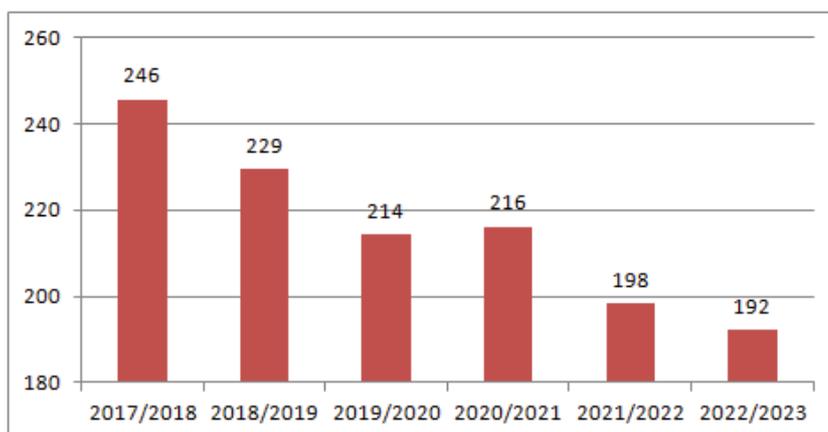
Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	54	1,27	69	69
2018/19	36	1,27	46	46
2019/20	36	1,27	46	46
2020/21	44	1,27	56	56
2021/22	40	1,27	51	51
2022/23	31	1,27	39	39

Prognose der Schülerzahlen der GS Krusenbusch

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

GS Krusenbusch					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	69	54	61	62	246
2018/19	46	69	54	61	229
2019/20	46	46	69	54	214
2020/21	56	46	46	69	216
2021/22	51	56	46	46	198
2022/23	39	51	56	46	192



Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Berechnung Zügigkeit

GS Krusenbusch		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	246	2,4
2018/19	229	2,2
2019/20	214	2,1
2020/21	216	2,1
2021/22	198	1,9
2022/23	192	1,8

Prognose: Die momentane rechnerische Zwei- bis Dreizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 zwar sinken, aber tendenziell erhalten bleiben. In einzelnen Jahrgängen werden nur zwei Eingangsklassen gebildet werden.

Bewertung Zügigkeit

September 2017

7.1.18GS Nadorst

Einschulungsprognose

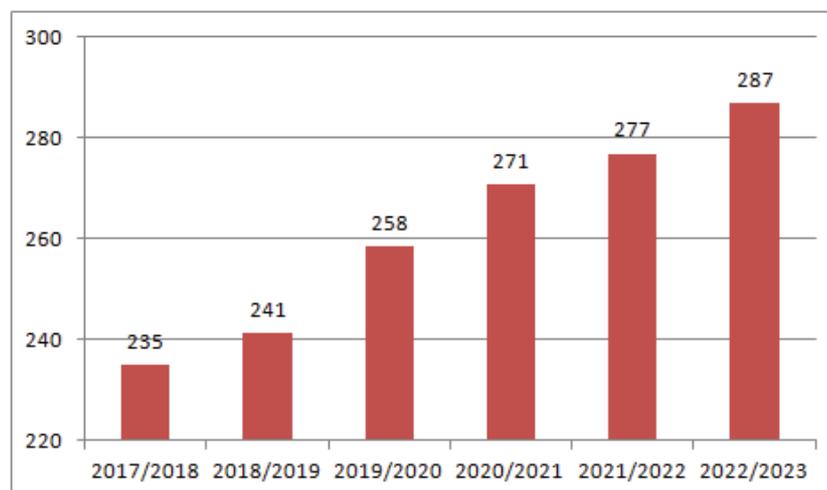
Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	52	1,27	66	66
2018/19	49	1,27	62	67
2019/20	53	1,27	67	73
2020/21	46	1,27	58	64
2021/22	52	1,27	66	72
2022/23	56	1,27	71	77

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

Prognose der Schülerzahlen der GS Nadorst

GS Nadorst					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	66	52	56	61	235
2018/19	67	66	52	46	241
2019/20	73	67	66	52	258
2020/21	64	73	67	66	271
2021/22	72	64	73	67	277
2022/23	77	72	64	73	287



Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Berechnung Zügigkeit

GS Nadorst		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	235	2,3
2018/19	241	2,3
2019/20	258	2,5
2020/21	271	2,6
2021/22	277	2,7
2022/23	287	2,8

Prognose: Die momentane Dreizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 leicht ansteigen, aber tendenziell erhalten bleiben.

Bewertung Zügigkeit

7.1.19 GS Ofenerdiek

Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	101	0,79	80	80
2018/19	77	0,79	61	61
2019/20	91	0,79	72	72
2020/21	115	0,79	91	91
2021/22	115	0,79	91	91
2022/23	95	0,79	75	75

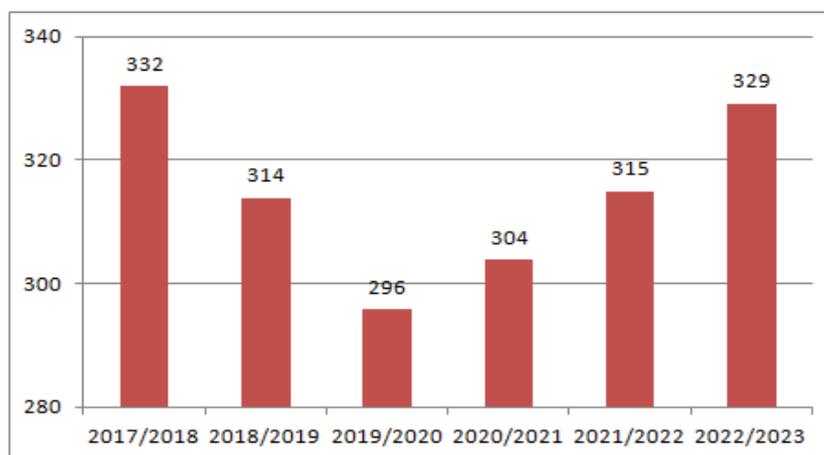
Gutachten zur Schulentwicklung Oldenburg 2017/18 – 2023/24 - Band 1

September 2017

**Prognose Schüler/innen
pro Jahrgang/Schule**

Prognose der Schülerzahlen der GS Ofenerdiek

GS Ofenerdiek					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	80	83	90	79	332
2018/19	61	80	83	80	314
2019/20	72	61	80	83	296
2020/21	91	72	61	80	304
2021/22	91	91	72	61	315
2022/23	75	91	91	72	329



Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

GS Ofenerdiek		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	332	3,2
2018/19	314	3,0
2019/20	296	2,8
2020/21	304	2,9
2021/22	315	3,0
2022/23	329	3,2

Prognose: Die momentane Vierzügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 rechnerisch unterschritten werden. Teilweise wird es nur drei Einschulungsklassen geben.

Bewertung Zügigkeit

7.1.20GS Ohmstede

Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	63	1,06	57	67
2018/19	47	1,06	50	53
2019/20	56	1,06	59	63
2020/21	54	1,06	57	61
2021/22	54	1,06	57	62
2022/23	51	1,06	54	59

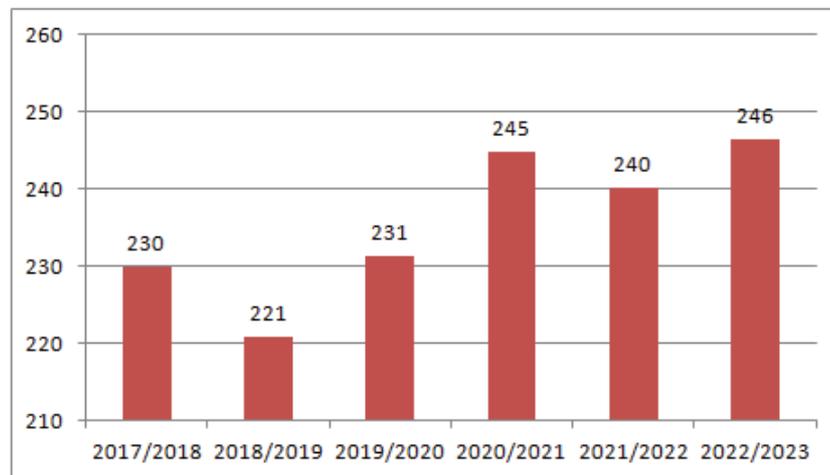
Prognose der Schülerzahlen der GS Ohmstede

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

GS Ohmstede					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	67	48	53	62	230
2018/19	53	67	48	53	221
2019/20	63	53	67	48	231
2020/21	61	63	53	67	245
2021/22	62	61	63	53	240
2022/23	59	62	61	63	246

Gutachten zur Schulentwicklung Oldenburg 2017/18 – 2023/24 - Band 1

September 2017



Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

GS Ohmstede		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	230	2,2
2018/19	221	2,1
2019/20	231	2,2
2020/21	245	2,4
2021/22	240	2,3
2022/23	246	2,4

Bewertung Zügigkeit

Prognose: Die momentane fast durchgängige Dreizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 erhalten bleiben, im Regelfall kann von jeweils drei parallelen Einschulungsklassen ausgegangen werden.

7.1.21 GS Paul-Maar-Schule

Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

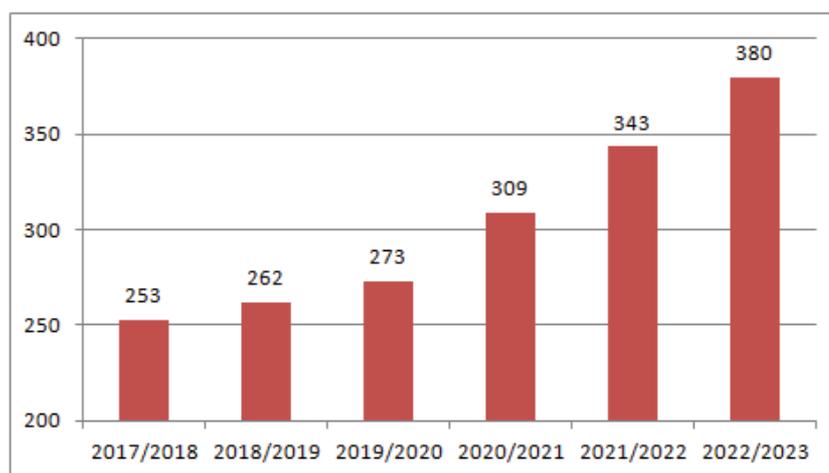
Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	52	1,05	55	58
2018/19	58	1,05	61	72
2019/20	58	1,05	61	81

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2020/21	67	1,05	71	98
2021/22	56	1,05	59	92
2022/23	70	1,05	74	109

Prognose der Schülerzahlen der GS Paul-Maar

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

GS Paul-Maar					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	58	62	70	63	253
2018/19	72	58	62	70	262
2019/20	81	72	58	62	273
2020/21	98	81	72	58	309
2021/22	92	98	81	72	343
2022/23	109	92	98	81	380



Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Berechnung Zügigkeit

GS Paul-Maar		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	253	2,4

September 2017

GS Paul-Maar		
2018/19	262	2,5
2019/20	273	2,6
2020/21	309	3,0
2021/22	343	3,3
2022/23	380	3,7

Bewertung Zügigkeit

Prognose: Die momentane rechnerische Zwei- bis Dreizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 auf eine klare Dreizügigkeit steigen. In den letzten drei Jahren der Prognose wird eher eine Vierzügigkeit erreicht - eventuell ein Jahr eher.

7.1.22 GS Röwekamp

Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

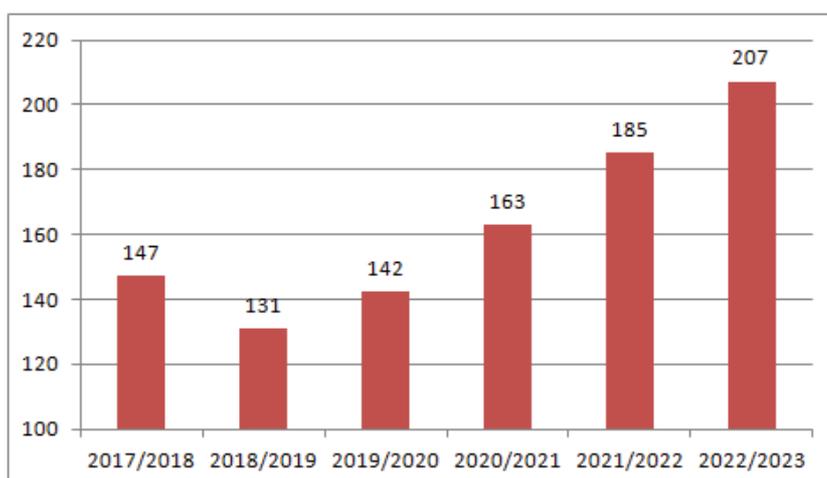
Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschul.quote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	30	1,10	33	33
2018/19	26	1,10	29	29
2019/20	45	1,10	50	50
2020/21	47	1,10	52	52
2021/22	50	1,10	55	55
2022/23	46	1,10	51	51

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

Prognose der Schülerzahlen der GS Röwekamp

GS Röwekamp					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	33	31	38	45	147
2018/19	29	33	31	38	131
2019/20	50	29	33	31	142
2020/21	52	50	29	33	163

2021/22	55	52	50	29	185
2022/23	51	55	52	50	207



Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Berechnung Zügigkeit

GS Röwekamp		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	147	1,4
2018/19	131	1,3
2019/20	142	1,4
2020/21	163	1,6
2021/22	185	1,8
2022/23	207	2,0

Prognose: Die knappe rechnerische Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 auf eine deutliche Zweizügigkeit steigen.

Bewertung Zügigkeit

7.1.23 GS Staakenweg

Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

(de facto werden keine Eingangsklassen 1 gebildet, sondern die Schüler/innen starten in einer Eingangsstufe)

Gutachten zur Schulentwicklung Oldenburg 2017/18 – 2023/24 - Band 1

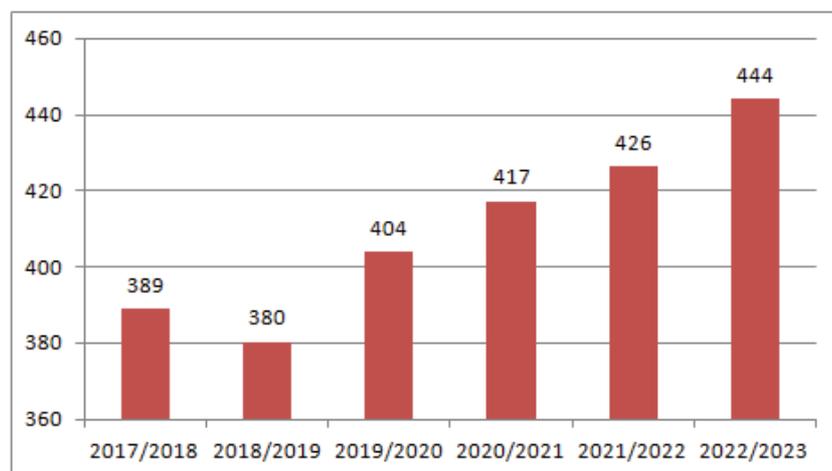
September 2017

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	102	0,91	91	96
2018/19	95	0,91	86	93
2019/20	116	0,91	106	117
2020/21	108	0,91	98	111
2021/22	101	0,91	92	105
2022/23	108	0,91	98	111

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

Prognose der Schülerzahlen der GS Staakenweg

GS Staakenweg					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	96	98	93	102	389
2018/19	93	96	98	93	380
2019/20	117	93	96	98	404
2020/21	111	117	93	96	417
2021/22	105	111	117	93	426
2022/23	111	105	111	117	444



Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Berechnung Zügigkeit

GS Staakenweg		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	389	3,7
2018/19	380	3,7
2019/20	404	3,9
2020/21	417	4,0
2021/22	426	4,1
2022/23	444	4,3

Prognose: Die Vierzügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 bleiben bzw. noch aufwachsen. Ohne eine Anpassung der Schulbezirke könnte ansonsten ab 2019/20 eine fünfte Eingangsklasse notwendig werden.

Bewertung Zügigkeit

7.1.24GS Wallschule

Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	32	1,01	32	33
2018/19	40	1,01	40	42
2019/20	42	1,01	43	45
2020/21	45	1,01	46	48
2021/22	49	1,01	50	52
2022/23	68	1,01	69	71

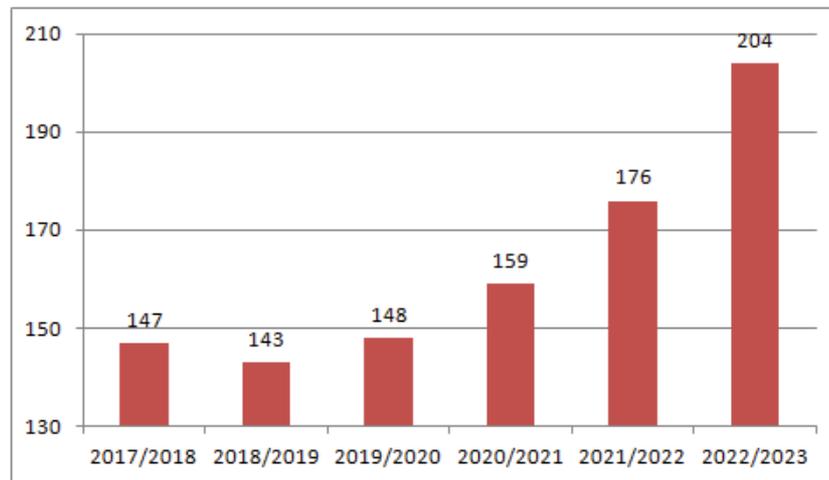
Prognose der Schülerzahlen der GS Wallschule

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

GS Wallschule					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	32	34	37	44	147
2018/19	40	32	34	37	143

September 2017

2019/20	42	40	32	34	148
2020/21	45	42	40	32	159
2021/22	49	45	42	40	176
2022/23	68	49	45	42	204



Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

GS Wallschule		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	147	1,4
2018/19	143	1,4
2019/20	148	1,4
2020/21	159	1,5
2021/22	176	1,7
2022/23	204	2,0

Prognose: Die rechnerisch knappe Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 auf eine klare Zweizügigkeit steigen. Im letzten Jahr der Prognose wären sogar drei Einschulungsklassen möglich.

Bewertung Züg

7.1.25 GS Wechloy

Einschulungsprognose

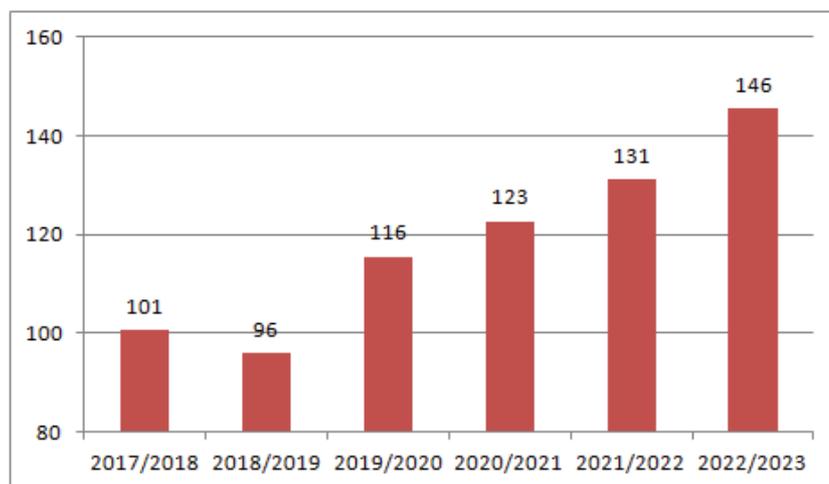
Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	gewichtete Einschulungsquote	Prognose nach Einschulungsquote	Prognose plus Neubaugebiete
2017/18	21	1,12	24	26
2018/19	20	1,12	22	26
2019/20	29	1,12	33	37
2020/21	26	1,12	29	34
2021/22	25	1,12	28	34
2022/23	31	1,12	35	41

Prognose der Schülerzahlen der GS Wechloy

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

GS Wechloy					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	26	27	17	31	101
2018/19	26	26	27	17	96
2019/20	37	26	26	27	116
2020/21	34	37	26	26	123
2021/22	34	34	37	26	131
2022/23	41	34	34	37	146



September 2017

Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

GS Wechloy		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	109	1,0
2018/19	96	0,9
2019/20	116	1,1
2020/21	123	1,2
2021/22	131	1,3
2022/23	146	1,4

Bewertung Zügigkeit

Prognose: Die momentane Ein- bis Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 im Prinzip so bleiben. Bleibt die Zahl der Einpendlungen (zu) hoch, wird es Ablehnungen geben müssen, da eine Zweizügigkeit baulich nicht möglich ist und auch nicht geplant ist. Eine Anpassung der Schulbezirke ist hier angezeigt.

7.1.26 Kath. GS Eversten

Quotenberechnung

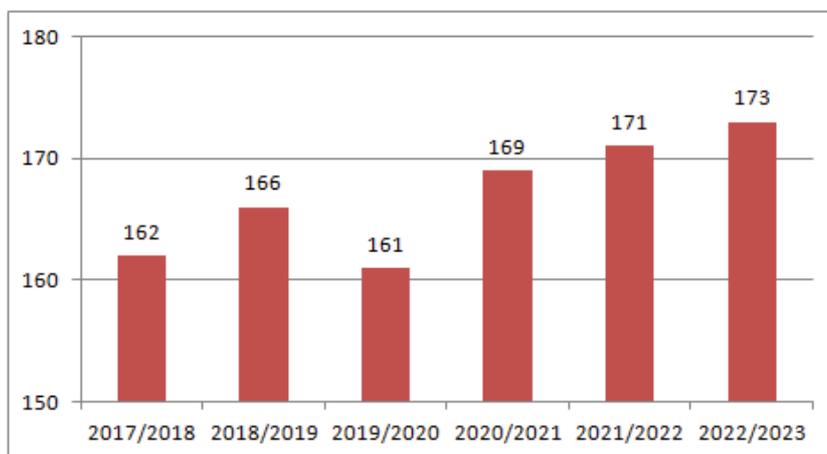
Bei den katholischen Grundschulen findet keine Berechnung von Einschulungsquoten statt, da diese keinen eigenen Schulbezirk haben.

Die Prognose orientiert sich an den Erfahrungen der letzten Jahre, die den Anwahlwillen der Eltern widerspiegeln.

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

Prognose der Schülerzahlen der kath. GS Eversten

Kath. GS Eversten					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	42	35	47	38	162
2018/19	42	42	35	47	166
2019/20	42	42	42	35	161
2020/21	43	42	42	42	169
2021/22	44	43	42	42	171
2022/23	44	44	43	42	173



Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Berechnung Zügigkeit

Kath. GS Eversten		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	162	1,6
2018/19	166	1,6
2019/20	161	1,5
2020/21	169	1,6
2021/22	171	1,6
2022/23	173	1,7

Prognose: Die langjährige Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 stabil bleiben.

Bewertung Zügigkeit

7.1.27 Kath. GS Harlingerstraße

Bei den katholischen Grundschulen findet keine Berechnung von Einschulungsquoten statt, da diese keinen eigenen Schulbezirk haben.

Quotenberechnung

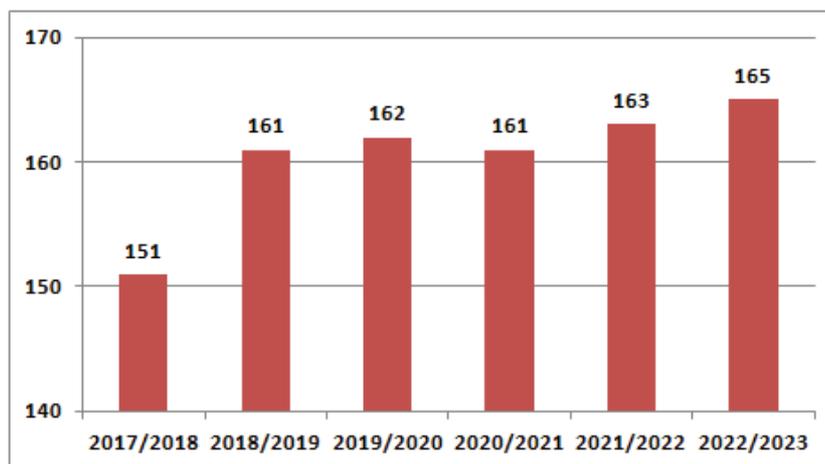
Die Prognose orientiert sich an den Erfahrungen der letzten Jahre, die den Anwahlwillen der Eltern widerspiegeln.

September 2017

**Prognose Schüler/innen
pro Jahrgang/Schule**

Prognose der Schülerzahlen der kath. GS Harlingerstraße

Kath. GS Harlingerstraße					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	40	42	39	30	151
2018/19	40	40	42	39	161
2019/20	40	40	40	42	162
2020/21	41	40	40	40	161
2021/22	42	41	40	40	163
2022/23	42	42	41	40	165



Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Kath. GS Harlingerstraße		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	151	1,5
2018/19	161	1,5
2019/20	162	1,6
2020/21	161	1,5
2021/22	163	1,6
2022/23	165	1,6

Prognose: Die langjährige knappe Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 stabil bleiben bzw. leicht anwachsen.

Bewertung Zügigkeit

7.1.28 Kath. GS Unter dem Regenbogen

Bei den katholischen Grundschulen findet keine Berechnung von Einschulungsquoten statt, da diese keinen eigenen Schulbezirk haben.

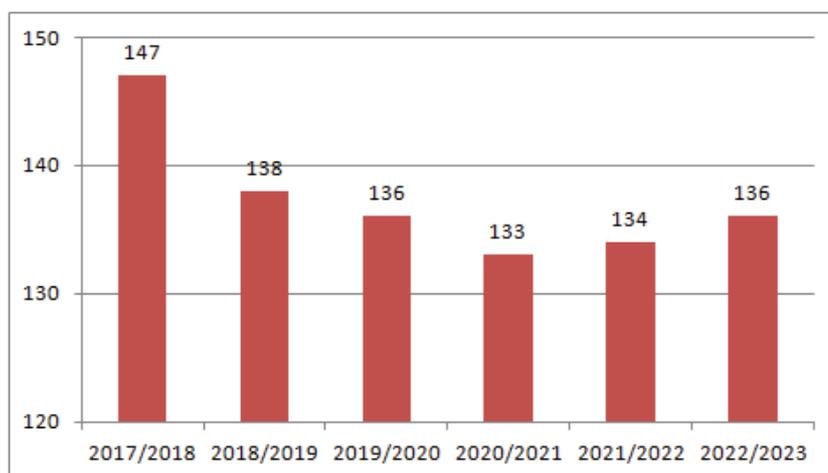
Quotenberechnung

Die Prognose orientiert sich an den Erfahrungen der letzten Jahre, die den Anwahlwillen der Eltern widerspiegeln.

Prognose der Schülerzahlen der kath. GS Unter dem Regenbogen

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

Kath. GS Unter dem Regenbogen					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	33	37	35	42	147
2018/19	33	33	37	35	138
2019/20	33	33	33	37	136
2020/21	34	33	33	33	133
2021/22	34	34	33	33	134
2022/23	35	34	34	33	136



September 2017

Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Kath. GS Unter dem Regenbogen		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	147	1,4
2018/19	138	1,3
2019/20	136	1,3
2020/21	133	1,3
2021/22	134	1,3
2022/23	136	1,3

Bewertung Zügigkeit

Prognose: Die langjährige knappe Zweizügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 in dieser Form stabil bleiben.

7.2 Nichtstädtische Grundschulen

Freie Waldorfschule

Prognose Schüler/innen pro Klasse/Schule

Prognose der Schülerzahlen der Freien Waldorfschule (Primarbereich) - geschätzt

Freie Waldorfschule					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	30	24	29	35	118
2018/19	30	30	24	29	113
2019/20	30	30	30	24	114
2020/21	30	30	30	30	120
2021/22	30	30	30	30	120
2022/23	30	30	30	30	120

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Freie Waldorfschule (Primarbereich)		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	118	1,1
2018/19	113	1,1

Freie Waldorfschule (Primarbereich)		
2019/20	114	1,1
2020/21	120	1,2
2021/22	120	1,2
2022/23	120	1,2

Prognose: Die momentane rechnerische Einzigigkeit wird voraussichtlich bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 erhalten bleiben.

Hochrechnung Zügigkeit

Freie Schule Oldenburg

Prognose der Schülerzahlen der Freien Schule Oldenburg - geschätzt

Prognose Schüler/innen pro Klasse/Schule

Freie Schule Oldenburg					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	15	20	14	6	55
2018/19	15	15	20	14	54
2019/20	15	15	15	20	55
2020/21	15	15	15	15	60
2021/22	15	15	15	15	60
2022/23	15	15	15	15	60

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Freie Schule Oldenburg(Primarbereich)		
Schuljahr	Summe	theor. Züge
2017/18	55	0,5
2018/19	54	0,5
2019/20	55	0,5
2020/21	60	0,6
2021/22	60	0,6
2022/23	60	0,6

September 2017

Hochrechnung Zügigkeit Prognose: Die momentane „Halb“zügigkeit wird also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 erhalten bleiben – eventuell leicht steigen.

7.3 Grundschulen - Prognosen Zusammenfassung

Berechnung der Einschulungsquote GS - alle

Einschulung	Schulpflichtige in Oldenburg	tatsächlich eingeschult	Einschulungsquote
2011/12	1.477	1.382	0,94
2012/13	1.362	1.394	1,02
2013/14	1.253	1.244	0,99
2014/15	1.298	1.321	1,02
2015/16	1.344	1.312	0,98
2016/17	1.364	1.332	0,98
	trendgewichtete Quote*		0,99

Einschulungsprognose

Prognose der Einschulungsjahrgänge aus Geburten und Quote

Einschulungsjahr	Schulpflichtige im Schulbezirk	Einschulungsquote	Prognose Schulanfänger
2017/18	1.336	0,99	1.323
2018/19	1.298	0,99	1.285
2019/20	1.412	0,99	1.398
2020/21	1.489	0,99	1.474
2021/22	1.445	0,99	1.431
2022/23	1.528	0,99	1.513

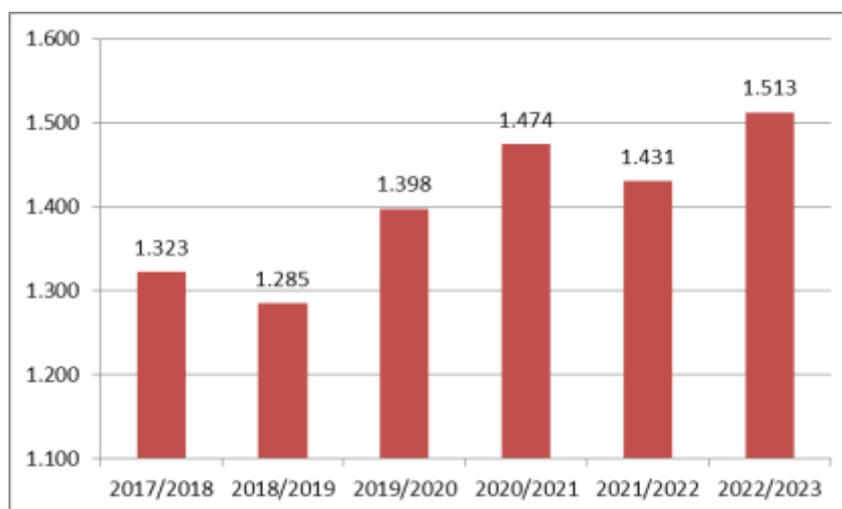
Neubaueinbezug

Prognose von Einschulungen in Neubaugebiete

Einschulungsjahr	Zugänge in Neubaugebiete
2017/18	24
2018/19	68

Einschulungsjahr	Zugänge in Neubaugebiete
2019/20	98
2020/21	115
2021/22	123
2022/23	130

Ein wesentlicher Anteil der Kinder aus neuen Baugebieten resultiert aus Umzügen innerhalb der Stadtgrenzen und führt somit nicht zu einer Steigerung der Gesamtschülerzahl.



Prognose der Schülerzahlen der GS alle

Prognose Schüler/innen pro Jahrgang/Schule

GS alle					
Schuljahr	Jahrgänge				Summe
	Jg. 01	Jg. 02	Jg. 03	Jg. 04	
2017/18	1.323	1.343	1.373	1.391	5.430
2018/19	1.285	1.323	1.343	1.373	5.324
2019/20	1.398	1.285	1.323	1.343	5.349
2020/21	1.474	1.398	1.285	1.323	5.480
2021/22	1.431	1.474	1.398	1.285	5.588
2022/23	1.513	1.431	1.474	1.398	5.815

September 2017

Berechnung Zügigkeit

Daraus lässt sich folgende theoretische Zügigkeit ableiten:

Schuljahr	GS alle		
	Schüler/innen	Teiler 26	Teiler 20
2017/18	5.430	52,2	67,9
2018/19	5.324	51,2	66,5
2019/20	5.349	51,4	66,9
2020/21	5.480	52,7	68,5
2021/22	5.588	53,7	69,8
2022/23	5.815	55,9	72,2

Bewertung Zügigkeit

Prognose: Bei Anwendung des Landesteilers 26 werden rechnerisch 52 Züge der gesamten Stadt im Bereich der Grundschulen also bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes 2022/23 auf 56 Züge steigen.

Teiler 26

Der Landesteiler im Erlass des Landes Niedersachsen sieht bei der Klassenbildung in Grundschulen einen Teiler von grundsätzlich 26 Schüler/innen vor. Bei gesamtstädtischer planerischer Betrachtung reduziert sich dieser Wert durch mehrere Faktoren:

- In offenen Eingangsstufen (aktuell 8 Klassen) wird mit einem Teiler von 24 Kindern gerechnet.
- Kinder mit einem festgestellten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung werden doppelt gezählt.
- An Schulen mit mindestens 40% Schüler/innen aus zugewanderten Familien mit Defiziten in der deutschen Sprache oder mit besonderen Lernerschwernissen in einem Jahrgang kann eine zusätzliche Klasse gebildet werden.
- Die Klassenbildung erfolgt je Standort. Durch natürliche Fluktuationen in den Schulbezirken sind diese selbst bei sehr häufigen Anpassungen der Schulbezirke nicht exakt auf die Schülerhöchstzahl hin zu planen. Es muss daher ein „planerischer Puffer“ vorgesehen werden.

Teiler 20

Die empirische Klassenfrequenz liegt dagegen de facto langfristig bei um die 20 Schüler/innen. Dieser Wert wurde mit Blick auf die obigen Faktoren als Planungsgröße fixiert, um den gesamtstädtischen Bedarf an Grundschulzügen festzulegen. Eine Abweichung je Einzelstandort ist dabei möglich. Teilweise ist sie aufgrund der Rahmenbedingungen im Stadtteil sinnvoll (Ausgleich besonderer Herausforderungen) oder

sogar notwendig (temporär hohe Schülerzahlen im Stadtteil), um Baumaßnahmen zu vermeiden.

Bei Anwendung dieses Teilers 20 werden aus 68 Zügen bis zum Jahre 2022/23 72 Züge werden.

Die Zunahme von jeweils plus 4 Züge erklärt sich insbesondere durch

Begründung Zunahme

- einen allgemeinen Zuzug von Flüchtlingen der vergangenen Jahre,
- den hohen Anstieg von unter Zweijährigen (eher nicht durch Flüchtlinge bedingt),
- einen Anstieg der 4-5jährigen und 7-9jährigen Kinder (vor allem durch Flüchtlinge)
- Neubaugebiete und Zuzüge (hier gerechnet in Gebieten ab 50 Wohneinheiten).

Real teilen sich die Zugewinne aus Neubaugebieten auf Zuzüge von außerhalb Oldenburgs und durch Umzüge innerhalb der Stadt auf. Die quantitative Verteilung auf diese beiden Faktoren ist nicht berechenbar. Aus diesem Grund wird die addierte Einzelschulbetrachtung ergänzt durch eine gesamtstädtische Bevölkerungsprognose.

8. Empfehlungen zu Maßnahmeplanungen

8.1 (Zu) kleine Systeme

Zurzeit existieren in Oldenburg 28 städtische Grundschulen, drei davon sind katholische Grundschulen. Daneben gibt es Primarstufen in zwei nicht-städtischen Schulen.

Die Betrachtung der städtischen Schulen zeigt, dass es einzelne Schulen gibt, die teilweise in einzelnen Jahrgängen einzügig sein könnten. Es handelt sich um die Grundschulen Etzhorn, Heiligengeisttor und Hogenkamp. Auf Dauer scheint aber eine grundsätzliche Zweizügigkeit gesichert.

Die Grundschule Etzhorn hat in den Jahren von 2017/18 bis 2022/23 jeweils eine rechnerische Größe die um 1,2/1,3 Züge liegt. Die Einschulungsprognose lässt für zwei Jahre nur 26 bzw. 28 Schulanfänger erwarten.

Die Grundschule Heiligengeisttor hat in den Jahren von 2017/18 bis 2022/23 jeweils eine rechnerische Größe die um 1,2/1,3 Züge liegt. Die Einschulungsprognose lässt für zwei Jahre nur 23 bzw. 25 Schulanfänger erwarten.

September 2017

Die Grundschule Hogenkamp hat in den Jahren von 2017/18 bis 2022/23 jeweils eine rechnerische Größe die um 1,2 Züge liegt. Die Einschulungsprognose lässt für zwei Jahre nur 26 bzw. 28 Schulanfänger erwarten.

Die Grundschule Wechloy hat in den Jahren von 2017/18 bis 2022/23 jeweils eine rechnerische Größe die um 0,9 - 1,2 Züge liegt. Die Einschulungsprognose lässt für die beiden ersten Prognosejahre nur 26 Schulanfänger erwarten. In den Folgezahlen steigt die Schülerzahl dann an. Aufgrund der räumlichen Kapazitäten ist eine Zweizügigkeit jedoch nicht möglich.

Probleme der Einzügigkeit

Mit einer Einzügigkeit sind teilweise Probleme verbunden, die in eine weitere Planung einbezogen werden müssen.

Der Gutachter vermisst bei zu kleinen Systemen die notwendigen pädagogischen Entwicklungspotenziale.

- Veränderte Kindheit,
- veränderte Familienstrukturen,
- Reiz- und Medienüberflutung,
- Verhaltensproblematiken,
- Voranschreiten der schulischen Inklusion,
- Zunahme von Schüler/innen mit Migrationshintergrund oder
- Aufnahme von Flüchtlingskindern

sind gesellschaftliche Entwicklungen die gezielte schulische Veränderungen notwendig machen. Für diese Veränderungen benötigt man immer wieder neue Impulse, dazu benötigt man personelle Mindestgrößen. Dies können zu kleine Kollegien zumeist nicht leisten. Pädagogische Weiterentwicklungen gehen in der Regel mit Qualitätsgewinnen für die Schüler/innen einher. Individualisierung, Differenzierung, Selbsttätigkeit als Forderungen an eine heutige Schule führen zu nachhaltigem Lernen - davon profitieren schwächere Schülerinnen und Schüler ebenso wie gute und auch sehr gute Schülerinnen und Schüler.

Weiter sind kleine Schulen nicht gut aufgestellt, wenn es zu Krankheiten innerhalb der Lehrerschaft kommt. Es gibt dann kaum Möglichkeiten der Vertretung innerhalb der Schule.

Schließlich sind Schwierigkeiten beim Finden einer Schulleitung für eine kleine Schule offensichtlich. Das im Verhältnis geringe Gehalt

und die hohe Unterrichtsverpflichtung bei gleichzeitig (zu) großer Arbeitsbelastung führen immer wieder zu geringem Bewerbungsinteresse.

Die Vorteile kleiner Systeme liegen vor allem in der Überschaubarkeit und dem gleichsam familiären Charakter.

Vorteile kleiner Systeme

Für kleine Schulen spricht nicht zuletzt auch ihre Lage. Die Schulen Etzhorn, Hogenkamp und Wechloy sind im Prinzip Mittelpunkt eines Stadtteils und tragen damit auch zu dessen örtlicher Identität bei. Der Verlust einer örtlichen Schule würde insgesamt zur Schwächung des Stadtteils führen.

Weiter würde die Schließung einer Grundschule automatisch zu einer Verlängerung des Schulweges führen. Dies sollte man, wenn nicht wirklich zwingend notwendig, bei kleinen Kindern vermeiden.

Vor- und Nachteile wurden im Rahmen der Erstellung des Schulentwicklungsplanes ausführlich in einer Arbeitsgruppe aus Eltern, Schüler/innen, Lehrkräften, Schulleitungen, freien Trägern und Verwaltung diskutiert. Die Arbeitsgruppe kam zu dem einstimmigen Ergebnis, dass die genannten kleinen Schulen erhalten bleiben sollen. Der Gutachter schließt sich dem voll umfänglich an.

Ergebnis Arbeitsgruppe

Auch Grundschulen, die teilweise einzügig sind oder werden könnten, sollten erhalten bleiben = keine Schulschließungen oder Schulzusammenlegungen.

Empfehlung

Für das Neubaugebiet „Fliegerhorst“, das in der Planung ist und von seiner Größe zu einem im Prinzip neuen Stadtteil führen wird, sollte bereits zu einem frühen Stadium mit der Planung einer eigenen neuen Grundschule begonnen werden. Auch hier gilt das Argument, dass eine Schule zur Identitätsbildung in einem Stadtteil beiträgt.

Der absehbar entstehende Stadtteil „Fliegerhorst“ sollte eine eigene **neue** Grundschule erhalten.

Empfehlung

8.2 Zügigkeit

Für einen Teil der Grundschulen wurden feste Zügigkeiten beschlossen, für einen weiteren Teil nicht.

Grundschulen mit beschlossenen Zügigkeiten:

- als 2zünftig beschlossen: Babenend, Etzhorn, Heiligengeisttor, Harlingerstraße (kath.),
- als 3zünftig beschlossen: Bümmerstede, Donnerschwee, Kreyenbrück, Krusenbusch, Nadorst – ganz neu Drielake,
- als 4zünftig beschlossen: Bloherfelde, Ofenerdiek, Staakenweg

Beschluss zu

Die Zügigkeitsfestlegung erfolgte nach und nach jeweils nach Bedarf, nicht jedoch als Gesamtbeschluss für die gesamte Stadt. Die oben genannte Arbeitsgemeinschaft hat sich auch mit diesem Tatbestand beschäftigt und kam zu der Ansicht, dass ein genereller Beschluss zur Zügigkeit aller Grundschulen wünschenswert sei. Der Gutachter schließt sich dem an. Zwei Argumente spielten dabei eine wesentliche Rolle:

- Die Festlegung für einzelne Schulen erzeugt Unsicherheit für die anderen, eine Festlegung für alle erzeugt Sicherheit – Sicherheit ist bei der inneren Schulentwicklung ein wichtiger Aspekt.
- Für bauliche Tätigkeiten u.a. im Bereich von Ganztagsausbau oder für Ergänzungs- oder neue Räume für die inklusive Beschulung ist eine klare Beschlusslage bei einer langfristigen Planung ebenfalls eine deutliche Unterstützung.

Zügigkeit

Tab. Zügigkeitsvorschlag

Grundschule	festgelegt	Vorschlag
Alexandersfeld		2
Auf der Wunderburg		2
Babenend	2	2
Bloherfelde	4	4
Bümmerstede	3	3
Bürgeresch		2
Dietrichsfeld	3	3

Grundschule	festgelegt	Vorschlag
Donnerschwee	3	3
Drielake	3	2
Etzhorn	2	2
Haarentor		2
Heilgengeisttor	2	2
Hermann-Ehlers-Schule		2
Hogenkamp		2
Klingenbergstraße		3
Kreyenbrück	3	3
Krusenbusch	3	3 (2)
Nadorst	3	3
Ofenerdiek	4	4 (3)
Ohmstede		3
Paul-Maar-Schule		3 (4)
Röwekamp		2
Staakenweg	4	4
Wallschule		2
Wechloy		1
Eversten (kath.)		2
Harlinger Straße (kath.)	2	2
Unter dem Regenbogen (kath.)		2

Abweichungen von geplanten Zügigkeiten sollten möglichst durch Anpassungen der Schulbezirke ausgeglichen werden.

Für alle Grundschulen der Stadt Oldenburg sollte ein Beschluss zur jeweiligen Zügigkeit gefasst werden.

Empfehlung

8.3 Schulbezirke

Für jede Grundschule der Stadt Oldenburg besteht ein wohnortnaher Schulbezirk – ausgenommen für die drei katholischen Grundschulen. Das heißt ein Kind, das im Bezirk dieser Schule wohnt, wird dort angemeldet und besucht dann diese Schule. Von diesem Grundsatz gibt es Ausnahmen. Das heißt, Eltern melden ihre Kinder an einer Schule eines anderen Schulbezirks an und damit de facto im „eigenen Bezirk“ ab. Dazu bedarf es einer jeweils individuellen Ausnahmegenehmigung. Das kann dann zu kleineren bis hin zu deutlichen Abweichungen bei den Schülerzahlen im jeweiligen Schulbezirk führen. Dies gilt für einzelne Schulen im besonderen Maße.

Schulen mit einer Abweichung nach oben

Die nachfolgend aufgezählten Grundschulen nehmen deutlich mehr Schüler/innen auf als es den Kindern im Schulbezirk entspricht. Im Weiteren werden jeweils die Einschulungsquoten genannt (die Berechnung wurde weiter oben erklärt).

Tab. Einschulungsquote „plus“ (Schnitt = trendgewichtet)

Schule	Maximum	Minimum	6-Jahres-Schnitt
Etzhorn	1,61	1,06	1,28
Krusenbusch	1,40	0,98	1,27
Nadorst	1,81	0,93	1,27
Haarentor	1,37	0,93	1,14
Wechloy	1,47	0,68	1,12

In einer Selbsteinschätzung der Schulen wird eine Reihe von Gründen für die höheren Einschulungszahlen genannt. Dazu gehören insbesondere

- Synergieeffekte mit dem Ganzttag,
- enge Zusammenarbeit mit den KiTas,
- Netzwerk in das Wohnumfeld hinein,
- gut sichtbares Schulleben,
- positive Pressearbeit

- und als Merkmale einzelner Schulen Montessorizug, Vermeidung von Ganztags, Vermeidung einer zu großen Grundschule, Profil Hochbegabung, Kooperation mit der Musikschule.

Die nachfolgend aufgezählten Grundschulen nehmen deutlich weniger Schüler/innen auf als es den Kindern im Schulbezirk entspricht. Im Weiteren werden jeweils die Einschulungsquoten genannt (die Berechnung wurde weiter oben erklärt).

Schulen mit einer Abweichung nach unten

Tab. Einschulungsquote „minus“ (Schnitt = trendgewichtet)

Schule	Maximum	Minimum	6-Jahres-Schnitt
Bürgeresch	0,79	0,51	0,65
Bümmerstede	0,78	0,58	0,69
Kreyenbrück	0,79	0,49	0,69
Babenend	0,94	0,62	0,75
Drielake	1,10	0,59	0,75
Hogenkamp	0,82	0,71	0,76

In einer Selbsteinschätzung der Schulen wird eine Reihe von Gründen für die niedrigeren Einschulungszahlen genannt. Dazu gehören insbesondere

- kein Ganztags,
- zu wenig Hortplätze,
- Schule im Brennpunkt (ungünstige soziale Durchmischung),
- sogenannter „Ruf“ der Schule,
- nicht kindgerechter Schulhof
- und als Merkmale einzelner Schulen Konkurrenz durch katholische Grundschule, Vermeidung einer zu großen Schule, keine „eigene“ KiTa, abgelegene Lage.

Die Grundschulbezirke unterliegen einer gewissen historischen Begründung – Wohngebiete, Nähe zur Schule und Größe der jeweiligen Grundschule waren dabei zielführend sowie Grenzmarkierungen wie Ausfallstraßen, Bahnlinien oder Flüsse. Ausnahmegenehmigungen führen dazu, dass innerhalb der Stadt Wanderungen von einzelnen Schulen zu einzelnen anderen Schulen entstehen. Die oben genannte Arbeitsgemeinschaft hat sich auch mit diesem Tatbestand beschäftigt und kam zu dem Beschluss, dass Schulbezirke in keinem Fall aufge-

September 2017

hoben werden sollten. Der Gutachter schließt sich dem an. Ein Argument spielte dabei eine entscheidende Rolle:

Bei der Aufhebung der Schulbezirke der Grundschulen in der Stadt Oldenburg würde einer massiven Separierung aktiv Vorschub geleistet werden. Dadurch würde man bestimmte Schulen und Stadtteile weiter deutlich schwächen. Veränderungen sind nötig bei Widersprüchen zwischen Kapazitätsgrößen von Schulen und deutlichen Veränderungen von Schülerzahlen (z.B. durch Neubaugebiete).

Empfehlung

Die Schulbezirke für die Grundschulen sollten grundsätzlich erhalten bleiben.

9. Fazit Grundschulen

Zukunftsaufgaben

Im Bereich der Grundschulen stellten sich der Stadt Oldenburg insbesondere folgende Aufgaben:

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Umsetzung der schulischen Inklusion• kompensatorische Bildung für bildungsfernere Schichten• Unterstützung der Vereinbarung von Familie und Beruf |
|---|

Hoch erfolgreiche Arbeit

Der Bereich Inklusion wurde durch die Stadt Oldenburg erfolgreich in Angriff genommen und wird permanent beobachtet und, wo nötig und möglich, weiter entwickelt.

Die beiden anderen Punkte wurden und werden insbesondere durch den Ausbau des Ganztags bearbeitet – im Regelfall sehr erfolgreich.

Die Stadt Oldenburg ist aus Sicht des Gutachters, vor allem im Vergleich mit anderen Kommunen, im Bereich Grundschulen insgesamt auf einem guten bis sehr guten Weg.

Trotzdem sollten sich Politik und Verwaltung mit der Analyse des Schulentwicklungsplanes auseinandersetzen und notwendige Veränderungen umsetzen.

September 2017

Die Empfehlungen hier in der Zusammenfassung als Wiederholung auf einen Blick:

Sammlung der Empfehlungen

Auch Grundschulen, die teilweise einzügig sind oder werden könnten, sollten erhalten bleiben = keine Schulschließungen oder Schulzusammenlegungen.

Empfehlung 1

Der absehbar entstehende Stadtteil „Fliegerhorst“ sollte eine eigene **neue** Grundschule erhalten.

Empfehlung 2

Für alle Grundschulen der Stadt Oldenburg sollte ein Beschluss zur jeweiligen Zügigkeit gefasst werden.

Empfehlung 3

Die Schulbezirke für die Grundschulen sollten grundsätzlich erhalten bleiben.

Empfehlung 4